

Jøtul F 370 Advance AT

Jøtul F 370 Advance

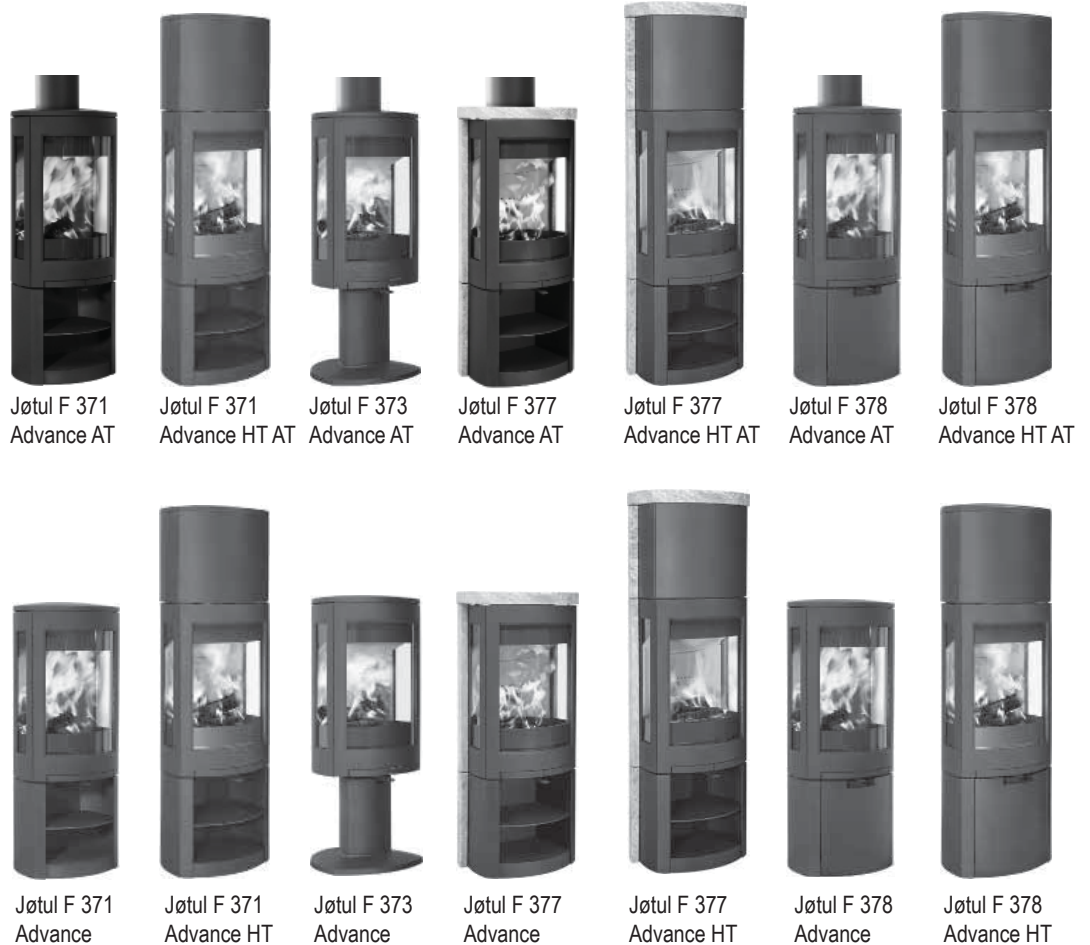
Jøtul F 370 Advance AT
Jøtul F 370 Advance
Manual Version P01

AT - Montage- und Gebrauchsanleitung für Österreich

3

PL - Instrukcja Montażu i Obsługi

26



*Wir empfehlen Ihnen, die Montage- und Bedienungsanleitung für spätere Zwecke sorgfältig aufzubewahren.
Poniższe instrukcje dołączone do urządzenia należy przechowywać przez cały okres użytkowania kominka.*




Datenblatt

Requirements / Exigences / Requisitos / Requisiti / Vereisten / Forderungen	
Lieferant:	Jøtul AS
Varianten der Feuerstelle	Jøtul F 370 Advance AT Serien: Jøtul F 371 Advance AT, Jøtul F 370 Advance HT AT Jøtul F 373 Advance AT Jøtul F 377 Advance AT, Jøtul F 377 Advance HT AT Jøtul F 378 Advance AT, Jøtul F 378 Advance HT AT
Energieeffizienz-Klasse	A+
Nennwärmeleistung	7,0 kW
Energieeffizienz-Index	107,0
Wirkungsgrad bei Nennheizleistung	80 %
<ul style="list-style-type: none"> Besondere Maßnahmen bei Montierung, Installation und Wartung. 	<ul style="list-style-type: none"> Für brenntechnische Verhältnisse, wie z.B. Aufstellbedingungen und nationale Forderungen. Siehe die Montage- und Bedienungsanleitung.

Inhalt

1.0	Behördliche Auflagen	3
2.0	Technische Daten	3
3.0	Sicherheit	4
4.0	Installation	8
5.0	Tägliche Nutzung	16
6.0	Pflege	16
7.0	Wartung	17
8.0	Betriebsstörungen - Fehlersuche	23
9.0	Zusatzausstattung	23
10.0	Recycling	23
11.0	Garantie	24

Registrieren Sie Ihren Kamin bei jotul.com für eine 25-jährige Garantie.

Product: Jøtul Room heater fired by solid fuel			
			
Standard	:		
Minimum distance to adjacent combustible materials:	:		
Minimum distance to adjacent non-combustible materials:	:		
Emission of CO in combustion products:	:		
Flue gas temperature:	:		
Nominal heat output:	:		
Efficiency:	:		
Operational range:	:		
Fuel type:	:		
Operational type:	:		
The appliance can be used in a shared flue.			
Country	Classification	Certification standard	Approved by
Norway	Klasse II		
Sweden	ret.	SP	SP Sveriges Provning- och Forskningsinstitut AS
EUR	Instämmt	EN	SP- Swedish National Testing and Research Institute
Follow user's instructions. Use only recommended fuels. Montage- und Bedienungsanleitung beachten. Verwenden Sie nur empfohlenen Brennstoffen. Respectez les consignes d'utilisation. Utilisez uniquement les combustibles recommandés.			
Lot no: Y-xxxx, Year: 200x			
Manufacturer:	221546		
Jøtul AS			
POB 1 641			
N-1652 Fredrikstad			
Norway			

Auf allen Produkten ist ein Schild mit der Seriennummer und dem Baujahr angebracht. Schreiben Sie diese Nummer an die in den Aufstellungsanweisungen angegebene Stelle. Nennen Sie immer diese Seriennummer, wenn Sie sich an den Händler oder an Jøtul wenden.

Lot no. Pin.

1.0 Behördliche Auflagen

Die Aufstellung muss gemäß den behördlichen Auflagen und Bestimmungen des jeweiligen Landes erfolgen.

Alle lokalen Bestimmungen, einschließlich solche im Bezug auf nationale und europäische Normen, müssen bei der Aufstellung des Produkts eingehalten werden.

Das Gerät darf erst dann in Betrieb genommen werden, wenn es durch eine qualifizierte Person geprüft wurde.

Ein Typenschild aus hitzebeständigem Material befindet sich im Adchenkasten. Es enthält Informationen über Kennzeichnung und Dokumentation des Produkts.

2.0 Technische Daten

Material:	Gusseisen
Anstrich:	Schwarzer Lack
Heizmaterial:	Holz
Max. Holzscheitlänge:	33 cm
Abzugsöffnung:	Oben
Durchmesser des Abzugsrohres:	Ø150 mm
Abzugsrohr:	230 mm (nicht isoliertes)
Außenluftanschluss:	Ø 100 mm

Gewicht, Produkt ca.:

- Jøtul F 371 Advance AT:	ca. 164 kg
Jøtul F 371 Advance AT + HT:	ca. 193 kg
Jøtul F 371 Advance AT + HT + Wärmespeichersystem:	ca. 243 kg
- Jøtul F 373 Advance:	ca. 156 kg
- Jøtul F 377 Advance AT:	ca. 221 kg
Jøtul F 377 Advance AT + HT:	ca. 271 kg
Jøtul F 377 Advance AT + HT + Wärmespeichersystem:	ca. 331 kg
- Jøtul F 378 Advance AT:	ca. 171 kg
Jøtul F 378 Advance AT + HT:	ca. 200 kg
Jøtul F 378 Advance AT + HT + Wärmespeichersystem:	ca. 250 kg

Sonderausstattung: Fußbodenplatte, Dreh-Set (Jøtul F 373 Advance), Gusseiserne Tür für Basis (Jøtul F 371), High Top, Wärmespeichersystem, Außenluftanschluss

Abmessungen, Abstände: Siehe **Abb. 1**.

ÖSTERREICH

Technische Daten gemäß EN 13240 / NS 3058

Nennheizleistung:	7 kW
Rauchgasvolumen:	6,2 g/s
Schornsteinzug, EN 13240:	12 Pa
Empfohlener Unterdruck in Rauchabzug:	14-16 Pa
Wirkungsgrad:	80%
CO-Emissionen (bei 13% O ₂):	0,048%
CO-Emissionen (bei 13% O ₂):	405 mg/MJ
NOx (bei 13% O ₂):	92 mg/Nm ³
NOx (bei 13% O ₂):	62 mg/MJ
OGC (bei 13% O ₂):	32 mg/Nm ³
OGC (bei 13% O ₂):	21 mg/MJ
Luftverbrauch:	5,2 Liter/Sek.
Schornsteintemperatur, EN 13240:	255 °C
Staub (bei 13% O ₂):	<4 mg/Nm ³
Staub (bei 13% O ₂):	<3 mg/MJ
Brennstofftyp:	Holz
Max. Scheitlänge:	33 cm
Empfohlene Scheitlänge:	27-30 cm
Brennstoffverbrauch:	2,1 kg/h
Max. Anmachholzmenge:	2,0 kg
Nom. Anmachholzmenge:	1,6 kg
Betrieb:	Periodisch

Periodische Verbrennung ist in diesem Zusammenhang die normale Verwendung des Kamins, d. h. dass Brennstoff nachgelegt wird, sobald der Brennstoff auf eine geeignete Menge glimmender Asche heruntergebrannt ist.

3.0 Sicherheit

Hinweis: Um maximale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten, müssen Jøtul-Kaminöfen von ausgebildetem Fachpersonal installiert werden.

Jegliche Veränderungen am Produkt, die durch einen Händler, Installateur oder Kunden vorgenommen werden, können dazu führen, dass das Produkt oder seine Sicherheitsfunktionen nicht wie vorgesehen arbeiten. Dasselbe gilt für die Installation von Zubehör oder Zusatzausstattung, die nicht von Jøtul geliefert wird. Dies kann ebenfalls gelten, wenn wichtige Komponenten für Funktionsweise und Sicherheit demontiert oder entfernt wurden.

In allen genannten Fällen haftet der Hersteller nicht für das Produkt und sämtliche Garantieransprüche erlöschen.

3.1 Brandschutzmaßnahmen

Jede Nutzung des Kamins stellt eine potenzielle Gefahrensituation dar. Daher müssen die folgenden Vorgaben befolgt werden:

- Die minimalen Sicherheitsabstände für die Kaminnutzung werden auf **Abb. 1** angegeben.
- Stellen Sie sicher, dass sich Möbel und andere brennbare Materialien nicht zu dicht am Kamin befinden. Brennbare Materialien müssen mindestens **1100 mm** vom Kamin entfernt sein.
- Lassen Sie das Feuer vollständig herunterbrennen. Löschen Sie niemals Flammen mit Wasser.
- Ein entzündeter Kaminofen ist heiß und kann bei Berührung Verletzungen hervorrufen.
- Entfernen Sie nur dann Asche, wenn der Kamin abgekühlt ist. Asche kann heiße Glut enthalten und sollte daher in einen nicht brennbaren Behälter gefüllt werden.

- Asche ist im Außenbereich aufzubewahren oder an einem Ort zu entleeren, an dem keine potenzielle Feuergefahr besteht.

Im Falle eines Feuers im Schornstein

- Schließen Sie alle Be- und Entlüftungsöffnungen.
- Halten Sie die Brennkammertür geschlossen.
- Überprüfen Sie Dachboden und Keller auf Rauch.
- Rufen Sie die Feuerwehr.
- Vor dem erneuten Betrieb nach einem Feuer muss der Schornsteinfeger Kamin und Schornstein überprüfen, um deren vollständige Funktionstüchtigkeit sicherzustellen.

3.2 Boden

Fundamente

Es muss sichergestellt sein, dass das Fundament in geeigneter Weise für den Kamin dimensioniert ist. Unter «**2.0 Technische Daten**» finden Sie Angaben zum Gewicht. Es empfiehlt sich, dass Bodenbelag, der nicht fest mit dem Fundament verbunden ist – so genannt schwimmend verlegter Belag – beim Aufstellen entfernt wird.

Fußbodenplatte

Wenn das Produkt auf einem brennbaren Fußboden aufgestellt wird, müssen nationale und lokale Baubestimmungen eingehalten werden. Die Größe der Fußbodenplatte – die den Boden unter dem Produkt und um das Produkt bedeckt – muss den nationalen und lokalen Vorgaben entsprechen. Bei Ihrem lokalen Jøtul-Händler erhalten Sie Informationen zu Einschränkungen und Auflagen bei der Installation.

Erforderliche Schutzmaßnahmen für Holzfußböden

Jøtul F 370 Advance AT Series hat an seiner Unterseite einen Hitzeschild, der die Basis/Säule des Produkts gegen Hitze schützt. Das Produkt hat einen integrierten Schutz und kann deshalb auf einem Holzfußboden aufgestellt werden. Es empfiehlt sich, dass brennbare Bodenbeläge – z. B. Linoleum, Teppiche usw. – unter der Brandschutzplatte entfernt werden.

Erforderliche Schutzmaßnahmen für brennbare Böden vor dem Ofen

Die Frontplatte muss den nationalen Gesetzen und Bestimmungen entsprechen.

Bei der örtlichen Baubehörde erhalten Sie Informationen zu Einschränkungen und Auflagen bei der Aufstellung.

3.3 Wände

Abstand zu einer Wand aus brennbaren Materialien

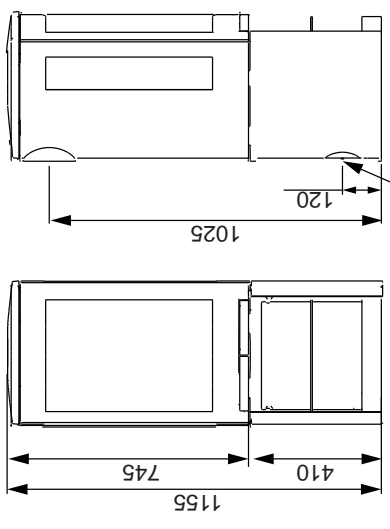
Der Kamin ist zugelassen für die Benutzung mit einem nicht isolierten Abzugsrohr unter Einhaltung der in **Abb. 1** aufgeführten Abstände zu Wänden aus brennbaren Material.

3.4 Decke

Über dem Ofen muss ein Abstand von mindestens **750 mm** zu einer brennbaren Decke vorhanden sein.

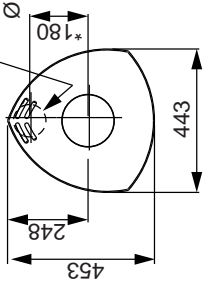
Abb. 1a

Jøtul F 371 Advance

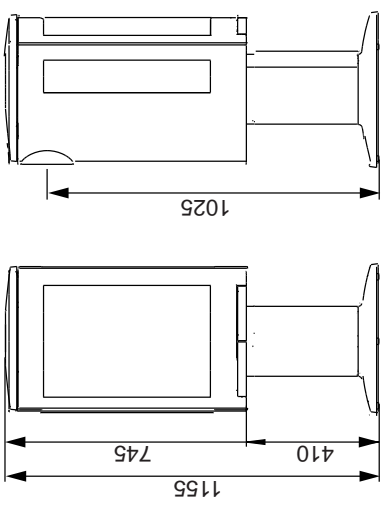


Außenluftanschluss

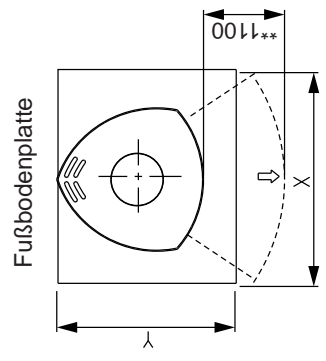
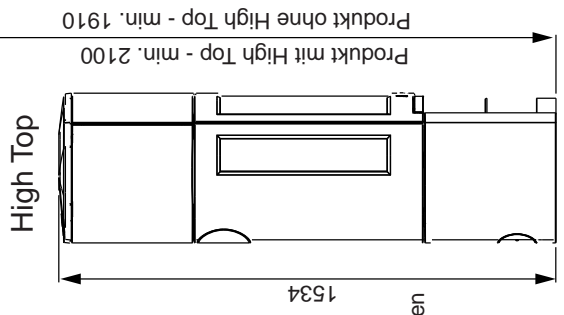
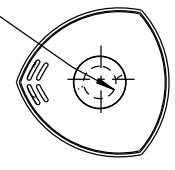
Öffnung im Boden für
Ø 100 mm Außenluftanschluss



Jøtul F 373 Advance



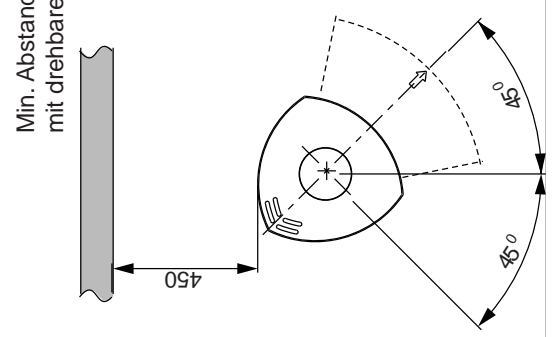
Öffnung im Boden für
Ø 100 mm Außenluftanschluss



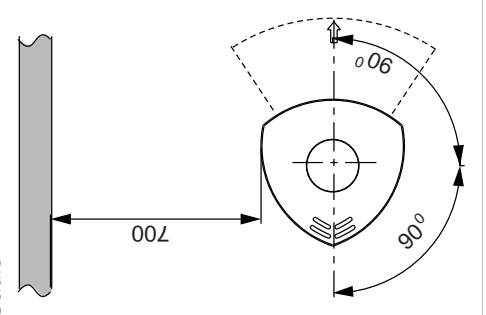
Minimale Abmessungen der Fußbodenplatte
X/Y Gemäß den geltenden nationalen Gesetzen
und Regelungen
* Außenluftanschluss
** Min. Abstand zu Möbeln /
brennbare Materialien

Brennbare Decke

Brennbare Wand



Min. Abstand zu brennbarer Wand
mit drehbarer Säule



Min. Abstand zu brennbarer Wand

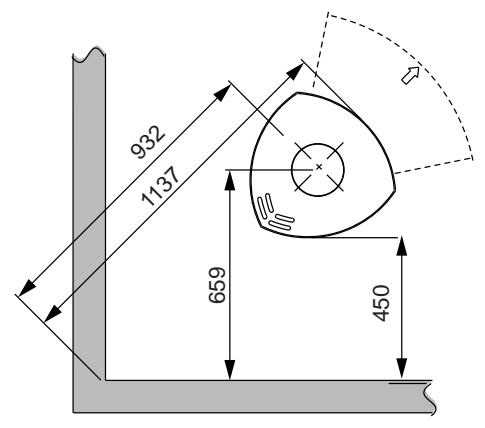
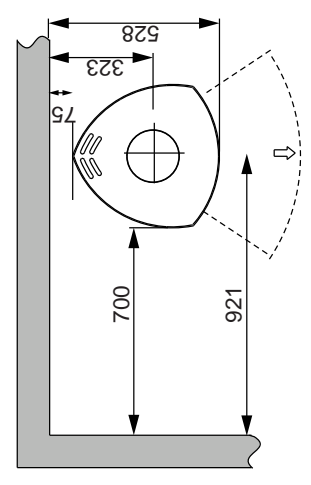
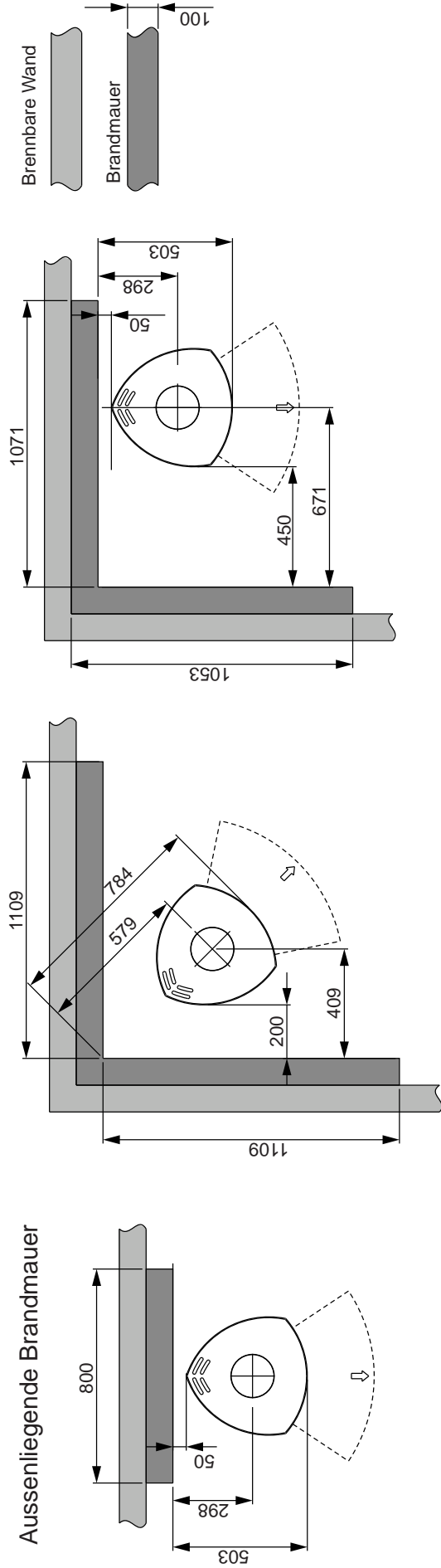
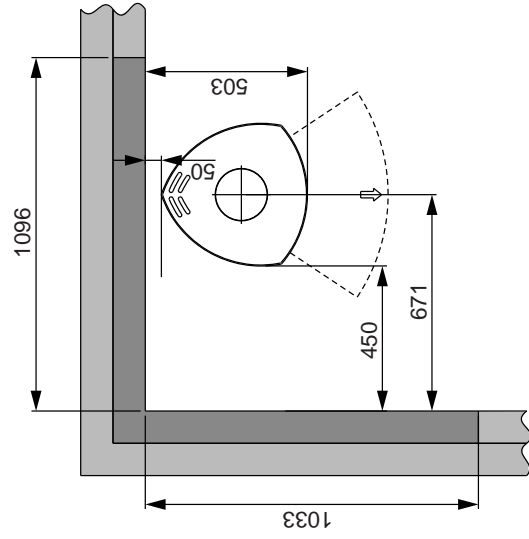
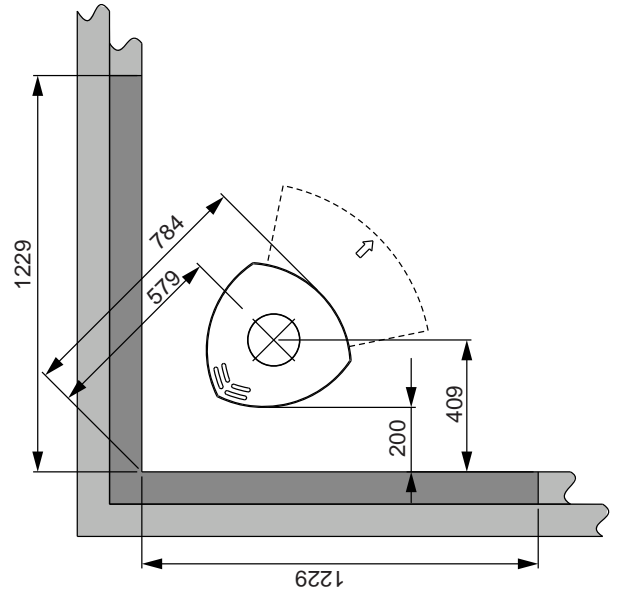
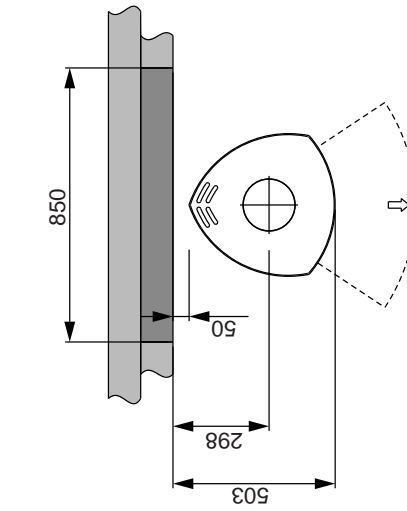


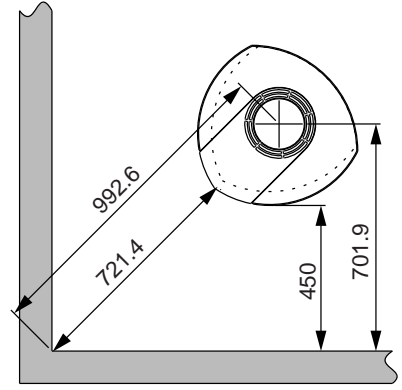
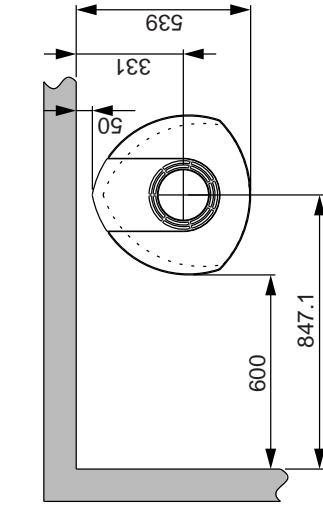
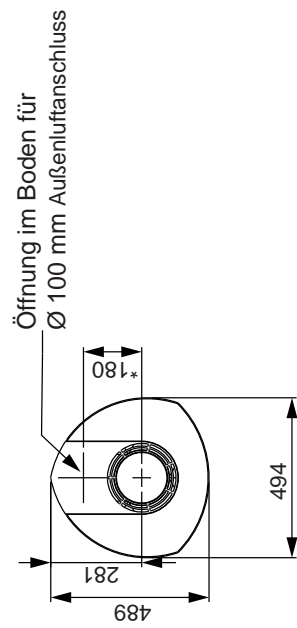
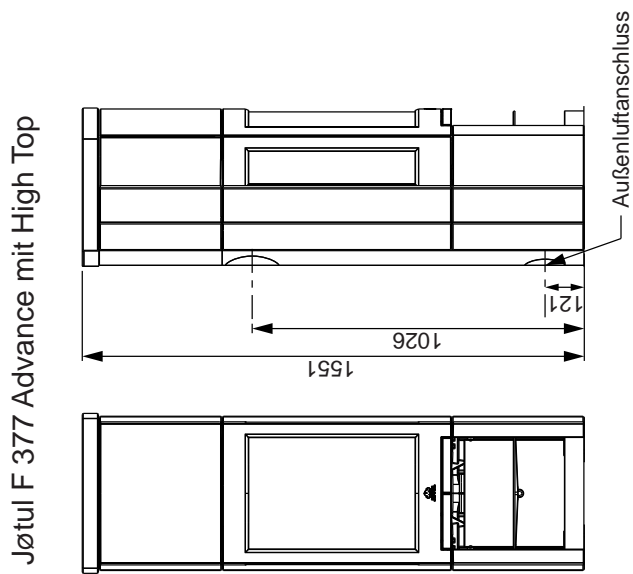
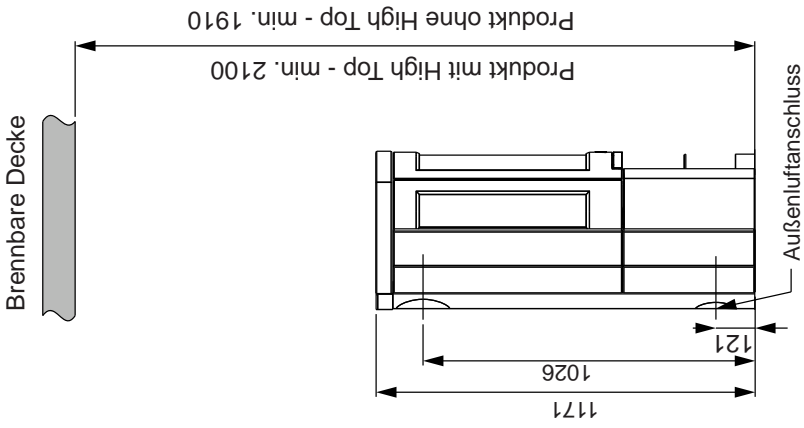
Abb. 1b

Jøtul F 370 Advance - Min. Abstand zu Brandmauer

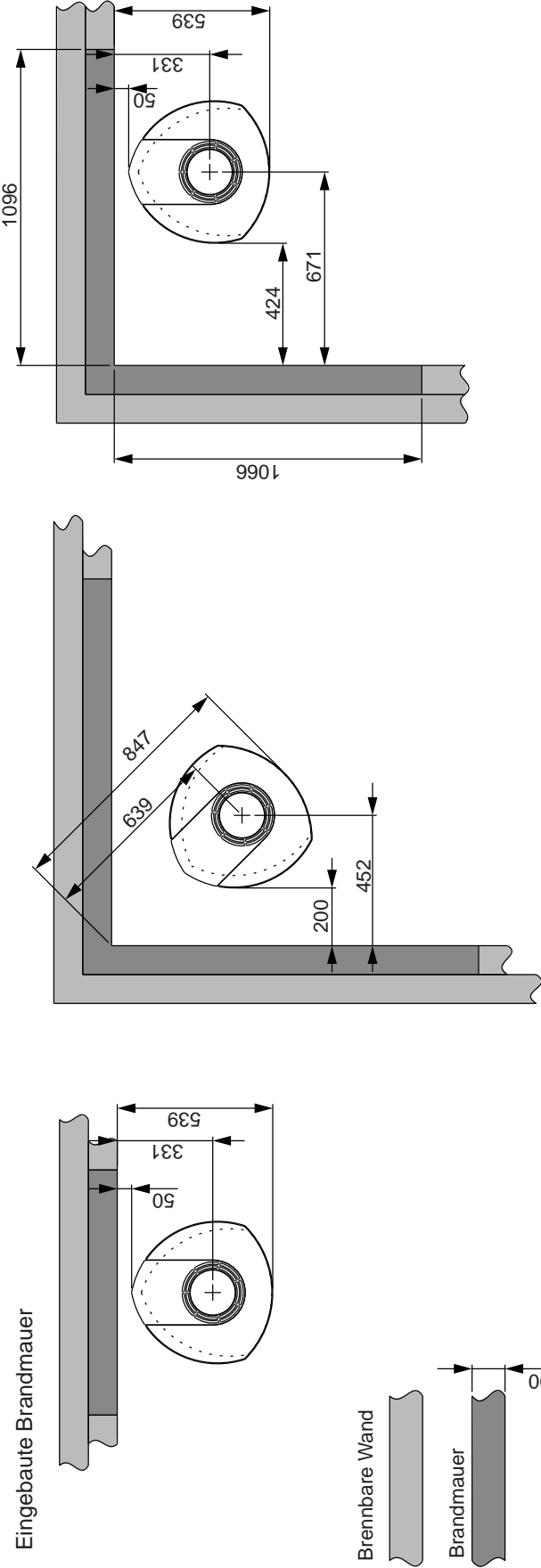
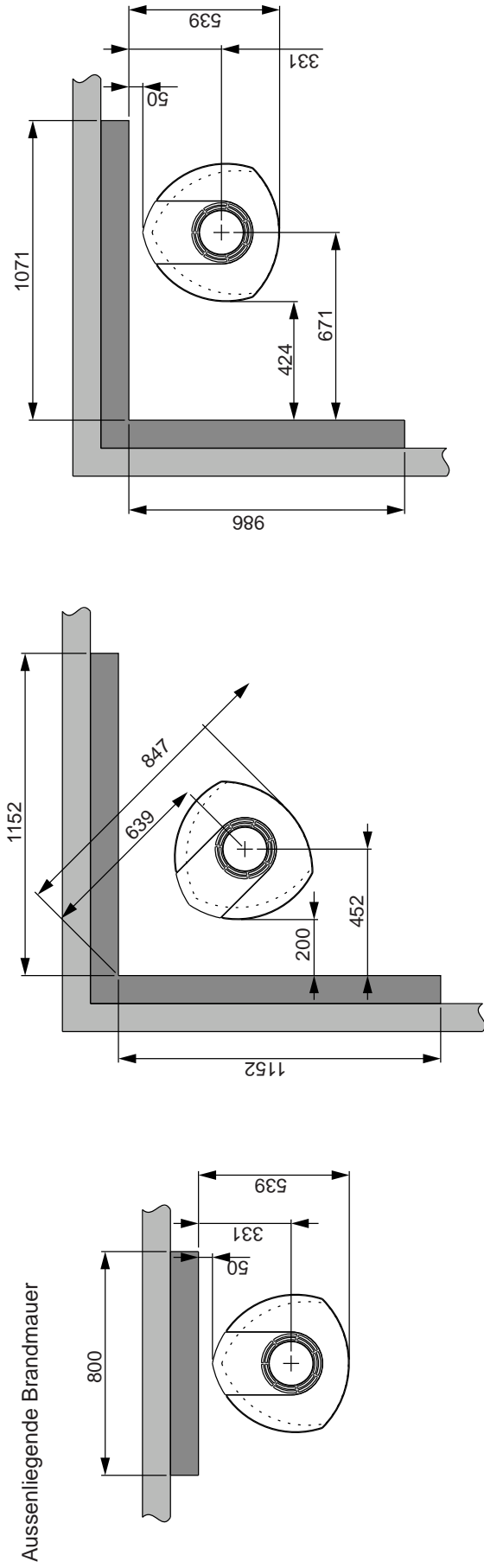


Eingebaute Brandmauer





Jøtul F 377 Advance - Min. Abstand zu Brandmauer



Frischluftezufuhr

Die für eine Verbrennung benötigte Luft muss in jedem gut isolierten Haus ersetzt werden. Dies ist insbesondere in Häusern mit mechanischer Lüftung wichtig. Diese Ersatzluft lässt sich auf verschiedene Weise beschaffen. Dabei kommt es darauf an, die Luft in den Raum zu leiten, wo sich der Kaminofen befindet. Positionieren Sie daher die Außenwandventile so nahe wie möglich am Kaminofen. Stellen Sie sicher, dass sie geschlossen werden können, wenn der Kaminofen nicht verwendet wird.

Beim Frischluftanschluss sind die nationalen und lokalen Bauvorschriften zu befolgen.

Sorgen Sie dafür, dass die Entlüftungen in dem Raum, wo der Kaminofen steht, nicht blockiert sind.

Geschlossenes Verbrennungssystem

Verwenden Sie das geschlossene Verbrennungssystem des Kaminofens, wenn Sie in kürzlich errichteten luftdichten Wohnungen leben. Schließen Sie die externe Verbrennungsluft mithilfe eines Entlüftungsrohrs über die Wand oder den Boden an.

Luftzirkulation

Die Verbrennungsluftmenge für Jøtul-Produkte beträgt ca. 20-40 m³/h. Der Außenluftanschluss kann wie folgt direkt mit Jøtul F 370 Advance AT verbunden werden:

- Boden
- über einen flexiblen Schlauch von außen bzw. vom Kamin (nur, wenn der Schornstein über einen eigenen Außenluftkanal verfügt), der zum Außenluftanschluss des Produkts führt.

Abb. 2A, durch eine Außenwand

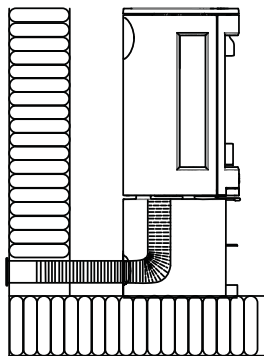


Abb. 2B, durch Fußboden und Bodenplatte

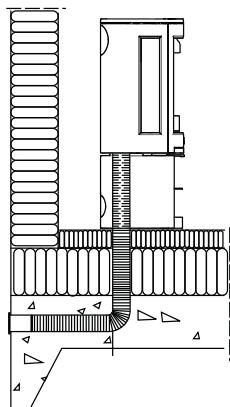


Abb. 2C, durch Fußboden und Fundament

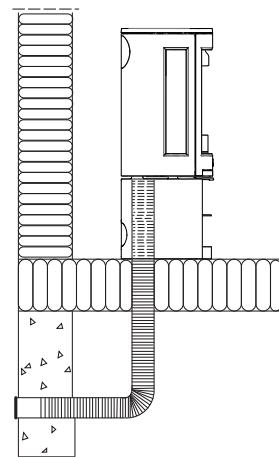
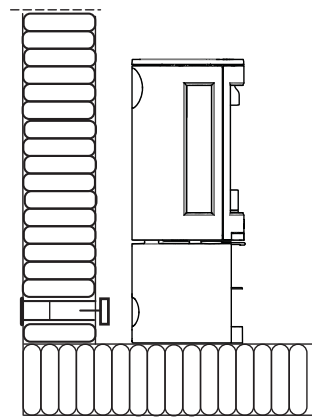


Abb. 2D, indirekt durch eine Außenwand



ÖSTERREICH

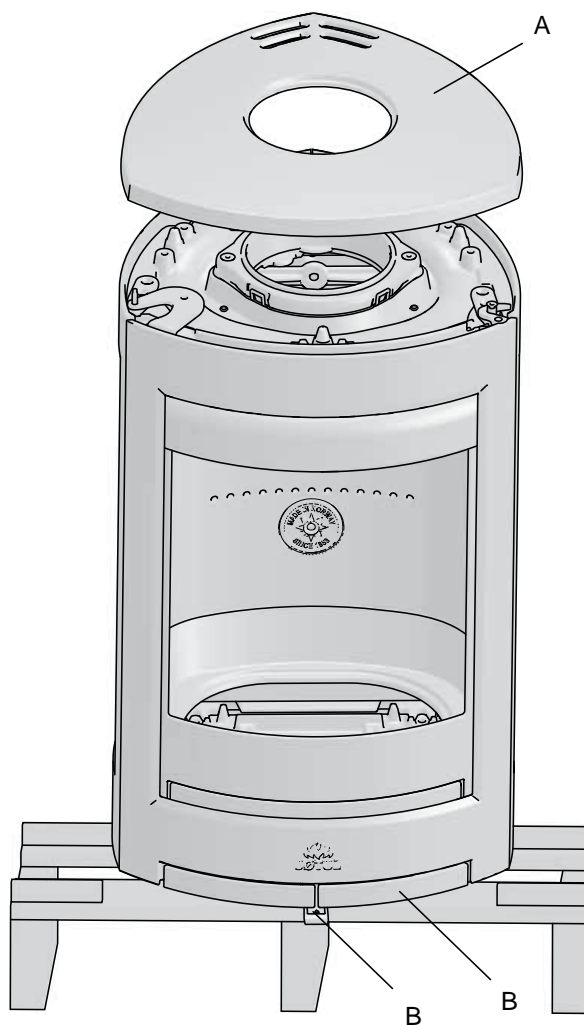
4.0 Installation

- Untersuchen Sie den Kamin vor der Installation auf Beschädigungen.
- Das Produkt ist schwer! Bei Positionierung und Installation benötigen Sie Hilfe.
- Stellen Sie sicher, dass sich Möbel und andere Haushaltsgegenstände in einem ausreichenden Abstand zum Kamin befinden, um diese vor dem Austrocknen zu schützen.

4.1 Vor der Installation

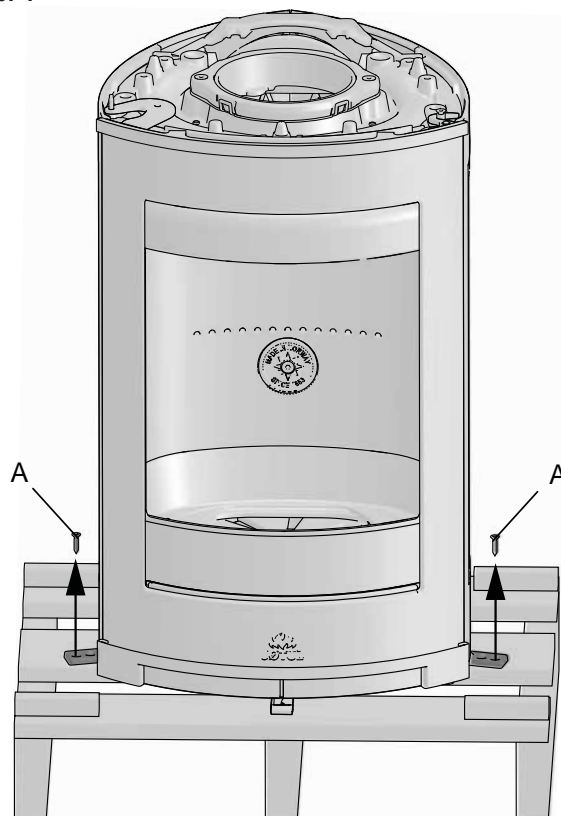
1. Das Standardprodukt wird in zwei Paketen geliefert. Eines enthält den Kamin, das andere das Unterteil oder den Sockel aus Gusseisen.
2. Entnehmen Sie beim Auspacken des Produkts den Aschenkasten und seinen Inhalt, den Feuerrost, Brennerplatten, Leitblech und Auslassleitblech. Siehe **Abb. 20, 21, 33 und 34**.

Abb. 3



1. Entfernen Sie die Deckplatte **(A)**.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich die Bedienungsgriffe **(B)** ungehindert bewegen.

Abb. 4

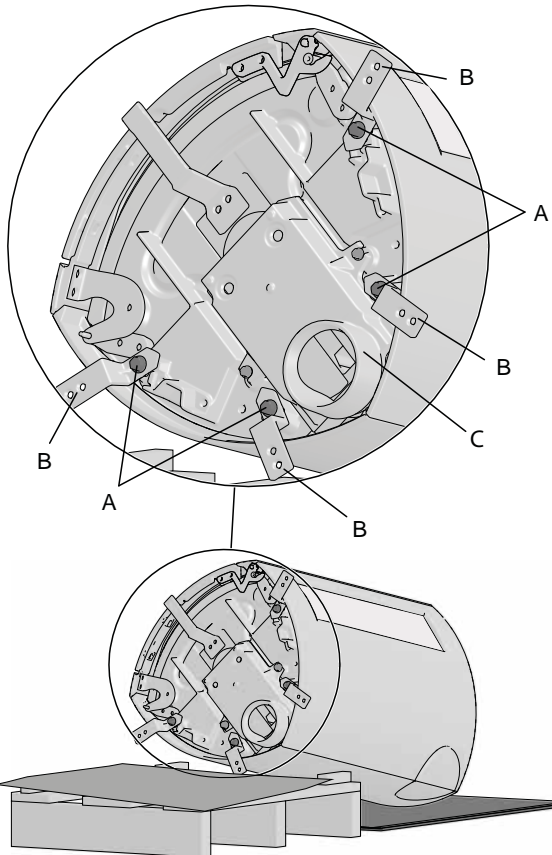


3. Entfernen Sie die 4 Transportschrauben **(A)** an den Seiten und an der Rückseite.

4.2 Installation

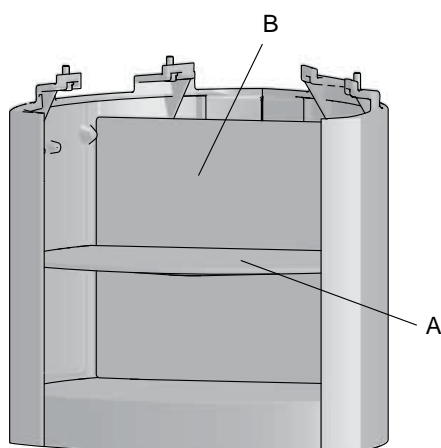
Jøtul F 371 Advance – mit Sockel

Abb. 5



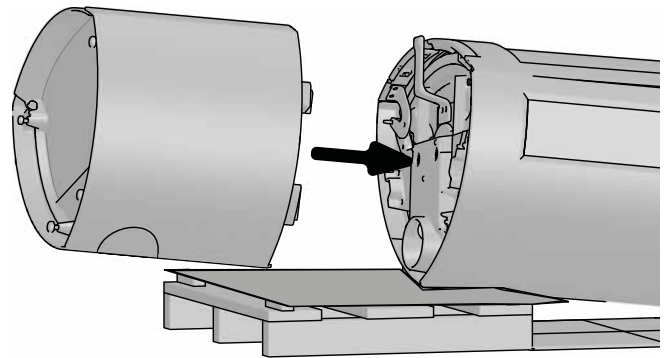
1. Breiten Sie die Kartonverpackung auf dem Boden aus. Legen Sie die andere Kartonverpackung auf die Palette, um den Anstrich zu schützen. Legen Sie auf der Palette vorsichtig die Brennkammer auf ihre Seite.
2. Lösen Sie die Schrauben (A) und entfernen Sie die Halterungen (B).
3. Bei Verwendung einer Außenluftzufuhr durch den Boden muss der Außenluftereinlass (C) zuerst gedreht werden (Abb. 15A).

Abb. 6



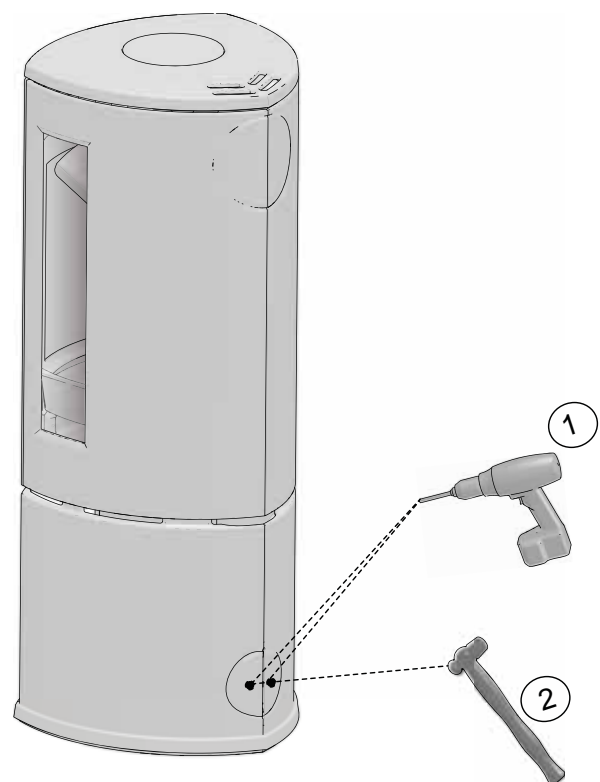
1. Bevor Sie das Unterteil an der Brennkammer anbringen, entfernen Sie das Regal (A) und die hintere Platte (B) aus dem Inneren des Unterteils.

Abb. 6b



2. Befestigen Sie das Unterteil mit den beiliegenden Schrauben (Abb. 5 B) an der Brennkammer.

Abb. 7



Rückseitiger Abzug für die Außenluftzufuhr (Zusatzausstattung)

3. Soll ein Außenluftanschluss am rückseitigen Abzug (B) im Unterteil angebracht werden, bohren Sie zunächst Löcher in die abnehmbare Abdeckung. Klopfen Sie danach die Abdeckung mit einem Hammer hinaus. **Hinweis: Bei Nutzung einer Außenluftzufuhr durch den Boden des Unterteils darf die Abdeckung nicht herausgeklopft werden.**

ÖSTERREICH

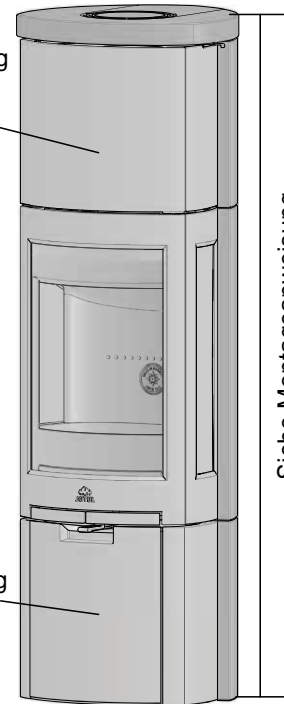
Jøtul F 371 HT Advance - Brennkammer mit Sockel und High Top



Siehe Montageanleitung für High Top
Art. nr. 10050932

Siehe Montageanleitung für Sockeltür,
Art. nr. 10051081

Jøtul F 377 Advance - Brennkammer und Sockel mit Specksteine und High top



Siehe Montageanleitung für High Top
Art. no. 10050932

Siehe Montageanleitung für Sockeltür
Art. no. 10051081

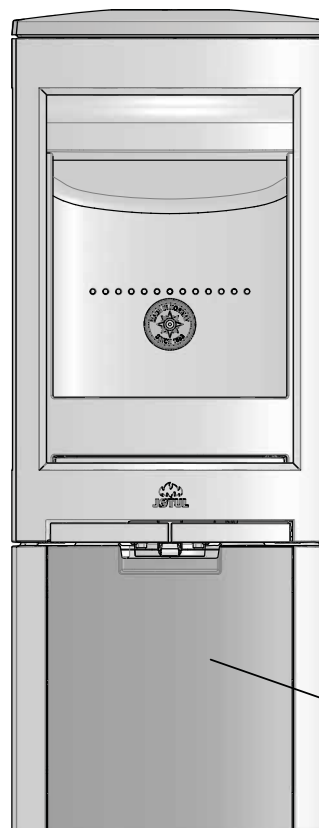
Siehe Montageanleitung für Specksteine
Art. nr. 10050929.

Jøtul F 377 Advance - Brennkammer mit Sockel und Specksteine



Siehe Montageanleitung für Specksteine,
Art.nr. 10050929

Jøtul F 378 Advance - Brennkammer mit Sockel und gusseiserne Tür für Sockel



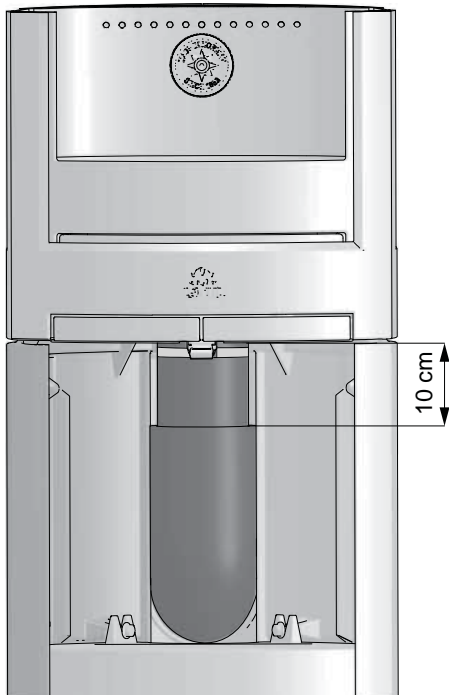
Siehe Montageanleitung für Sockeltür,
Art. nr. 10051081

4.3 Montage mit Außenluftzufuhr (Zusatzausstattung)

Jøtul F 371 – rückseitiger Abzug

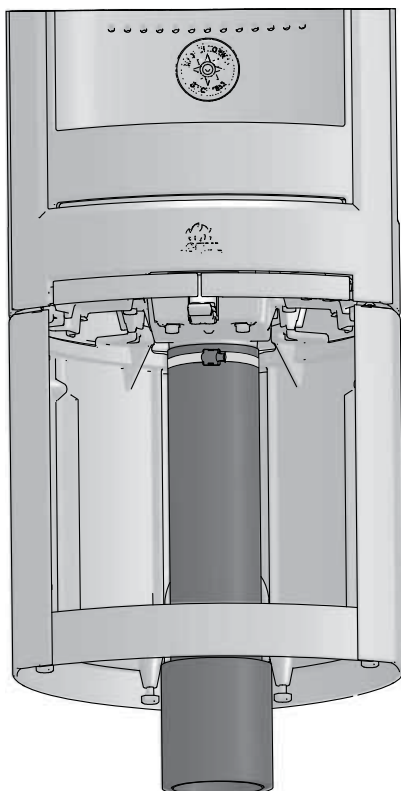
Wenn eine Außenluftzufuhr installiert werden soll, lesen Sie die Montageanweisungen für den Außenluftsatz.

Abb. 8



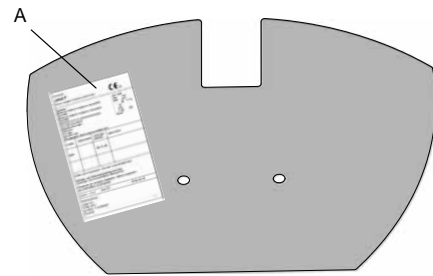
Jøtul F 371 – Außenluftanschluss durch den Boden

Abb. 9



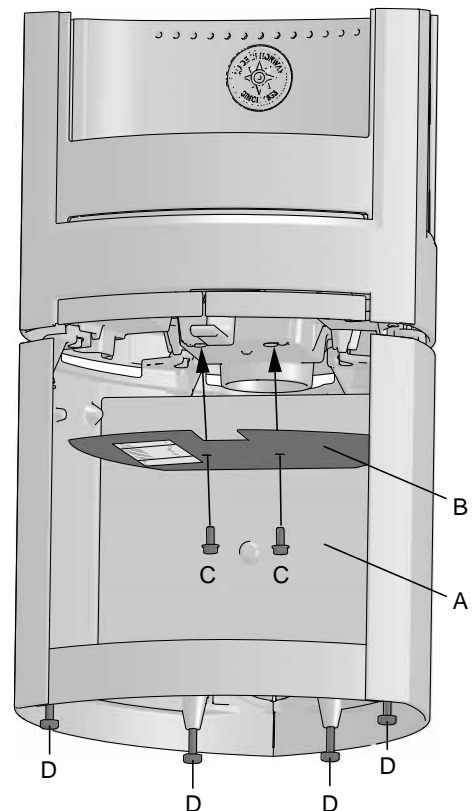
4.4 Position des Zulassungsetiketts

Abb. 10



1. Bringen Sie die das Zulassungsetikett, das sich im Inneren des Aschenkastens befindet, an der Unterseite der Hitzeschutzplatte für die Brennkammer an. (Dieses Etikett ist wichtig für die Produktzulassung.)

Abb. 11

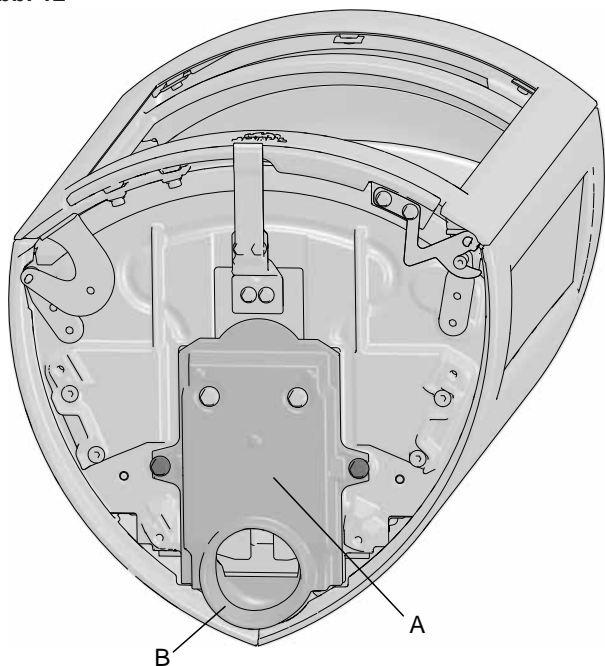


1. Platzieren Sie die hintere Platte (A) im Sockel.
2. Sichern Sie die beiliegende Hitzeschutzplatte (B) mit den Schrauben (C) aus dem Schraubenbeutel an der Brennkammer.
3. Richten Sie das Produkt mithilfe der vier Einstellschrauben (D) waagrecht aus. **Hinweis:** Bei Verwendung einer Fußbodenplatte aus Glas (Zusatzausstattung) muss das Unterteil ca. 8 mm vom Boden angehoben werden, damit die Fußbodenplatte unter die Vorderkante des Unterteils geschoben werden kann.
4. Soll eine Außenluftzufuhr verwendet werden, ziehen den flexiblen Schlauch durch das Loch in der Bodenplatte und befestigen Sie ihn mit einer Schlauchklemme am Abzug. Stellen Sie sicher, dass der Schlauch lang genug ist, damit keine Verbindungsstücke erforderlich sind.

ÖSTERREICH

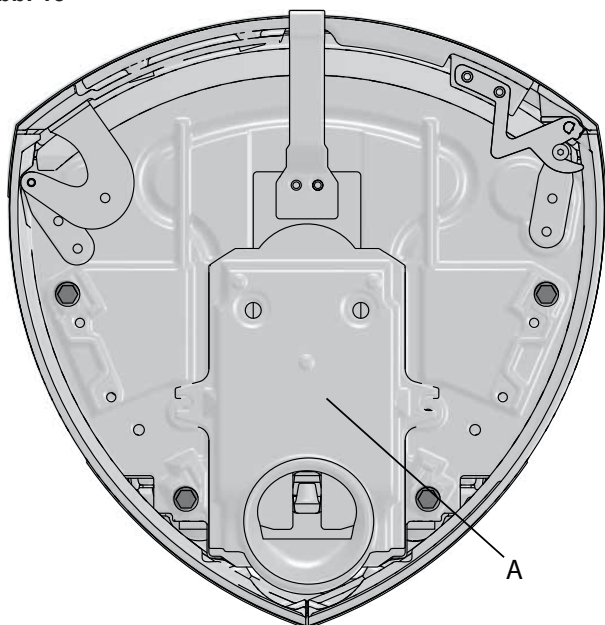
Jøtul F 373 Advance – Brennkammer mit Säule

Abb. 12

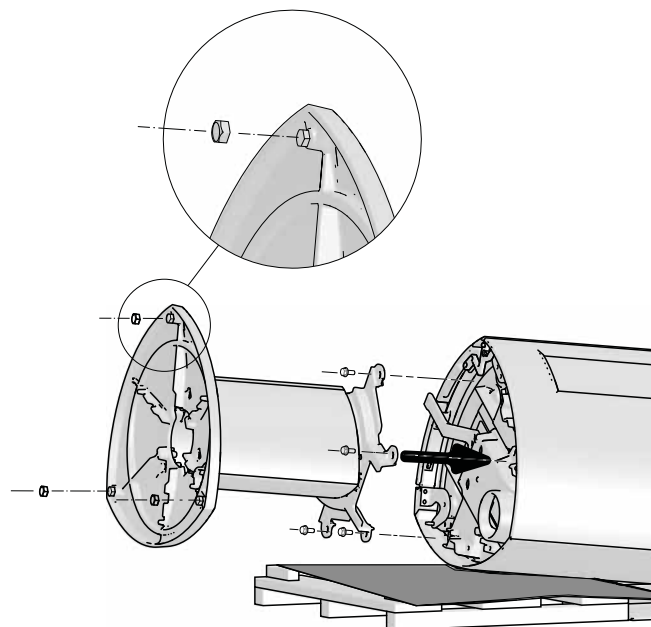


- Die Außenluftabdeckung (A) mit Öffnung (B) befindet sich standardmäßig an der Rückseite der Brennkammer

Abb. 13



Hinweis: Bei Verwendung einer Außenluftzufuhr durch den Boden muss der Außenluftereinlass zuerst gedreht werden (Abb. 15A).

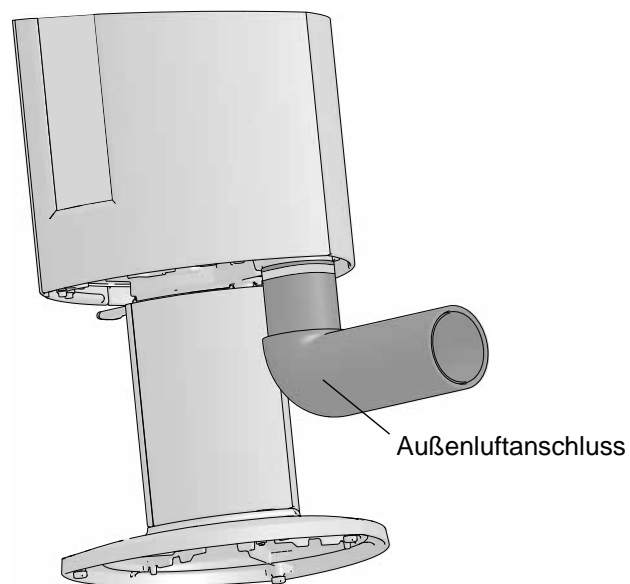


- Verwenden Sie die Schrauben aus dem Schraubenbeutel, um den Sockel an der Brennkammer zu befestigen.
- Stellen Sie das Produkt auf.

4.5 Montage mit Außenluftzufuhr (Zusatzausstattung)

Jøtul F 373 – rückseitiger Abzug

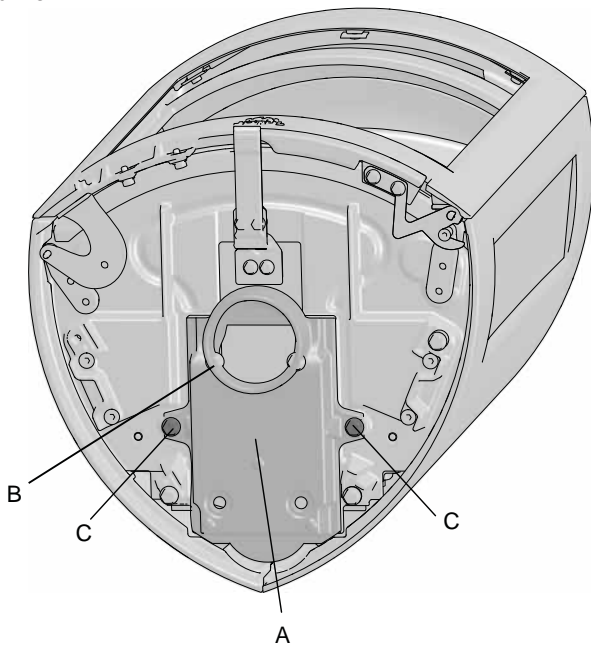
Abb. 14



Jøtul F 373 – Außenluftanschluss durch den Boden

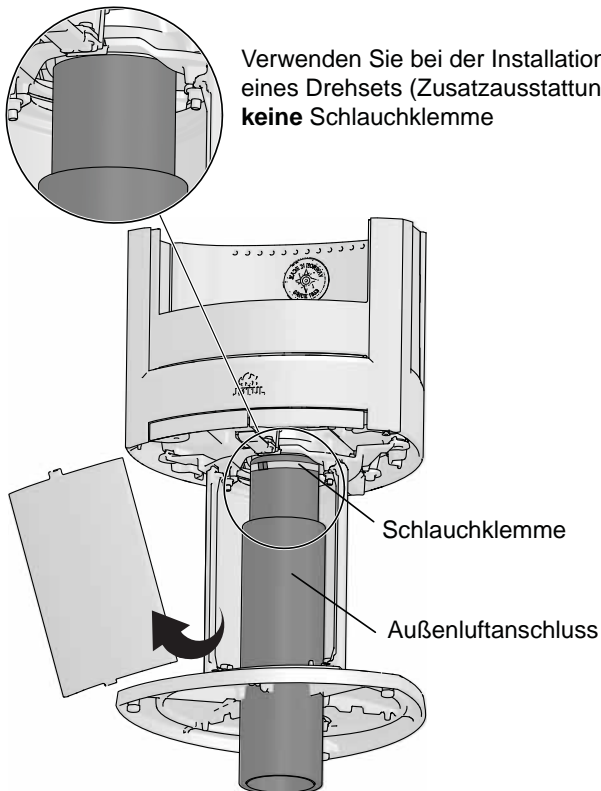
Soll Jøtul F 373 Advance mit einem Außenluftanschluss durch den Boden installiert werden, muss der Außenlufteinlass (A) zunächst gedreht werden.

Abb. 15



1. Lösen Sie die Schrauben (C). Drehen Sie den Außenlufteinlass so, dass sich die Öffnung in der Mitte befindet.

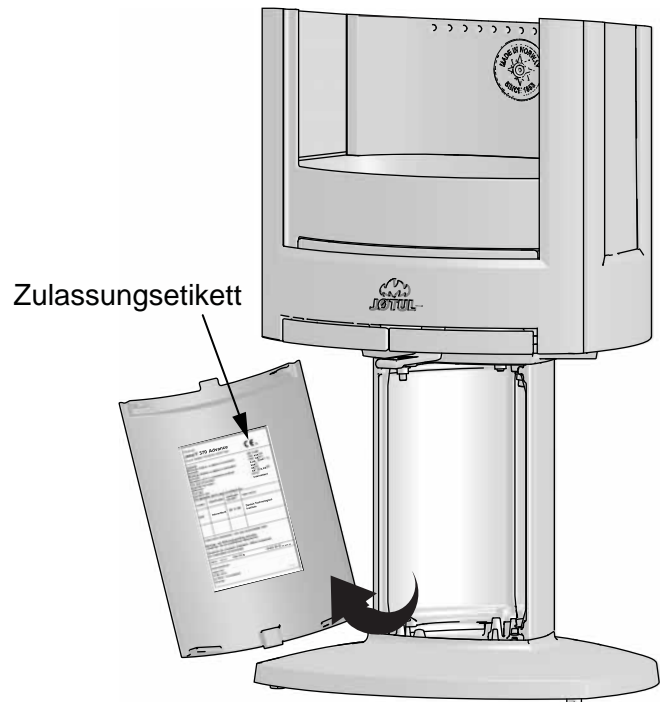
Abb. 16



2. Der Außenluftansatz wird am Außenlufteinlass auf der Unterseite der Brennkammer befestigt. Hinweis: Soll eine Drehplatte installiert werden, ist diese zu befestigen, bevor der Kaminofen in die aufrechte Position angehoben wird. Siehe Montageanweisungen im Drehset.

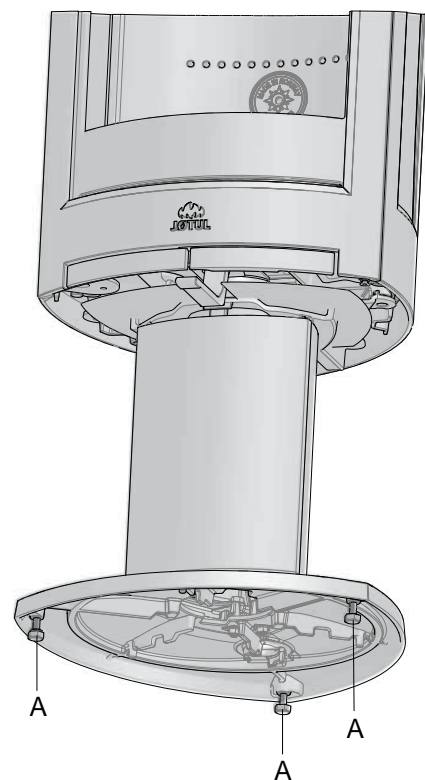
4.6 Position des Zulassungsetiketts

Abb. 17



1. Entfernen Sie die vordere Abdeckung am Sockel.
2. Bringen Sie die das Zulassungsetikett (A), das sich im Inneren des Aschenkastens befindet, an der Innenseite der vorderen Abdeckung an. (Dieses Etikett ist wichtig für die Produktzulassung.)

Abb. 18



- Richten Sie das Produkt mithilfe der 3 Einstellschrauben (A) aus. Hinweis: Bei Verwendung einer Fußbodenglasplatte aus Glas sollte das Produkt mithilfe der 3 Einstellschrauben etwa 8-10 mm vom Boden abgehoben werden.

ÖSTERREICH

4.7 Schornstein und Rauchgasrohr

- Der Kamin darf nur mit einem Schornstein und einem Rauchgasrohr verbunden werden, die für Festbrennstoffkamine mit Rauchgastemperaturen gemäß Abschnitt 2.0 Technische Daten zugelassen sind.
- Der Schornsteinquerschnitt muss für den Kamin dimensioniert sein. Mithilfe des Abschnitts 2.0 Technische Daten berechnen Sie den korrekten Schornsteinquerschnitt.
- Geeignet für Mehrfachbelegung. Bei Mehrfachbelegung muss der Schornstein – abhängig von den bauseitigen Verhältnissen - laut EN 13384-2 genehmigt sein.
- Der Schornstein muss gemäß den Installationsanweisungen des Schornsteinlieferanten befestigt werden.
- Bevor ein Loch im Schornstein angebracht wird, sollte das Produkt testweise montiert werden, damit eine korrekte Kennzeichnung des Kamins und des Schornsteinlochs erfolgen kann. Die minimalen Abstände gehen aus Abb. 1 hervor.
- Stellen Sie sicher, dass der Bereich am Abzug an der Rückseite und an der Oberseite gekehrt werden kann. Nutzen Sie bei Bedarf ein Rauchgasrohr mit Reinigungsklappe.
- Der empfohlene Schornsteinzug geht aus dem Abschnitt 2.0 Technische Daten hervor. Die Rauchrohrabmessungen mit dem entsprechenden Querschnitt gehen aus Abschnitt 2.0 Technische Daten hervor.

Hinweis: Die minimal empfohlene Schornsteinlänge beträgt 3,5 m ab dem Rauchgasrohreinsatz. Bei einem zu starken Zug kann ein Dämpfer für das Rauchgasrohr installiert und zur Zugminderung eingesetzt werden.

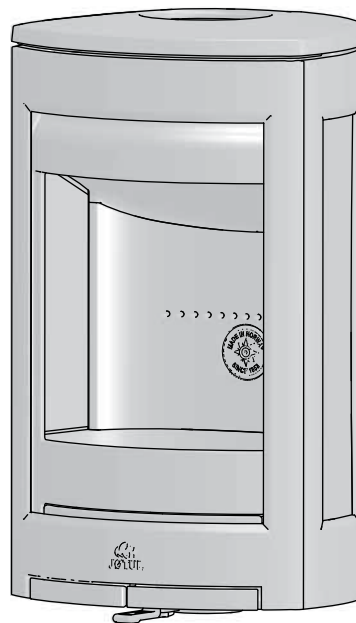
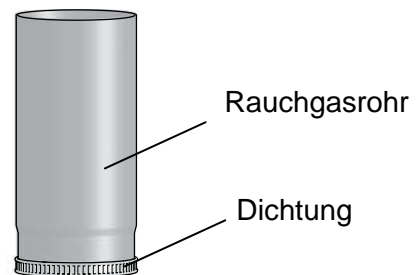
Einfluss von Wind und Wetter auf den Kaminofen

Die Leistung des Kaminofens kann maßgeblich beeinträchtigt werden, wenn verschiedene Windstärken auf den Schornstein einwirken. Eine Einstellung der Luftzufuhr kann daher notwendig sein, um eine gute Verbrennungsleistung sicherzustellen. Es kann ebenfalls empfehlenswert sein, eine Klappe im Rauchgasrohr zu installieren, um den Schornsteinzug je nach Windstärke zu regeln.

Montage des Rauchgasrohrs mit Abzug an der Oberseite

Das Produkt ist standardmäßig für einen Abzug an der Oberseite ausgelegt.

Abb. 19



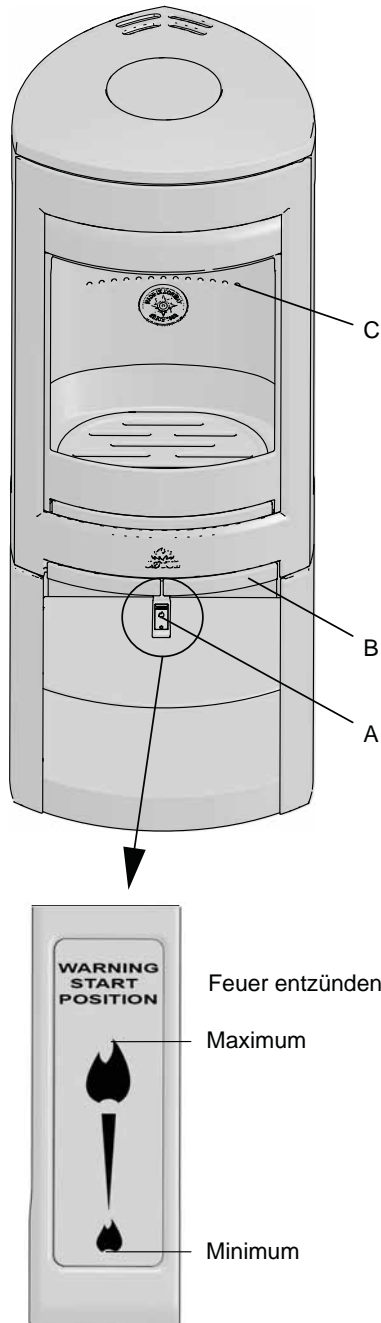
3. Befestigen Sie die Dichtung am unteren Ende des Rauchgasrohrs.
4. Führen Sie das Rauchgasrohr in die Deckplatte ein.

4.8 Leistungsprüfung

Kontrollieren Sie nach der Produktmontage stets die Bedienungsgriffe. Diese sollten sich einfach bewegen lassen und einwandfrei arbeiten.

Jøtul F 370 Advance AT ist mit folgenden Bedienoptionen ausgestattet:

Abb. 20



Luftzufuhr und Zündungsregler (A)

Hereingeschoben: Geschlossen
Voll herausgezogen: Geöffnet

Türgriff (B):

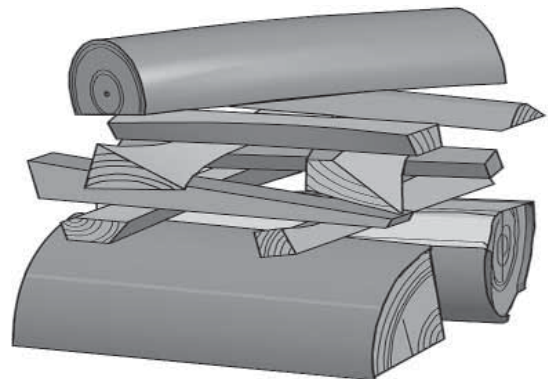
Lässt sich durch Ziehen am Griff öffnen.

Stapelhöhe (C) für Scheite (Die Öffnungen dürfen nicht abgedeckt sein.)

4.9 Erstes Anmachen

- Öffnen Sie die Luftzufuhr / die Entfachungsbelüftung, durch vollständiges Herausziehen des Griffs (**Abb. 20A**). Lassen Sie die Tür leicht geöffnet, falls erforderlich. (Verwenden Sie z.B. einen Handschuh, denn der Handgriff kann heiß werden).
- Legen Sie zwei mittelgroße Holzscheite (**Abb. 21**) auf jede Seite der Feuerstelle. Hinweis: Um eine Verrußung des Glases zu verhindern, ist darauf zu achten, dass der Scheit nicht direkt vor dem Glas liegt.
- Schieben Sie etwas zusammengedrücktes Zeitungspapier (oder Birkenrinde) zwischen die Scheite. Legen Sie dann etwas Anzündholz in einem kreuzförmigen Muster darauf, und zünden Sie das Zeitungspapier an.
- Vergrößern Sie das Feuer nach und nach, achten Sie aber darauf, dass das Holz nicht höher als die horizontalen Löcher in der hinteren Brennerplatte gestapelt ist. Siehe **Abb. 20 C**.
- Prüfen Sie, ob die Nachverbrennung (Sekundärverbrennung) beginnt. Eine gelbliche, flackernde Flamme unter der Ablenkplatte kennzeichnet diesen Vorgang am deutlichsten.
- Die gewünschte Hitzestufe regulieren Sie über die Verbrennungsgeschwindigkeit, indem Sie die Luftzufuhr entsprechend einstellen (**Abb. 20 A**).
- Schließen Sie die Kaminofentür. Ist das Feuer entzündet, muss der Aschenkasten stets geschlossen sein.

Abb. 21



Brennholz nachlegen

Legen Sie häufig geringe Mengen von Brennstoff im Kaminofen nach. Wenn sich zu viel Brennstoff im Kaminofen befindet, kann die entstehende Hitze eine extreme Belastung für den Schornstein darstellen. Legen Sie daher nicht zu viel Brennstoff nach. Schwelende Feuer sollten vermieden werden, da diese die höchsten Emissionen verursachen. Das perfekte Feuer brennt intensiv, wobei der Rauch aus dem Schornstein nahezu unsichtbar ist.

Überhitzungsgefahr

Der Kamin darf bei seiner Benutzung niemals überhitzt werden.

Zu einer Überhitzung kommt es durch zu viel Brennstoff und bzw. oder Luft, was zu einer übermäßigen Wärmeentwicklung führt. Eine Überhitzung ist daran erkennbar, dass Teile des Kamins rot glühen. Wenn dies der Fall ist, muss die Öffnung der Luftzufuhr sofort verringert werden.

Wenn Sie vermuten, dass der Kamin nicht korrekt zieht (zu viel oder zu wenig), lassen Sie sich von Fachpersonal beraten. Weitere Informationen entnehmen Sie Abschnitt **4.0 Installation (Schornstein und Rauchgasrohr)**.

ÖSTERREICH

Kondensation

Kondensation vom Ofen, Rauchrohr oder Schornstein kann vorkommen. Dies hängt normalerweise mit feuchtem Holz oder Temperaturunterschieden zwischen Ofen und den Umgebungen zusammen.

Kondenswasser vom Ofen ist eine schwarze, teerartige Flüssigkeit. Dies sollte sofort weggewischt werden, um eine Verfärbung des Ofens, des Fußbodens und anderer Gegenteile in der Umgebung zu vermeiden.

Ein schnelles Anzünden und eine Heizung mit gutem Flammenbild reduzieren die Gefahr für Kondensation.

Bleibt die Kondensation bestehen, kann man Mineralsand im Boden des Ofens verwenden.

Entfernen der Asche

Der Jøtul F 370 Advance AT verfügt über einen Aschkasten, der das Entfernen der Asche vereinfacht.

1. Entnehmen Sie Asche nur bei abgekühltem Ofen.
2. Kehren Sie die Asche durch den Rost in der Ofenplatte in den Aschkasten. Nehmen Sie den Griff des Aschkastens mit einem Handschuh oder ähnlichem in die Hand, und tragen Sie die Asche hinaus.
3. Achten Sie darauf, daß der Aschkasten nicht so hoch gefüllt wird, daß keine Asche mehr durch den Rost nach unten in den Kasten fallen kann.

5.0 Tägliche Nutzung

Geruch beim erstmaligen Benutzen des Kamins

Wenn der Kamin zum ersten Mal genutzt wird, kann ein Gas mit einem leicht störenden Geruch austreten. Dies liegt daran, dass der Anstrich trocknet. Dieses Gas ist ungiftig. Dennoch sollte Raum gründlich gelüftet werden. Lassen Sie das Feuer mit starkem Zug brennen, bis sich das Gas komplett verflüchtigt hat und weder Rauch noch Geruch wahrgenommen werden können.

Tipps fürs Heizen

Hinweis: Holz, das im Außenbereich oder in einer kalten Umgebung gelagert wurde, sollten 24 h vor der Verwendung nach innen gebracht werden, damit sie Raumtemperatur annehmen können.

Es bestehen mehrere Möglichkeiten, den Kaminofen zu beheizen. Achten Sie jedoch stets darauf, womit Sie den Ofen befeuern. Siehe Abschnitt "Holzqualität".

Holzqualität

Als Qualitätsholz bezeichnen wir die meisten bekannten Holzarten wie Birke, Fichte und Kiefer.

Das Holz sollten getrocknet werden, damit der Feuchtigkeitsgehalt nicht über 20% liegt.

Dazu müssen das Holz im Spätwinter gesägt werden. Zerhacken und stapeln Sie das Holz so, dass eine gute Ventilation vorliegt. Holzstapel sind mit einer Abdeckung vor Regen zu schützen. Bringen Sie die Scheite im Frühherbst in den Innenbereich und stapeln bzw. lagern Sie sie dort für den Winter.

Folgende Materialien dürfen unter keinen Umständen als Kaminbrennstoff verwendet werden:

- Hausmüll, Kunststofftüten usw.
- Angestrichenes oder imprägniertes Holz (extrem giftig).
- Schichtholzplanken.
- Treibholz

Diese Materialien beschädigen das Produkt und sind außerdem umweltschädlich.

Hinweis: Verwenden Sie nie Benzin, Paraffin, Brennspritus oder ähnliche Substanzen, um das Feuer zu entzünden. Andernfalls besteht die Gefahr für schwere Verletzungen oder Beschädigungen des Produkts.

Verbrennung des Holzes

Der Jøtul F 370 Advance AT hat eine Nennwärmeleistung von 6 kW. Holzverbrauch bei Nennwärmeabgabe: ca. 6 kW. Ein weiterer wichtiger Faktor für die ordnungsgemäße Verbrennung des Holzes ist die passende Größe der Holzscheite. Die Scheite sollten folgende Maße haben:

Anzündholz:

Max. Länge: 33 cm
Empfohlener Länge: 27-30 cm
Durchmesser: 2 - 5 cm
Menge pro Feuer: 6 - 8 Stück

Brennholz (Scheite):

Länge: Ca 27 - 30 cm
Durchmesser: ca. 8 cm
Nachlegen von Holz: Ca. alle 45 Minuten
Größe des Feuers: 1,6 kg (nominelle Leistung)
Menge pro Füllung: 2 Scheite

Die Nennheizleistung ist erreicht, wenn Zündungsregler und Luftzufuhr ca. 22% geöffnet (**Abb. 27 A**) und etwa 12,5 mm herausgezogen sind.

Einfluss von Wind und Wetter auf den Kaminofen

Die Leistung des Kaminofens kann maßgeblich beeinträchtigt werden, wenn verschiedene Windstärken auf den Schornstein einwirken. Eine Einstellung der Luftzufuhr kann daher notwendig sein, um eine gute Verbrennungsleistung sicherzustellen. Es kann ebenfalls empfehlenswert sein, eine Klappe im Rauchgasrohr zu installieren, um den Schornsteinzug je nach Windstärke zu regeln.

Nebel kann einen erheblichen Einfluss auf den Schornsteinzug besitzen. Es kann erforderlich sein, andere Verbrennungslufteinstellungen zu nutzen, um eine gute Leistung zu gewährleisten.

6.0 Pflege

6.1 Reinigung des Sichtfensters

Das Produkt ist mit einer Luftreinigung für das Sichtfenster ausgestattet. Durch die Luftzufuhröffnung wird Luft oben im Produkt angesaugt und an der Innenseite des Sichtfensters entlang nach unten geführt.

Dennoch verbleibt je nach den örtlichen Luftzugverhältnissen und der Einstellung der Luftzufuhr immer noch etwas Ruß am Sichtfenster. Normalerweise verbrennt der Großteil der Rußschicht bei vollständig geöffneter Luftzufuhr, und das Feuer brennt mit starker Flamme.

Nützlicher Hinweis! Verwenden Sie zur einfachen Reinigung des Sichtfensters ein mit warmem Wasser angefeuchtetes Papiertuch, und fügen Sie etwas Asche aus der Brennkammer hinzu. Reiben Sie mit dem Papiertuch über das Sichtfenster, und waschen Sie es anschließend mit klarem Wasser. Gut abtrocknen. Falls das Sichtfenster sorgfältiger gereinigt werden muss, wird ein Glasreiniger empfohlen (*beachten Sie die Gebrauchsanweisung auf der Flasche*).

6.2 Reinigung und Rußentfernung

An den Innenflächen des Kamins können sich während der Nutzung Rußablagerungen ansammeln. Ruß ist ein wirksamer Isolator und reduziert dadurch die Heizleistung des Kamins. Wenn sich bei der Nutzung des Produkts Rußablagerungen ansammeln, lassen sich diese einfach per Rußentferner beseitigen.

Damit sich im Kamin keine Schicht aus Wasser und Teer bildet, sollten sie regelmäßig hohe Feuertemperaturen zulassen. So wird die Schicht entfernt. Eine jährliche Innereinigung ist erforderlich, um die maximale Heizleistung des Produkts zu erzielen. Es empfiehlt sich, dies zusammen mit der Reinigung von Schornstein und Rauchgasrohren auszuführen.

6.3 Rauchgasrohre zum Kamin kehren

Rauchgasrohre müssen über die Rauchgasrohr-Reinigungsklappe oder die Türöffnung gekehrt werden. Leitblech und Auslassleitblech müssen zunächst demontiert werden.

6.4 Kaminprüfung

Jøtul empfiehlt eine sorgfältige Prüfung des Kamins durch den Benutzer, nachdem das Produkt gekehrt bzw. gereinigt wurde. Untersuchen Sie alle sichtbaren Oberflächen auf Risse. Kontrollieren Sie ebenfalls, ob alle Verbindungen abdichtet sind und ob die Dichtungen korrekt platziert sind. Verschlissene oder deformierte Dichtungen müssen ersetzt werden.

Reinigen Sie die Dichtungsnuten sorgfältig. Tragen Sie Keramikklebstoff auf (erhältlich bei Ihrem lokalen Jøtul-Händler) und drücken Sie die Dichtung fest an. Die Verbindung trocknet schnell.

6.5 Äußere Pflege

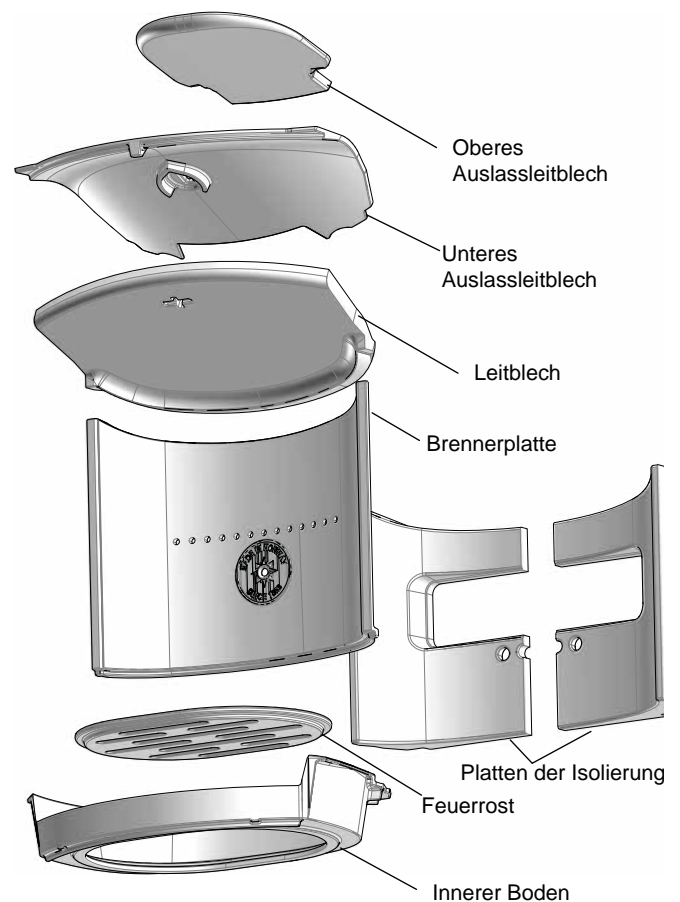
Lackierte Produkte können nach mehreren Jahren ihre Farbe ändern. Die Oberfläche sollte gereinigt werden. Lose Partikel sind abzubürsten, bevor neue Farbe aufgetragen wird.

Wichtig! Platzieren Sie keine Gegenstände auf den Ofen. Dies könnte die Farbe/Emaille dauerhaft beschädigen.

7.0 Wartung

Unberechtigte Änderungen am Produkt sind untersagt!
Es dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden!

Abb. 22



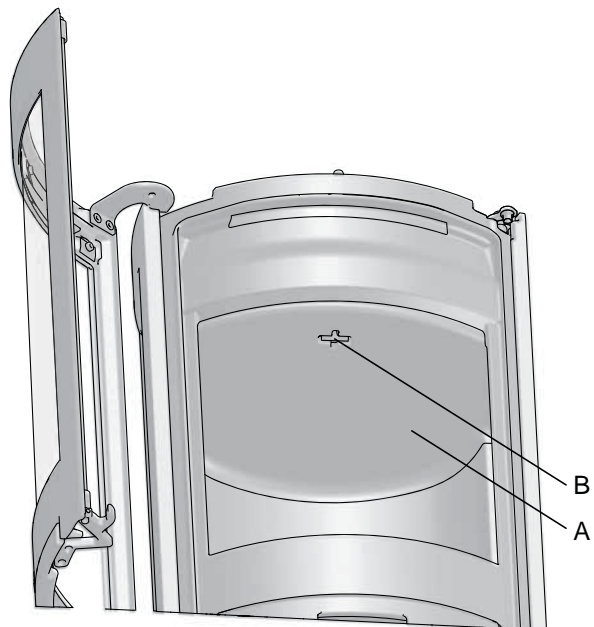
ÖSTERREICH

7.1 Austausch von Komponenten in der Brennkammer

Verwenden Sie die Werkzeuge mit größter Sorgfalt. Die Skamol-Verkleidung (hintere Brennerplatte) muss sorgfältig behandelt werden, um eine Beschädigung zu vermeiden.

Leitblech austauschen

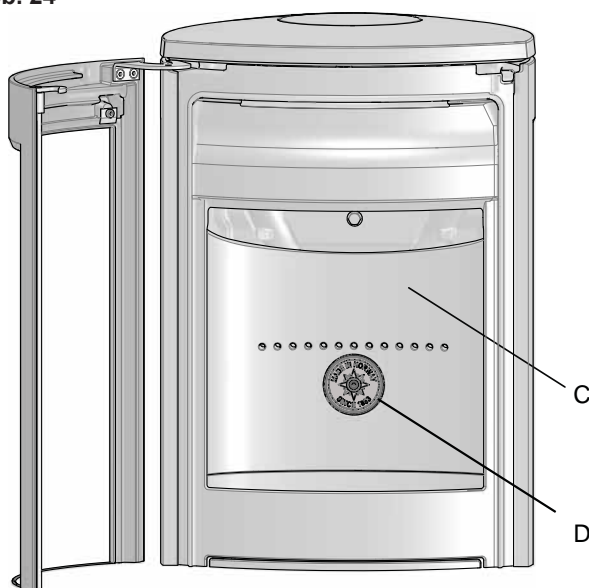
Abb. 23



1. Heben Sie das Leitblech (A) an. Drehen Sie den Schlüssel (B) um 90° im Leitblech. Entfernen Sie danach den Schlüssel. Heben Sie den hinteren Rand des Leitblechs an und kippen Sie es heraus

Brennerplatte austauschen

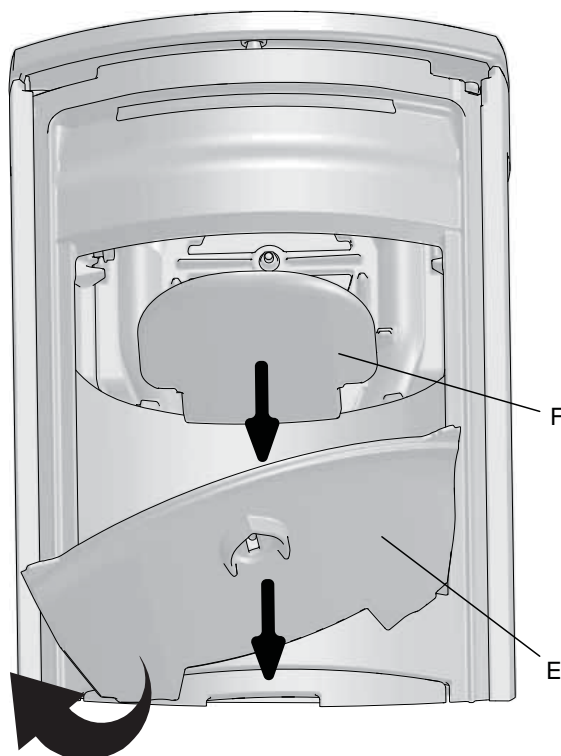
Abb. 24



2. Entfernen Sie die Brennerplatte (C), indem Sie die Schrauben (D) in der Mitte. Heben Sie sie hoch und kippen Sie die Platte heraus.

Auslassleitbleche ersetzen

Abb. 25



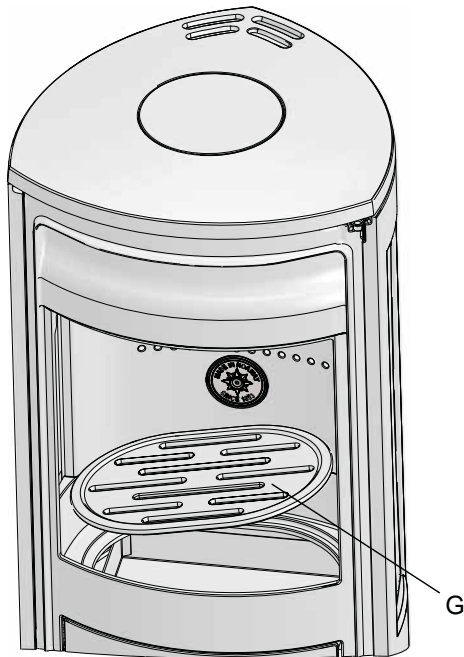
3. Die unteren und oberen Auslassleitbleche befinden sich über dem Leitblech. Entfernen Sie das untere Leitblech (E), indem Sie es am rückseitigen Rand anheben und herauskippen.
4. Heben Sie das obere Leitblech (F) aus den Nuten und entfernen Sie es aus der Brennkammer.

Gehen Sie bei der erneuten Montage in umgekehrter Reihenfolge vor.

7.2 Brennerplatte/inneren Boden und Feuerrost austauschen

(Behandeln Sie die Skamol-Platte vorsichtig, um eine Beschädigung zu vermeiden, wenn Sie Werkzeuge verwenden.)

Abb. 26



1. Heben Sie das Leitblech hoch und drehen Sie den Schlüssel (Abb. 23 B) um 90° im Leitblech (Abb. 23 A). Entfernen Sie danach den Schlüssel. Heben Sie den hinteren Rand des Leitblechs (G) an und kippen Sie es heraus.
2. Entfernen Sie die Brennerplatte (Abb. 24 C), indem Sie die Schrauben (Abb. 24 D) in der Mitte. Heben Sie die Brennerplatte an und kippen Sie sie heraus.
3. Entfernen Sie den Feuerrost (G).

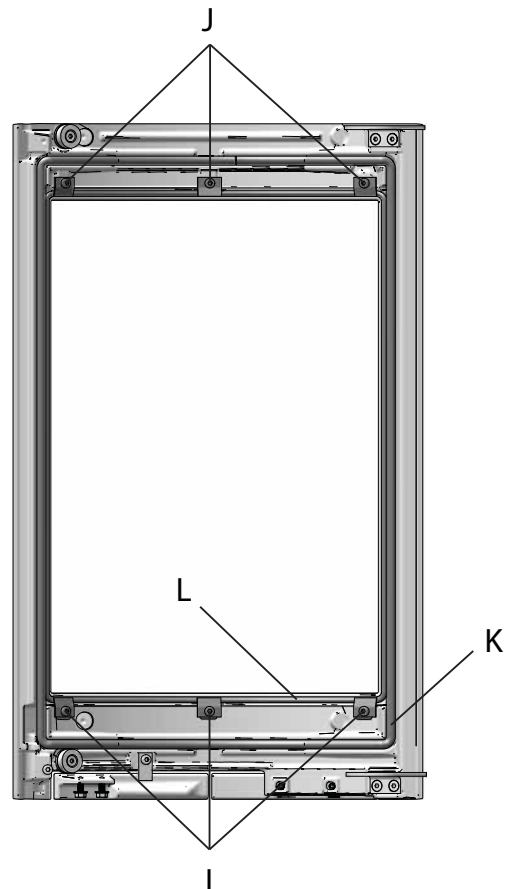
Abb. 27



4. Heben Sie den inneren Boden (H) an und kippen Sie ihn heraus. Gehen Sie bei der erneuten Montage in umgekehrter Reihenfolge vor

7.3 Glastür und Dichtungen ersetzen

Abb. 28

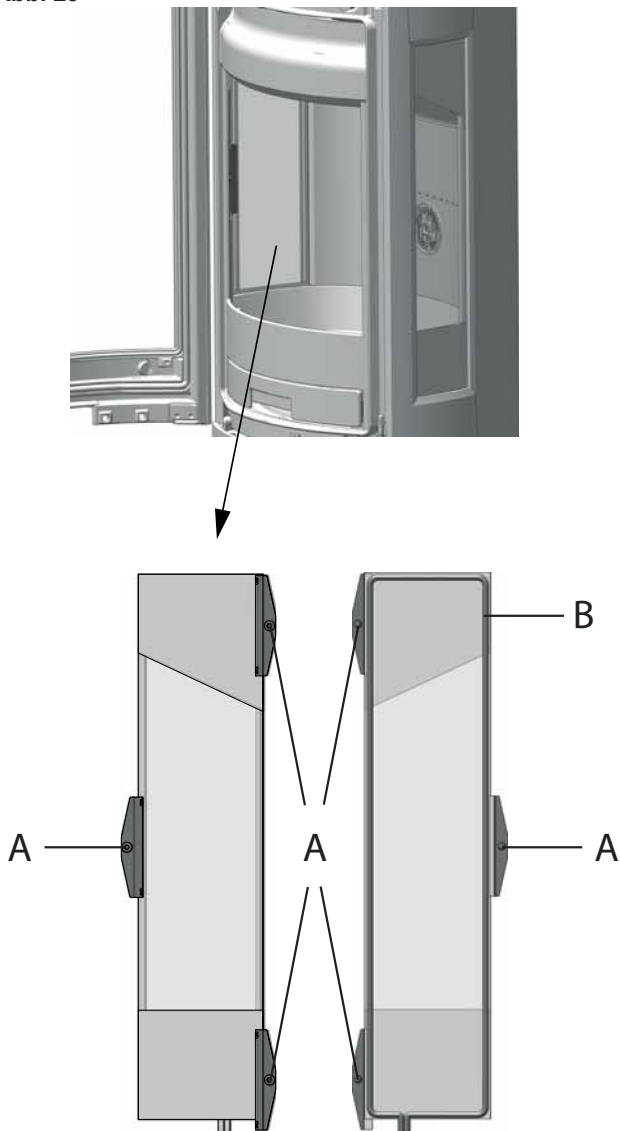


1. Lösen Sie zunächst die unteren 3 Schrauben (I), um die Glastür zu ersetzen. Lösen Sie anschließend die 3 oberen Schrauben (J). Entfernen Sie das Glas.
2. Entfernen Sie die beschädigten Dichtungen (innerhalb von (L) und bzw. oder außerhalb von (K)). Reinigen Sie die Dichtungsnut, tragen Sie neuen Klebstoff auf und drücken Sie die neuen Dichtungen in ihre Position.

ÖSTERREICH

7.4 Seitenglas und Dichtung ersetzen

Abb. 29



1. Heben Sie das Leitblech hoch und drehen Sie den Schlüssel (**Abb. 23 B**) um 90° im Leitblech (**Abb. 23 A**). Entfernen Sie danach den Schlüssel. Heben Sie den hinteren Rand des Leitblechs an und kippen Sie es heraus.
2. Die unteren und oberen Auslassleitbleche befinden sich über dem Leitblech. Entfernen Sie das untere Auslassleitblech (**Abb. 24 E**), indem Sie es am rückseitigen Rand anheben und herauskippen. Heben Sie das obere Blech (**Abb. 24 F**) aus den Nuten und entfernen Sie es aus der Brennkammer.
3. Entfernen Sie den Feuerrost (**Abb. 25 G**).
4. Heben Sie den inneren Boden (**Abb. 27 H**) an und kippen Sie ihn heraus.
5. Entfernen Sie die Klemmen (**A**), die das Seitenglas halten.
6. Heben Sie das Glas vorsichtig heraus.
7. Entfernen Sie das Glas und ersetzen Sie die Dichtung bei Bedarf (**B**).

Gehen Sie bei der erneuten Montage in umgekehrter Reihenfolge vor.

7.5 Replacement of magnets

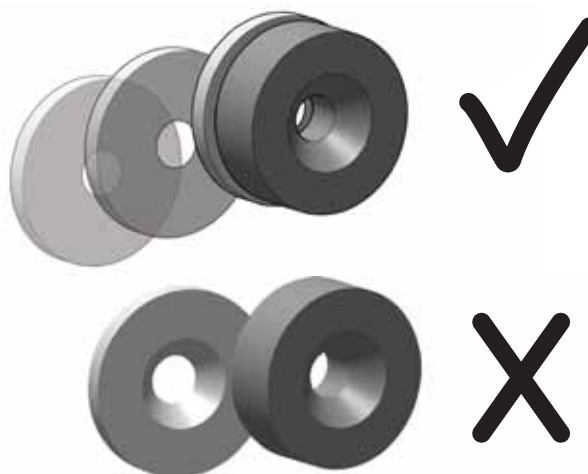
NOTE! be careful, the magnets are strong.

Abb. 30



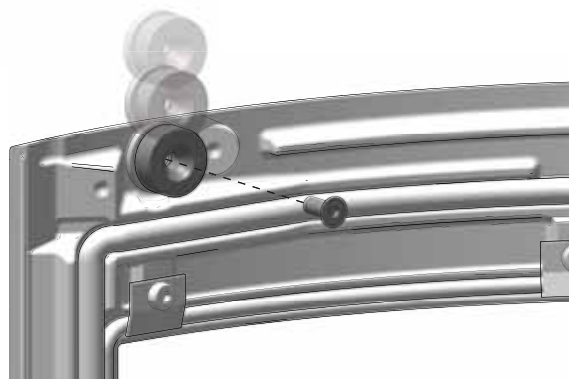
1. Remove the screws of the two magnets as shown in the figure. **Tips!** slide the magnet with the disc off the door.

Abb. 31



2. Slide the disc onto the new magnet. **NOTE!** beware of crush injuries.

Abb. 32



3. Slide the magnet and disc into place, then secure it with the screw. **NOTE!** Tighten the screw carefully so that the magnet is not damaged.

8.0 Betriebsstörungen - Fehlersuche

Geringer Zug

Überprüfen Sie, ob die Länge des Schornsteins die Anforderungen nationaler Gesetze und Vorschriften erfüllt. (Weitere Informationen finden Sie unter «2.0 Technische Daten» und «4.0 Installation» (Schornstein und Abzugsrohr).

Stellen Sie sicher, dass der Mindestquerschnitt des Schornsteins den im Aufstellungshandbuch unter «**2.0 Technische Daten**» beschriebenen Angaben entspricht.

Stellen Sie sicher, dass der Rauchaustritt aus dem Schornstein nicht behindert wird, beispielsweise durch: Äste, Bäume usw. Wenn der Verdacht auf zu starken oder zu geringen Luftzug im Schornstein besteht, muss zur Messung und Anpassung professionelle Hilfe in Anspruch genommen werden.

Das Feuer erlischt nach kurzer Zeit

- Stellen Sie sicher, dass das Holz ausreichend trocken ist.
- Wenn im Haus Unterdruck herrscht, schalten Sie mechanische Ventilatoren ab, und öffnen Sie ein Fenster in der Nähe des Kamins.
- Sorgen Sie dafür, dass die Luftzufuhr geöffnet ist.
- Überprüfen Sie, ob die Abzugsöffnung mit Ruß verstopft ist.

Ungewöhnlich starke Rußablagerungen auf dem Sichtfenster

Leichte Rußablagerungen auf dem Sichtfenster sind unvermeidbar; die Stärke der Ablagerungen ist jedoch von folgenden Faktoren abhängig:

- Feuchtigkeit des Brennstoffes.
- Örtliche Luftzugverhältnisse.
- Einstellung der Luftzufuhr.

Normalerweise verbrennt der Großteil des Rußes, wenn die Luftzufuhr vollständig geöffnet ist und das Feuer mit starker Flammenbildung brennt.

9.0 Zusatzausstattung

9.1 Dreh-Set

Dreh-Set für Jøtul F 373 Advance -
Art. nr. 51050989

9.2 Fußbodenplatte

Glas - Art Nr. 50013004
Schwarze Farbe - Katalog Nr. 51012322

9.3 Gusseiserne Tür für Basis

Sort lak - art. nr. 51050944

9.4 High Top

Art. nr. 51050934

9.5 Wärmespeichersystem

Art. nr. 10026701

9.6 Außenluftanschluss- Ø 100 mm

Kat.nr. 51012164

9.7 Specksteinaufsatzkit

Kat. nr. 22052834, BP
Kat. nr. 22052835, WHE
Kat. nr. 22052836, BLE

10.0 Recycling

10.1 Recyclingverpackung

Ihr Kamin wird mit der folgenden Verpackung geliefert:

- Eine Holzpalette kann zersägt und im Kamin verbrannt werden.
- Verpackungskarton ist auf einem Recyclinghof zu entsorgen.
- Kunststoffbeutel sind auf einem Recyclinghof zu entsorgen.

10.2 Kaminrecycling

Der Kamin besteht aus folgenden Materialien:

- Metall, das auf einem Recyclinghof zu entsorgen ist.
- Glas, das als Sondermüll entsorgt werden muss. Das im Kamin verbaute Glas darf nicht im normalen Glasmüll entsorgt werden.

11. Garantiebedingungen

1. Umfang unserer Garantie:

Jøtul AS garantiert, dass externe Gusseisenteile zum Kaufzeitpunkt frei von Material- oder Herstellungsfehlern sind. Sie können die Garantie für die externen Gusseisenteile auf 25 Jahre ab Lieferdatum verlängern, indem Sie das Produkt im Internet unter jotul.com registrieren und die Garantieverlängerungskarte innerhalb von drei Monaten nach dem Kauf drucken. Wir empfehlen, die Garantiekarte zusammen mit dem Kaufbeleg aufzubewahren. Jøtul AS garantiert ebenfalls, dass Stahlplattenteile zum Kaufzeitpunkt frei von Material- oder Herstellungsfehlern sind, und diese Garantie gilt 5 Jahre ab Lieferdatum.

Die Garantie gilt nur unter der Bedingung, dass der Kaminofen von Fachpersonal gemäß den geltenden Gesetzen und Regelungen sowie der Montage- und Bedienungsanleitung von Jøtul installiert wurde. Reparierte Produkte und Ersatzteile werden innerhalb der ursprünglichen Gewährleistungsfrist garantiert.

2. Folgendes ist von der Garantie ausgeschlossen:

- 2.1. Schäden an Verbrauchsmaterialien wie Brennerplatten, Lüftungsgittern, Rauchgasleitblechen, Dichtungen usw., da sich deren Zustand aufgrund einer normalen Abnutzung im Laufe der Zeit verschlechtert
- 2.2. Schäden infolge unsachgemäßer Wartung, Überhitzung, einer Verwendung ungeeigneter Brennstoffe (Beispiele für ungeeignete Brennstoffe: Treibholz, imprägniertes Holz, Bretterverschnitt, Spanplatten usw.) oder von zu feuchtem/nassem Holz
- 2.3. Installation von Zusatzausstattung zur Anpassung lokaler Zugverhältnisse, Luftzufuhr oder anderer Umstände, die sich Jøtuls Einflussnahme entziehen
- 2.4. Wenn ohne Jøtuls Zustimmung oder Originalteile Änderungen/Modifikationen am Kamin vorgenommen wurden
- 2.5. Schäden während der Lagerung bei einem Händler oder beim Transport von einem Händler oder während der Installation
- 2.6. Produkte, die von nicht-autorisierten Verkäufern verkauft werden, wenn Jøtul ein selektives Vertriebssystem nutzt
- 2.7. Verbundene Kosten (z.B. Transport-, Arbeits-, Reisekosten usw.) oder indirekte Schäden

Pelletsöfen, Glas-, Stein-, Beton-, Emaile- und Lackoberflächen (z.B. Abplatzen, Rissbildung, Blasenbildung, Verfärbung usw.) unterliegen den nationalen Bestimmungen zum Verkauf von Verbrauchsgütern. Diese Garantie gilt für Käufe, die auf dem Gebiet des Europäischen Wirtschaftsraums getätigt werden. Alle Garantieforderungen müssen innerhalb eines angemessenen Zeitraums an Ihren lokalen autorisierten Jøtul-Fachhändler gerichtet werden – spätestens jedoch 14 Tage nach dem Datum, an dem der Fehler oder Defekt erkannt wurde. Siehe Händlerliste auf unserer Website jotul.com.

Wenn Jøtul nicht in der Lage ist, die Verpflichtungen in den oben genannten Garantiebedingungen zu erfüllen, wird ein Ersatzprodukt mit einer ähnlichen Heizleistung kostenlos angeboten.

Jøtul behält sich das Recht vor, jeden Austausch von Teilen oder Dienstleistungen zu verweigern, wenn die Garantie nicht online registriert wurde. Diese Garantie wirkt sich nicht auf die Rechte aus, die gemäß nationalen Bestimmungen zum Verkauf von Verbrauchsgütern bestehen. Das nationale Beschwerderecht gilt ab dem Kaufdatum und nur gegen Vorlage eines Kaufbelegs bzw. einer Seriennummer.



EU no. 2015/1186 - 24/04/2015

Datasheet / Fiche Technique / Ficha técnica /
 Scheda dati / Datenblatt / Dane techniczne

Requirements / Exigences / Requisitos / Requisiti / Vereisten / Forderungen / Wymagania	
Supplier / Fabricante / Fornitore / Vereisten / Lieferant/ Producent:	Jøtul AS
Product models / Produits concernés / Modelos / Modelli / Product modellen / Varianten der Feuerstelle / Modele produktu	Jøtul F 370 Advance Serien: Jøtul F 371 Advance, Jøtul F 371 Advance HT Jøtul F 373 Advance, Jøtul F 377 Advance, Jøtul F 377 Advance HT Jøtul F 378 Advance, Jøtul F 378 Advance HT
Energy efficiency class / Classe énergétique / Clase de eficiencia energética / Classe energetica / Energie efficiëncy klasse / Energieeffizienz-Klasse / Klasa efektywności energetycznej	A
Direct heat output / Puissance réelle de sortie / Potencia calorífica emitida / Emissione di calore diretta / Directe warmte afgifte / Nennwärmeleistung / Bezpośrednia moc grzewcza	6,0 kW
Energy efficiency index / Index de rendement énergétique/ Índice de eficiencia energetica / Indice di efficienza energetica / Energie efficiëncy index / Energieeffizienz-Index / Indeks efektywności energetycznej	104,1
Efficiency at nominal heat output / Rendement à puissance nominale / Eficiencia al rendimiento nominal / Efficienza alla potenza nominale / Efficiëncy bij nominale warmte afgifte / Wirkungsgrad bei Nennheizleistung / Sprawność dla mocy znamionowej	78 %
<ul style="list-style-type: none"> Any specific precautions that shall be taken when the local space heater is assembled installed or maintained. Toutes les précautions spécifiques doivent être prises lors de l'assemblage, l'installation ou l'entretien de l'appareil. Cualquier precaución específica que deba tenerse en cuenta durante el montaje, instalación o mantenimiento del equipo de calefacción Precauzioni specifiche da prendere quando il riscaldatore viene assemblato, installato o mantenuto in uno spazio. Eventuele specifieke voorzorgsmaatregelen die worden genomen wanneer de plaatselijke ruimteverwarming wordt gemonteerd, geïnstalleerd of onderhouden. Besondere Maßnahmen bei Montierung, Installation und Wartung. Wszelkie szczególne środki ostrożności, które należy podjąć, gdy lokalny ogrzewacz pomieszczeń jest zamontowany lub konserwowany. 	<ul style="list-style-type: none"> Fire safety precautions such as safety distances when installing, national standards, local codes and regulations. See the Instructions manual. Les précautions d'incendie telles que les distances de sécurité lors de l'installation, le suivi des normes, les codes locaux et les réglementations nationales. Veuillez lire le manuel d'installation. Precauciones frente a incendios como distancia de seguridad en la instalación, estándares nacionales, códigos locales y reglamentos. Lea el manual de instalación. Precauzioni per la sicurezza antincendio come le distanze di sicurezza durante l'installazione, le normative nazionali e locali. Leggere il manual. Brandveiligheidsmaatregelen, zoals veiligheidsafstanden bij installatie, nationale normen, lokale codes en voorschriften. Lees de installatiehandleiding. Für brenntechnische Verhältnisse, wie z.B. Aufstellbedingungen und nationale Forderungen. Siehe die Montage- und Bedienungsanleitung. Środki bezpieczeństwa przeciwpożarowego, takie jak odległości od materiałów palnych jakie należy zachować podczas instalacji, normy krajowe, lokalne przepisy i regulacje. Patrz instrukcja obsługi.

Spis treści

1.0 Zgodność z przepisami.....	27
2.0 Dane techniczne	27
3.0 Bezpieczeństwo.....	28
4.0 Montaż	34
5.0 Codzienna eksploatacja	44
6.0 Konserwacja	45
7.0 Serwisowanie	46
8.0 Problemy z eksploatacją – rozwiązywanie problemów.....	49
9.0 Wyposażenie dodatkowe.....	49
10.0 Recykling	49
11.0 Warunki gwarancyjne.....	50

Aby uzyskać 25-letnią gwarancję, zarejestruj swój piec na jotul.com.

Product: Jøtul Room heater fired by solid fuel				
Standard				
Minimum distance to adjacent combustible materials:				:
Minimum distance to adjacent non-combustible materials:				:
Emission of CO in combustion products:				:
Flue gas temperature:				:
Nominal heat output:				:
Efficiency:				:
Operation range:				:
Fuel type:				:
Operational type:				:
The appliance can be used in a shared flue.				:
Country	Classification	Certification standard	Approved by	
Norway	Klasse II			
Sweden	ret.	SP	SP Sveriges Provnings- och Forskningsinstitut AS	
EUR	Instamittent	EN	EP-Swedish National Testing and Research Institute	
Follow user's instructions. Use only recommended fuels. Montage- und Bedienungsanleitung beachten. Verwenden Sie nur empfohlenen Brennstoffen. Respectez les consignes d'utilisation. Utilisez uniquement les combustibles recommandés.				
Lot no: Y-xxxx, Year: 200x				
Manufacturer: Jøtul AS POB 1 641 N-1652 Fredrikstad Norway				221546

Wszystkie produkty firmy Jøtul posiadają swój unikalny numer fabryczny i rok produkcji. Te dane należy wpisać we wskazane pole znajdujące się w Instrukcji Montażu.

Należy zawsze używać numeru fabrycznego i roku produkcji w przypadku kontaktu ze Sprzedawcą lub firmą Jøtul.

Lot no.	Pin.
---------	------

1.0 Zgodność z przepisami

Montaż pieca należy wykonać zgodnie z przepisami obowiązującymi w danym kraju.

Podczas instalacji urządzenia należy zastosować się do wszelkich przepisów lokalnych, jak również przepisów odnoszących się do norm państwowych lub europejskich.

Przed użyciem urządzenia cała instalacja musi zostać sprawdzona przez wykwalifikowanego i uprawnionego instalatora.

Etykieta znamionowa z danymi produktu wykonana z materiału żaroodpornego umieszczona została w popielniku. Etykieta ta zawiera informacje dotyczące identyfikacji oraz dokumentacji produktu.

2.0 Dane techniczne

Materiał:	żeliwo
Wykończenie:	farba czarna
Opał:	drewno
Maksymalna długość polan:	33 cm
Podłączenie:	górne, tylne
Średnica rury dymowej:	Ø150 mm
Doprowadzenie powietrza z zewnątrz:	Alu. flex. - Ø100 mm

Przybliżona masa urządzenia:	
Jøtul F 371 Advance:	164 kg
Jøtul F 371 Advance + HT:	193 kg
Jøtul F 371 Advance + HT + HSS:	243 kg

Jøtul F 373 Advance: 156 kg

Jøtul F 377 Advance:	221 kg
Jøtul F 377 Advance + HT:	271 kg
Jøtul F 377 Advance + HT + HSS:	331 kg

Jøtul F 378 Advance:	171 kg
Jøtul F 378 Advance + HT:	200 kg
Jøtul F 378 Advance + HT + HSS:	250 kg

Wyposażenie dodatkowe: zestaw obrotowy (opcja dla modelu Jøtul 373 Advance), żeliwne drzwi do podstawy pieca (opcja dla modelu Jøtul F 371 Advance), element High Top, doprowadzenie powietrza z zewnątrz, masa akumulacyjna HSS (Heat Storage System).
Rys. 1

Wymiary i odległości:

Dane techniczne zgodnie z EN 13240 / NS 3058

Moc znamionowa:	6,0 kW
Masa przepływających spalin:	6,3 g/s
Ciąg kominowy zgodnie z EN 13240:	12 Pa
Zalecane podciśnienie w kominie:	14-16 Pa
Sprawność:	78% @ 6,8 kW
Emisja CO (13% O ₂):	0.06%
Emisja CO (13% O ₂):	731 mg/m ³
NOx @ 13% O ₂ :	93 mg/m ³
OGC @ 13 % O ₂ :	45 mg/m ³
Zużycie powietrza:	5,2 l/s lub 22 m ³ /h
Temperatura komina zgodnie z EN 13240:	275 °C
Emisja pyłów:	<4 mg/m ³ @13%O ₂
Emisja pyłów, zgodnie z NS 3059:	2,9 g / kg

Typ opału:	drewno
Zalecana długość polan:	27-30 cm
Maksymalna długość polana:	33 cm
Zużycie opału:	2,1 kg/h
Maksymalna ilość drewna na rozpałkę:	2,0 kg
Nominalna ilość drewna na rozpałkę:	1,6 kg
Tryb pracy:	Okresowy

Palenie okresowe oznacza codzienną eksploatację kominka. Innymi słowy, ogień musi wypalić się do żaru przed ponownym dołożeniem opału do kominka.

3.0 Bezpieczeństwo

UWAGA! By zagwarantować optymalne funkcjonowanie i bezpieczeństwo użytkownika, montaż urządzenia musi zostać przeprowadzony przez wykwalifikowanego instalatora (pełna lista dealerów – www.jotul.com).

Wszelkie modyfikacje produktu wprowadzone przez dystrybutora, instalatora, bądź też kupującego mogą mieć wpływ na prawidłowe działanie niniejszego urządzenia. To samo odnosi się do instalacji akcesoriów i wyposażenia dodatkowego niedostarczonego przez firmę Jøtul. Ponadto usunięcie lub demontaż części niezbędnych dla prawidłowego działania urządzenia może wpłynąć na bezpieczeństwo w jego eksploatacji.

W powyższych przypadkach producent nie ponosi odpowiedzialności za produkt, a gwarancja na produkt zostaje anulowana.

3.1 Środki zapobiegawcze na wypadek pożaru

Podczas każdego użycia pieca istnieje niebezpieczeństwo pożaru. Aby go uniknąć należy stosować się do poniższych zaleceń:

- Zachować minimalne odległości podczas montażu i eksploatacji (Rys.1). Dla danego typu pieca określona została minimalna odległość od materiałów palnych. Piec musi być podłączony do przewodu kominowego odpowiadającego normom CE. Należy ponadto bezwzględnie przestrzegać i zachować odległość pomiędzy rurą dymową, a materiałami palnymi.
- Upewnić się, że meble i wszelkie inne materiały palne znajdują się w odpowiedniej odległości od pieca. Zaleca się, by materiały palne znajdowały się w odległości min. 1100 mm od pieca.
- Odczekać, aby ogień w piecu się wypalił. Nie wolno wygaszać ognia wodą.
- Piec nagrzewa się podczas eksploatacji i w przypadku bezpośredniego kontaktu ze skórą może wywołać oparzenia.
- Usuwać popiół, gdy piec wystygnie. Popiół może zawierać żar i z tego powodu powinien być umieszczony w pojemniku wykonanym z materiału żaroodpornego.
- Popiół należy składować na zewnątrz, bądź usuwać w miejsce, które nie stwarza zagrożenia pożarowego.

W przypadku pożaru w kominie:

- Należy zamknąć wszystkie regulacje.
- Zamknąć drzwiczki komory spalania.
- Sprawdzić poddasze i piwnice, czy nie stwierdza się obecności dymu.
- Wezwać straż pożarną.
- Po wykryciu pożaru, przed ponownym użyciem produktu należy przeprowadzić ponowną kontrolę, aby upewnić się, że cały układ działa poprawnie.

3.2 Podłoga

Fundamenty

Przed umieszczeniem urządzenia na zaplanowanym do tego celu miejscu należy upewnić się, że fundamenty są dostatecznie wytrzymałe, aby utrzymać masę pieca. Patrz <<2.0 Dane techniczne>> dla określonej masy.

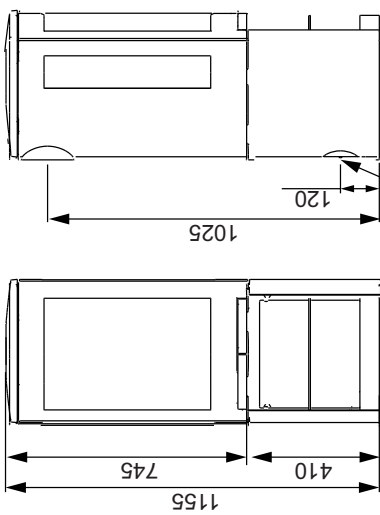
Zaleca się, by na obszarze montażu pieca podłoga, która nie jest przymocowana do fundamentów (tzw. podłoga pływająca) została usunięta.

Ochrona podłóg drewnianych znajdujących się pod kominkiem

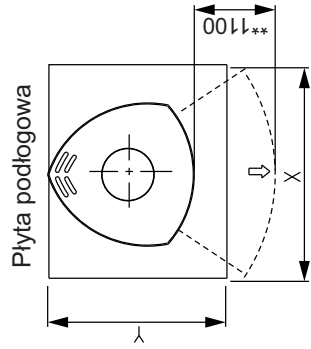
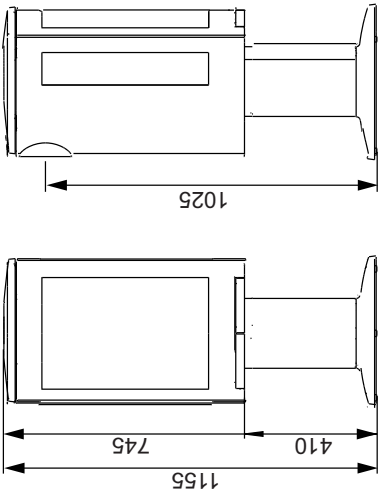
Modele pieców z serii Jøtul F 370 Advance zostały wyposażone w osłonę termiczną znajdującą się od spodu kominka. Niniejszy produkt posiada ponadto zintegrowany system ochrony powierzchni podłogowej i z tego względu może on zostać umieszczony bezpośrednio na podłodze.

Rys. 1a

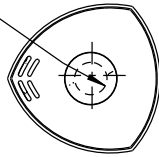
Jøtul F 371 Advance



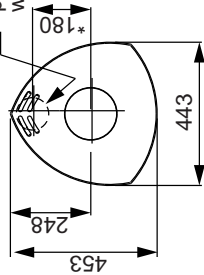
Jøtul F 373 Advance



Dopływ powietrza z zewnątrz –
podłączenie przez otwór
w podłodze, Ø 100mm



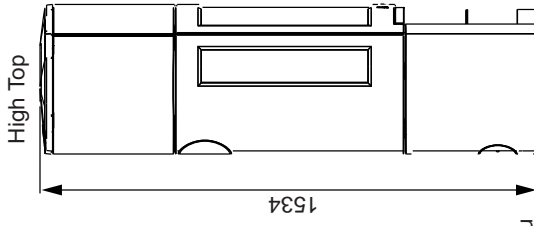
Ujęcie powietrza z zewnątrz –
Dopływ powietrza z zewnątrz –
podłączenie przez otwór
w podłodze, Ø 100mm



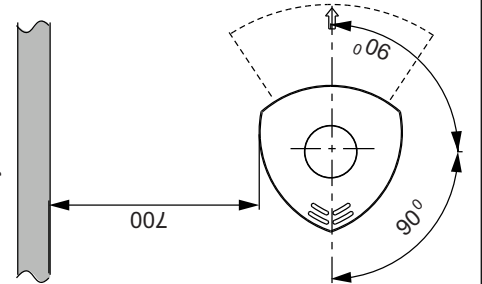
Minimalne wymiary płyty podlogowej
X/Y zależą od obowiązujących norm krajowych
* Dopływ powietrza z zewnątrz
** Minimalna odległość od mebli / palnego materiału

Sufit z materiału palnego

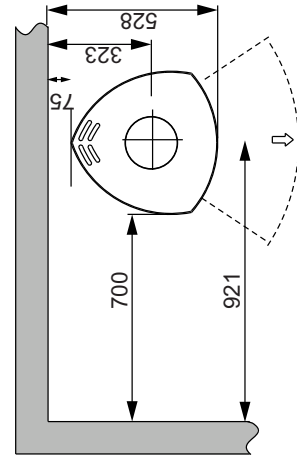
Piec z nadstawką HT - 2100 mm
Piec bez nadstawki HT - min. 1910 mm



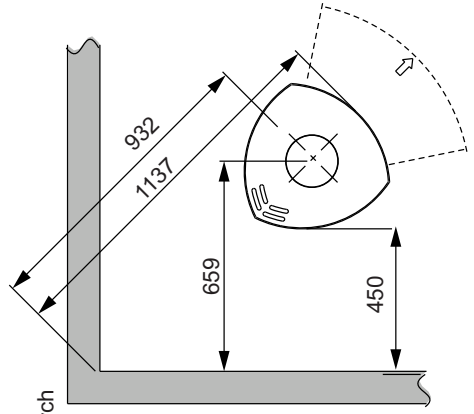
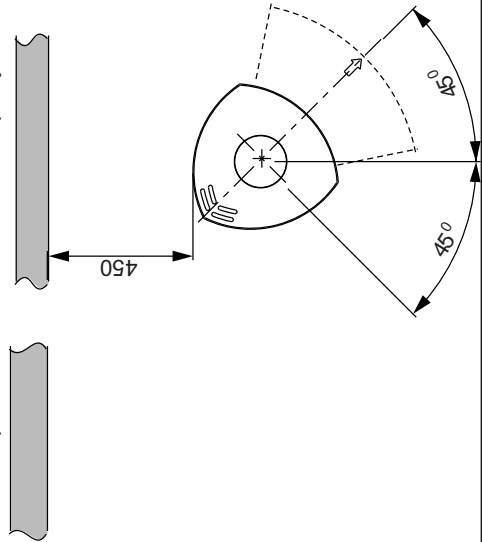
Minimalne odległości od ścian z
materiałów palnych dla pieca z
obrotowym cokołem



Minimalne odległości od ścian z
materiałów palnych

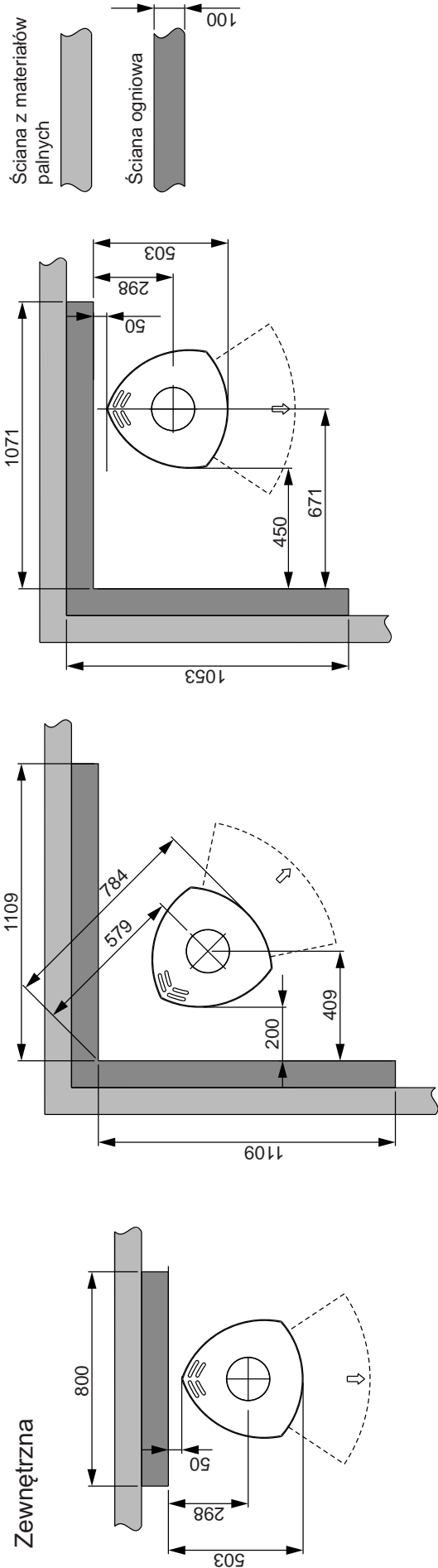


Ściana palna

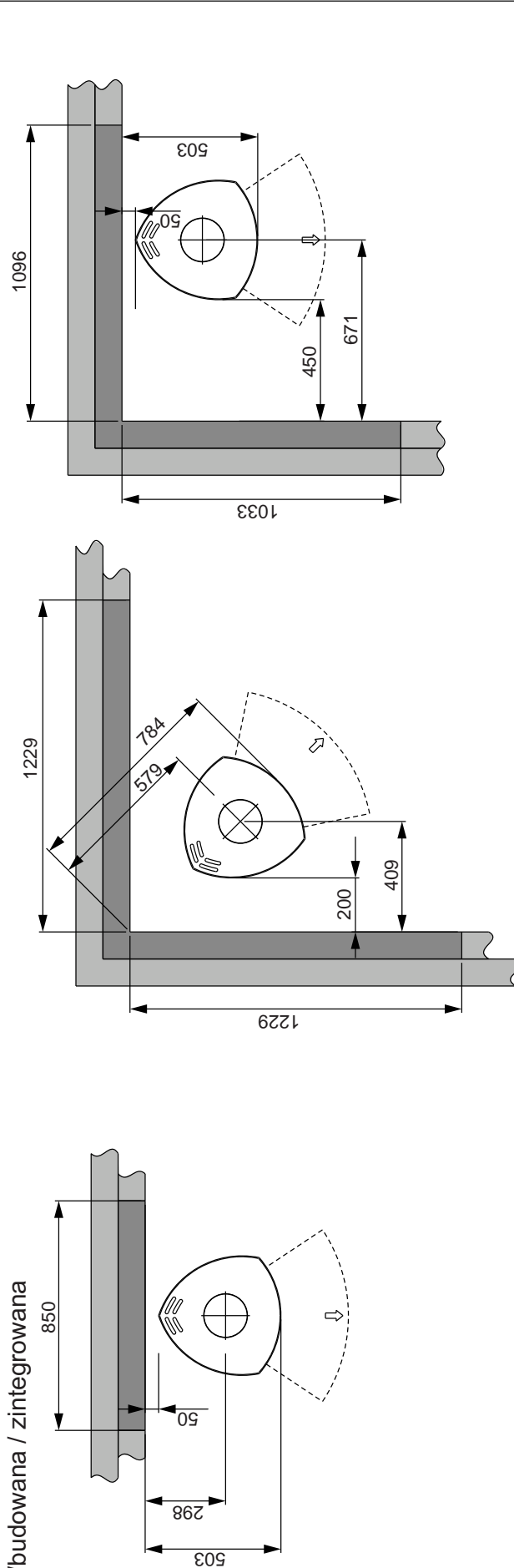


Rys. 1b

Jøtul F 370 Advance - minimalne odległości do ściany ogniowej

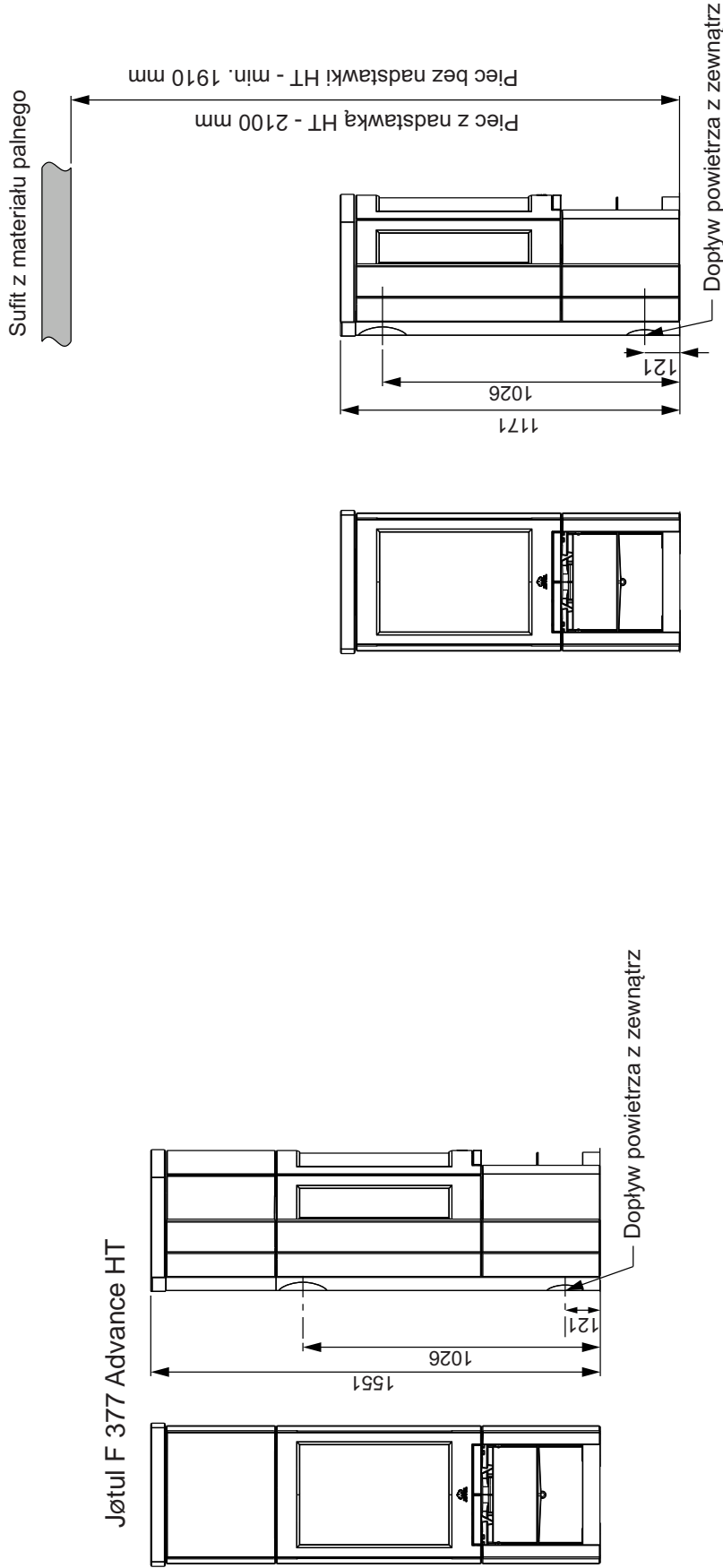


Wbudowana / zintegrowana

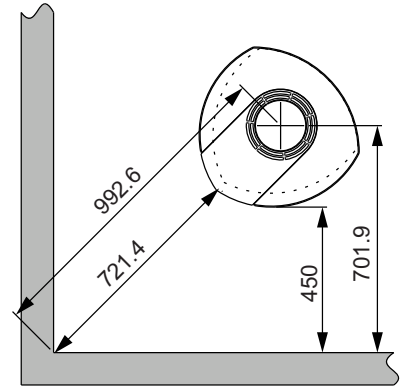
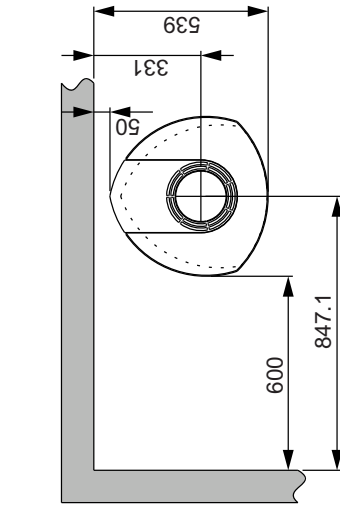
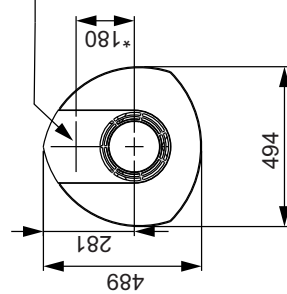


900206-P03

Jøtul F 377 Advance – minimalna odległość do ściany z materiałów palnych / sufitu



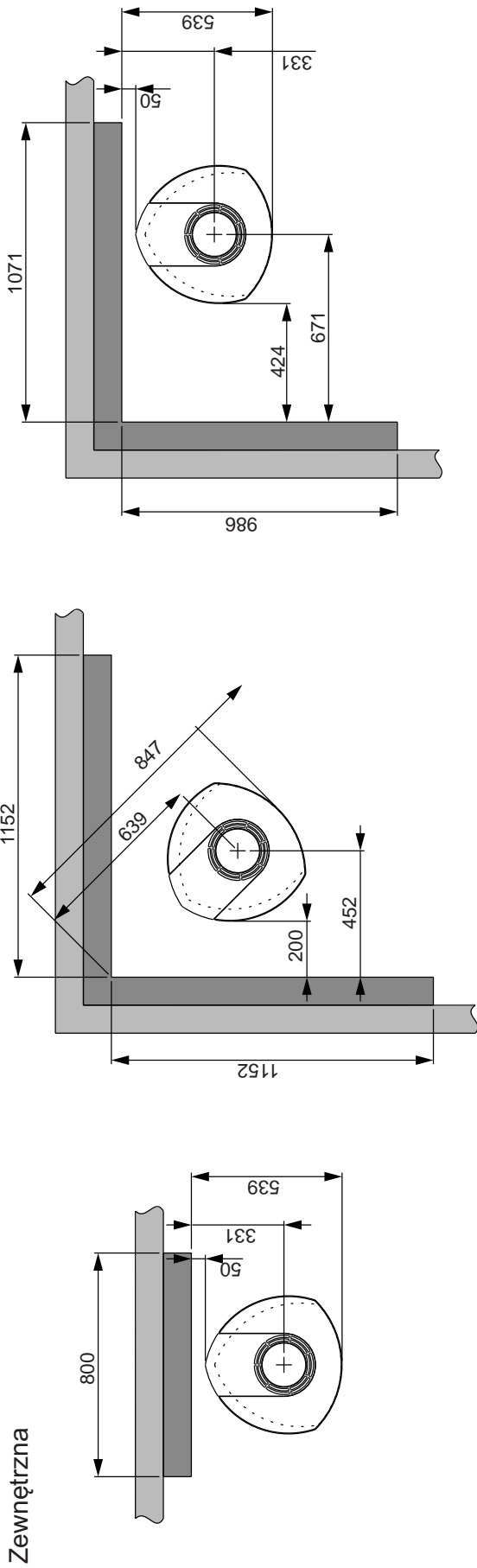
Dopływ powietrza z zewnątrz –
podłączenie przez otwór w
podłodze, Ø 100mm



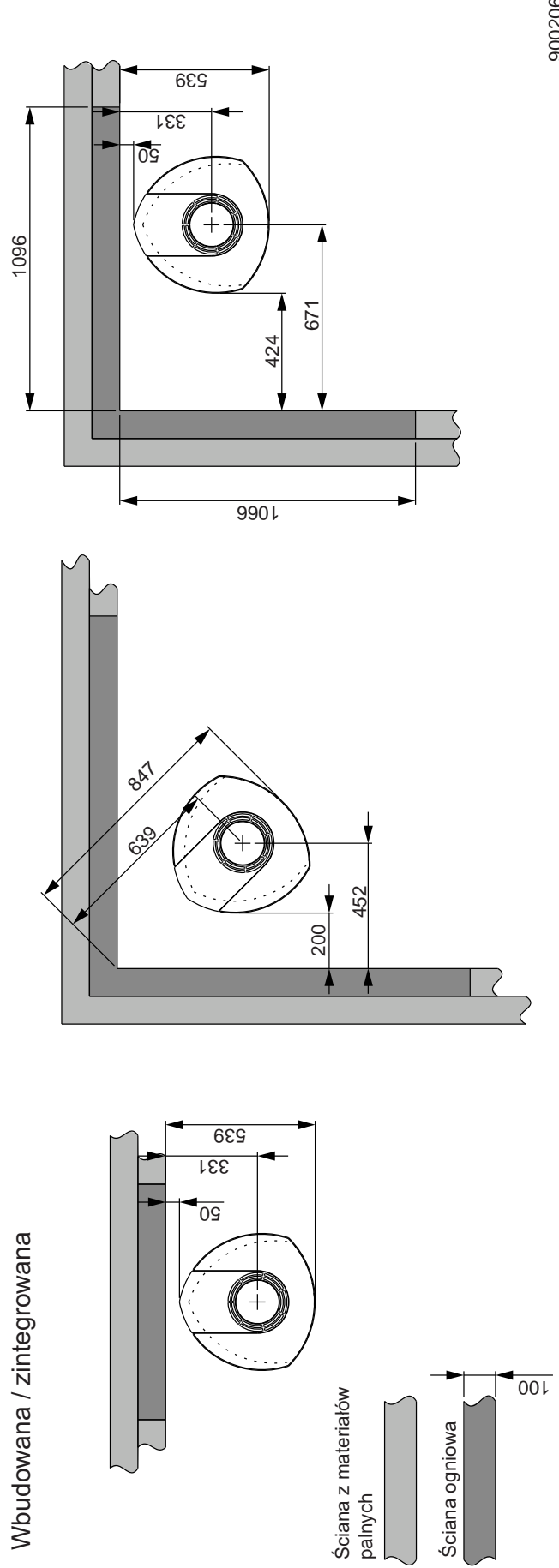
* Dopływ powietrza z zewnątrz

Rys. 1d

Jøtul F 377 Advance - minimalne odległości do ściany ogniowej



Wbudowana / zintegrowana



Ochrona podłóg z materiałów palnych znajdujących się przed piecem

Parametry i właściwości płyty podłogowej muszą być zgodne z przepisami i normami krajowymi.

By uzyskać stosowne informacje dotyczące wymogów i przepisów odnoszących się do montażu, należy skontaktować się z lokalnymi władzami budowlanymi.

3.3 Ściany Odległości od ścian palnych

Odległości od ścian wykonanych z materiałów palnych – Rys. 1a+c

Odległości od ścian palnych ze ścianą ogniową – Rys. 1b +d

Niniejszy kominek został dopuszczony do stosowania z niezaizolowaną rurą dymową z zachowaniem odległości pomiędzy piecem, a ścianami wykonanymi z materiałów palnych – Rys. 1a.+c

Uwaga! Należy zwrócić szczególną uwagę na zachowanie prawidłowych odległości w przypadku kominka z obrotowym cokołem.

3.4 Sufit

Podczas instalacji musi być zachowana minimalna odległość 750 mm pieca od sufitu wykonanego z materiałów palnych.

Doprowadzenie powietrza z zewnątrz

Powietrze potrzebne do procesu spalania w każdym domu, w którym znajduje się kominek, musi ulegać wymianie. Jest to w szczególności istotne w domach zaopatrzonych w mechaniczny system wentylacyjny. Taka wymiana powietrza może zachodzić na kilka sposobów. Jednak najważniejszy jest dopływ powietrza do pomieszczenia, w którym znajduje się piec. W tym celu, aby umożliwić wymianę powietrza, należy umieścić dopływ powietrza z zewnątrz jak najbliżej pieca i upewnić się, że zostanie on zamknięty, gdy piec nie jest w użyciu.

By prawidłowo przeprowadzić proces podłączenia świeżego powietrza, należy zastosować się do krajowych i regionalnych przepisów budowlanych.

Ważne! Upewnij się, że podczas palenia w piecu dopływ powietrza do pomieszczenia nie jest zamknięty.

System szczelnego spalania

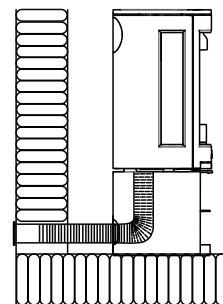
Jeśli budynek, w którym został zamontowany piec, jest nowo wybudowany i wykazuje właściwości wysokiej szczelności, wtedy należy zastosować system szczelnego spalania. W tym celu należy podłączyć dopływ świeżego powietrza przez rurę aluminiową lub pcv prowadzoną przez ścianę lub podłogę.

Doprowadzenie powietrza

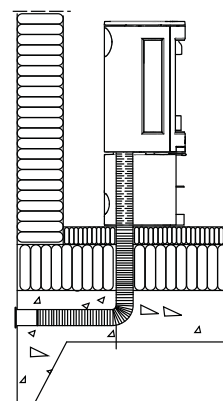
Ilość powietrza potrzebnego do spalania dla urządzeń firmy Jøtul wynosi ok. 20-40 m³/h. Doprowadzenie powietrza z zewnątrz może zostać podłączone bezpośrednio do urządzenia Jøtul F 370 Advance poprzez:

- strop, na którym jest zamontowany piec;
- elastyczny wąż doprowadzający powietrze z zewnątrz (lub z komina, ale tylko wtedy, gdy komin posiada osobny kanał powietrzny) przez króciec znajdujący się w urządzeniu.

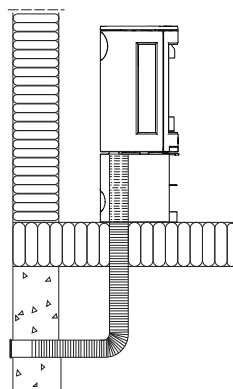
Podłączenie przez ścianę zewnętrzną



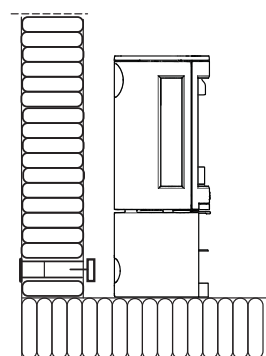
Podłączenie przez strop i podłogę



Podłączenie z piwnicy przez podłogę



Podłączenie pośrednie przez ścianę zewnętrzną



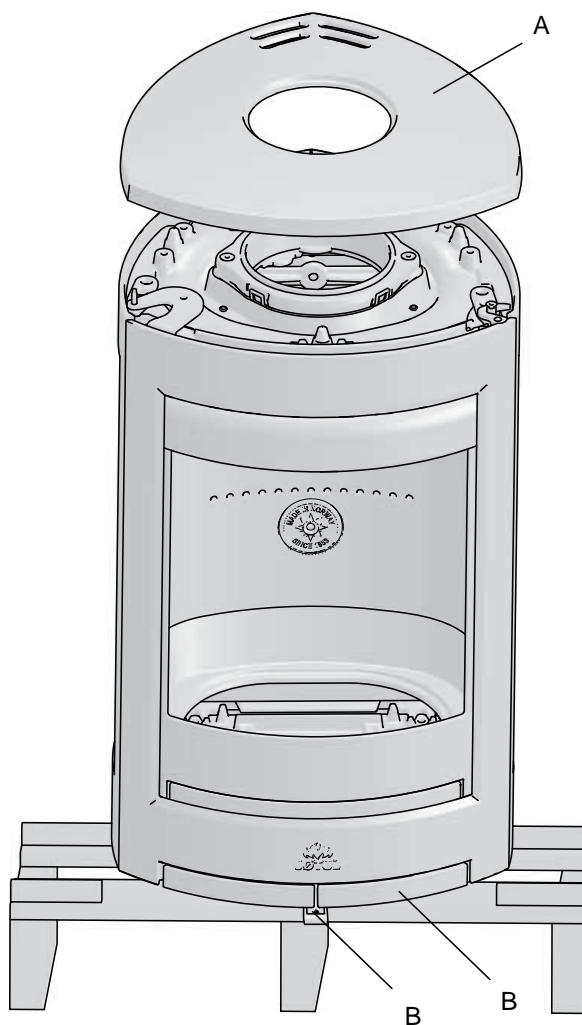
4.0 Montaż

- Przed montażem pieca należy dokładnie sprawdzić, czy nie ma na nim śladów uszkodzeń.
- Produkt jest ciężki! Należy go podnosić oraz montować przy pomocy innych osób.
- Należy upewnić się, że meble jak również inne sprzęty domowe znajdują się w bezpiecznej odległości do kominka, co zabezpieczy je przed wysychaniem.
- Nie kłaść ciężkich przedmiotów na górnej powierzchni kominka – takie działanie może spowodować trwałe uszkodzenie powłoki malarskiej.

4.1 Przygotowanie do montażu

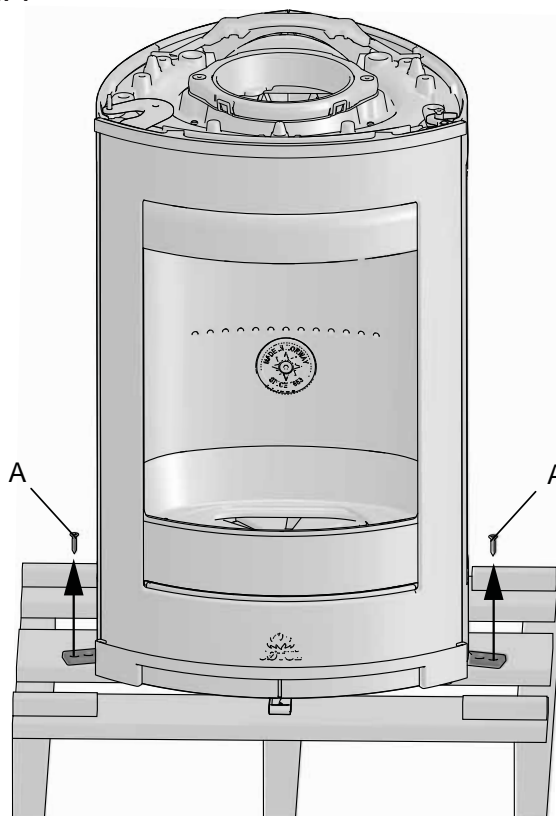
- Fabryczna wersja urządzenia jest dostarczana w dwóch opakowaniach. Pierwsze zawiera samą komorę spalania, natomiast w drugim opakowaniu znajduje się podstawa lub cokół wykonane z żeliwa.
- Po rozpakowaniu produktu, należy wyjąć/usunąć popielnik i jego zawartość, ruszt, płyty wewnętrzne, płytę dopalającą i deflektor. Rysunki: 23, 24, 33, 34 i 36.

Rys. 3



1. Usunąć ścianę górną (A).
2. Sprawdzić czy rączki funkcji kontrolnych (B) działają bez oporu.

Rys. 4

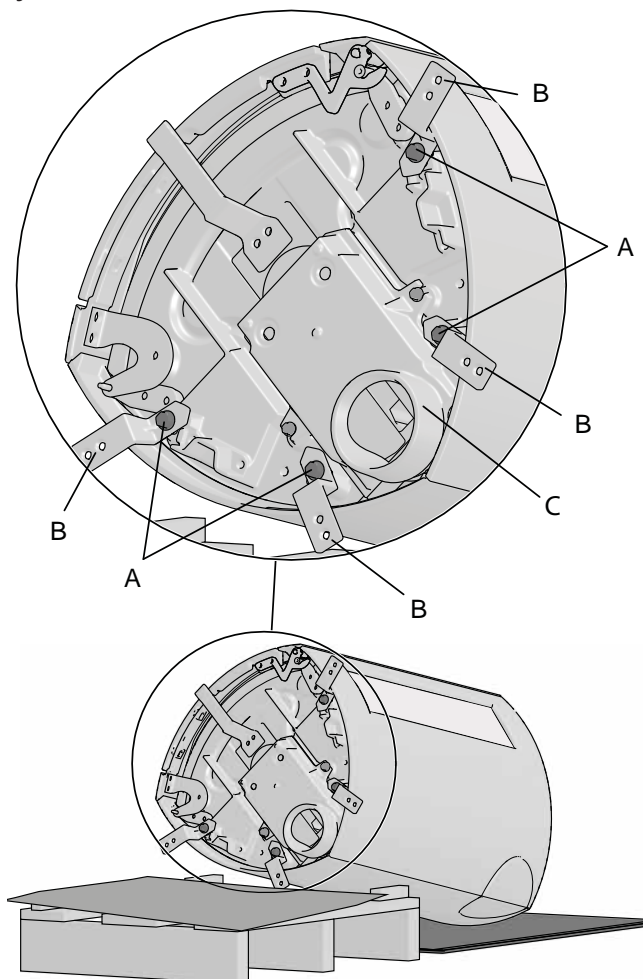


3. Usunąć 4 śruby mocowania transportowego (A) znajdujące się po bokach i z tyłu pieca.

4.2 Montaż

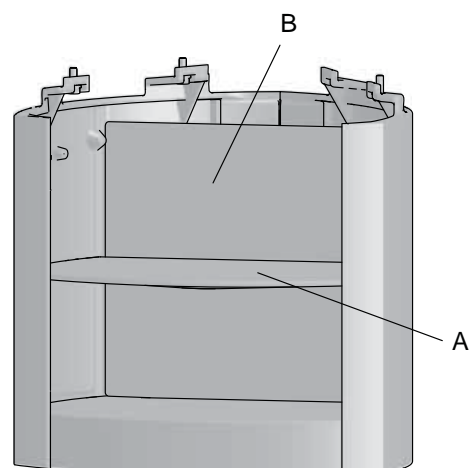
Jøtul F 371 Advance – wersja z podstawą

Rys. 5



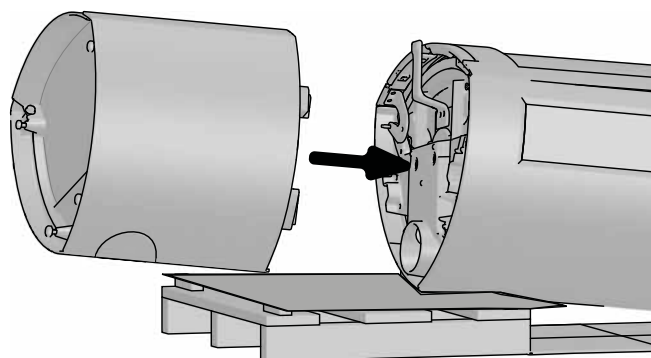
1. Rozłożyć na podłodze kartonowe opakowanie, w którym piec został dostarczony. Rozłożyć kolejne opakowanie na drewnianej palecie, do której piec był przytwierdzony w transporcie. W ten sposób przy montażu zabezpieczymy powłokę malarską przed uszkodzeniem. Następnie bardzo ostrożnie położyć komorę spalania na boku, kładąc ją na palecie przykrytej kartonem.
2. Odkręcić śruby (**A**) i wyjąć wsporniki (**B**).

Rys. 6a



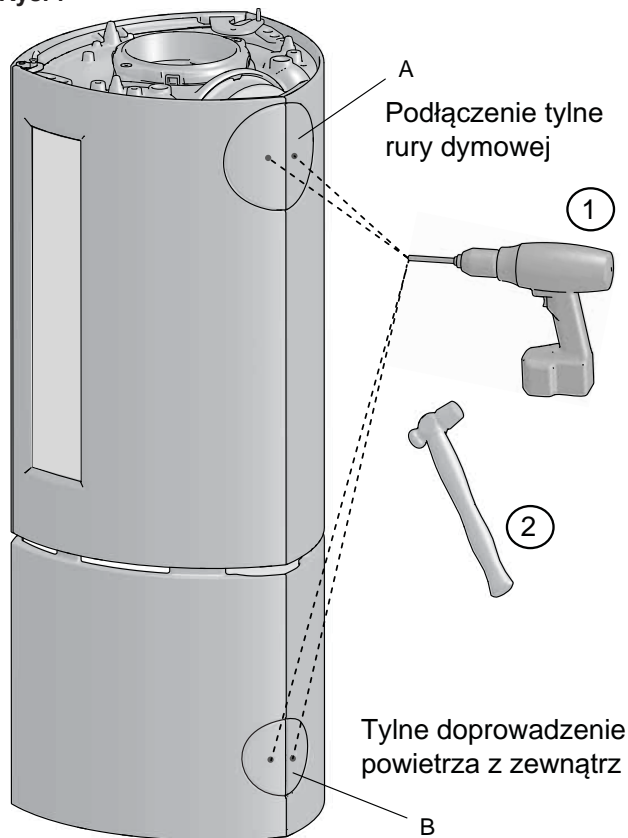
1. Przed zamontowaniem podstawy do komory spalania należy usunąć półkę (**A**) oraz tylną płytę (**B**) z wnętrza podstawy.

Rys. 6b



2. Przymocować podstawę do komory spalania przy pomocy śrub (**rys. 5 A**), znajdujących się w zestawie do instalacji.

Rys. 7



Podłączenie tylne

- Wywiercić otwory w zaślepce (A) na łączeniu ścian bocznych komory spalania, a następnie wybić zaślepkę przy pomocy młotka.

Tylne doprowadzenie powietrza z zewnątrz (wyposażenie dodatkowe)

- Jeśli ma być zastosowane tylne doprowadzenie powietrza z zewnątrz, wówczas należy wywiercić otwory w zaślepce (B) na łączeniu ścian bocznych podstawy, a następnie wybić zaślepkę młotkiem. **Uwaga! Przy użyciu łącznika powietrza z zewnątrz poprzez podłogę podstawy, zaślepka nie może zostać usunięta.**

Jøtul F 371 HT Advance – model z podstawą i elementem High Top



Instrukcja montażu dla elementu High Top pozycja 10050932

Instrukcja montażu produktu w wersji z żeliwnymi drzwiczkami w podstawie - pozycja 10051081

Jøtul F 377 Advance – model z podstawą i płytami ze stępatytu

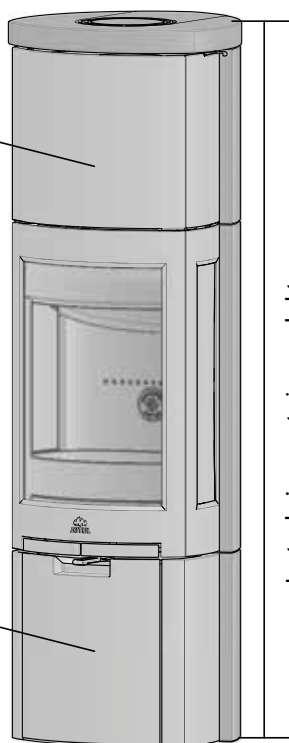


Instrukcja montażu produktu w wersji zestawem płyt stępatytowych, pozycja 10050929

Jøtul F 377 HT Advance – model z podstawą, płytami ze stępatytu i elementem High Top

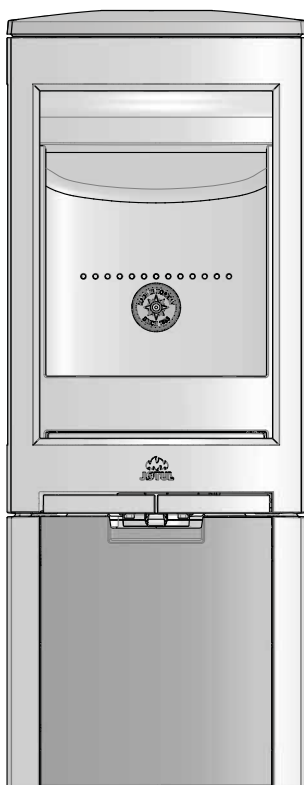
Instrukcja montażu dla elementu High Top - pozycja 10050932

Instrukcja montażu produktu w wersji z żeliwnymi drzwiczkami w podstawie - pozycja 10051081



Instrukcja montażu produktu w wersji z zestawem płyt stępatytowych - pozycja 10050929

Jøtul F 378 Advance – model z podstawą i żeliwnymi drzwiczkami montowanymi w podstawie



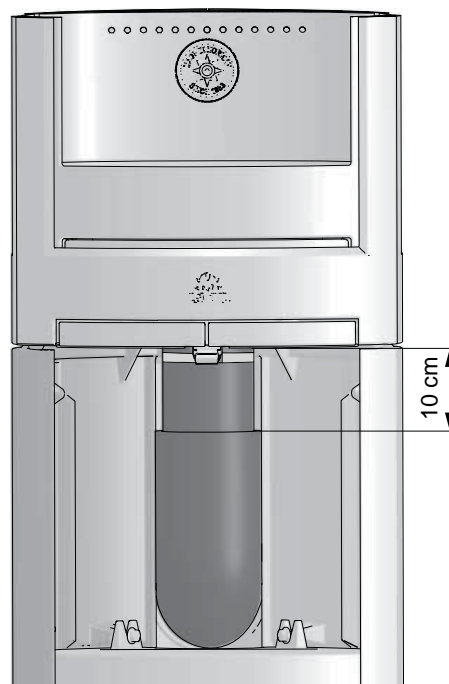
Instrukcja montażu żeliwnych drzwiczek w podstawie - pozycja 10051081

4.3 Montaż z dopływem powietrza zewnętrznego (wyposażenie dodatkowe)

Jøtul F 371 – dopływ powietrza zewnętrznego z tyłu

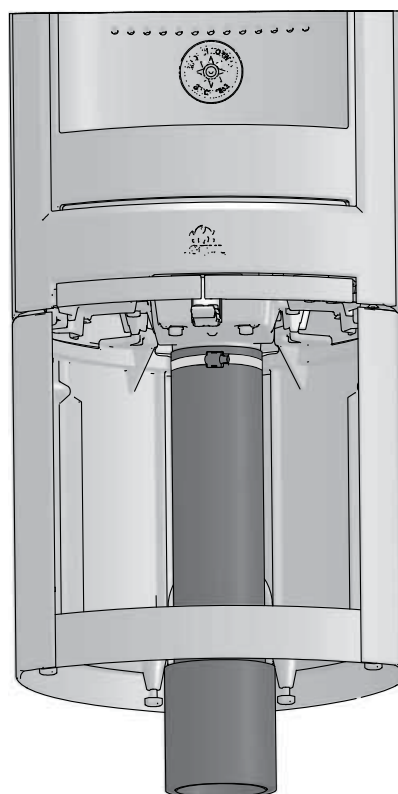
W przypadku instalacji doprowadzenia powietrza z zewnątrz, należy zapoznać się z instrukcją.

Rys. 8



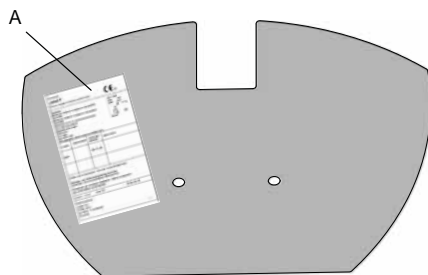
Jøtul F 371 – dopływ powietrza zewnętrznego prowadzony przez podłogę

Rys. 9



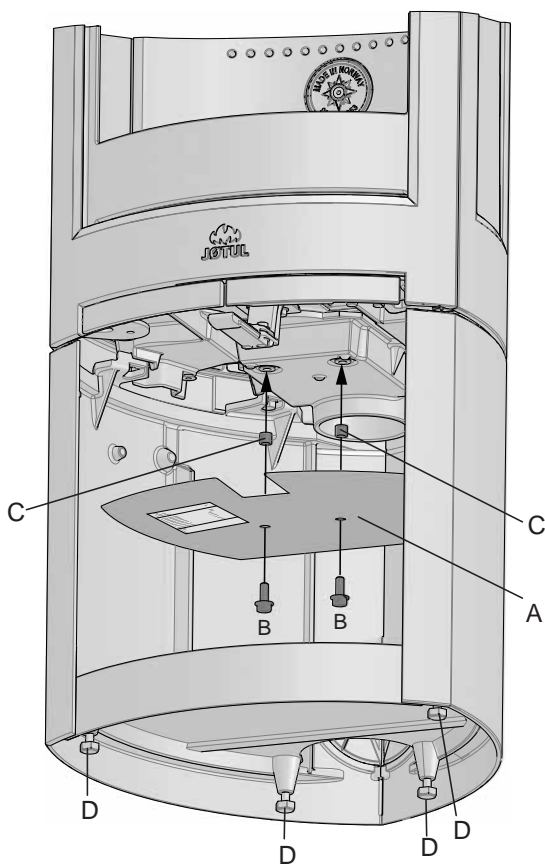
4.4 Etykieta znamionowa

Rys. 10



- Przymocować etykietę znamionową, znajdującą się w popielniku, od spodu osłony ciepłej komory spalania. (Etykieta ta potwierdza dopuszczenie do użytku niniejszego produktu).

Rys. 11

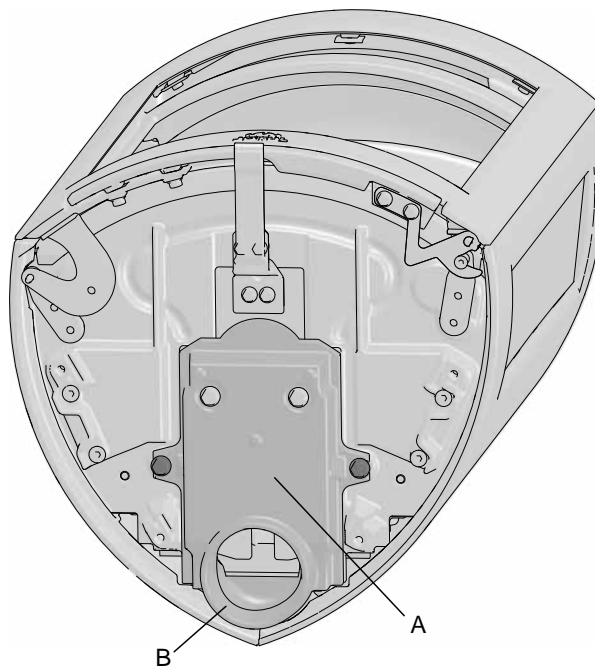


- Umieścić tylną płytę w podstawie (A).
- Zamontować osłonę ciepłą (A) dołączoną do komory spalania, używając do tego celu śrub (B) i podkładek dystansowych (C), znajdujących się w woreczku z drobnymi elementami montażowymi.
- Następnie przy pomocy 4 śrub regulacyjnych (D) wypoziomować piec. **Uwaga! W przypadku użycia szklanej płyty podłogowej (wyposażenie dodatkowe), podstawę należy podnieść na ok. 8 mm nad podłogę, aby płyta podłogowa mogła być wsunięta pod przednią krawędź podstawy.**
- W przypadku montażu doprowadzenia powietrza z zewnątrz, należy przeciągnąć giętki przewód przez otwór w płycie spodniej i przymocować go do króćca za pomocą

opaski zaciskowej. Wykonując tą czynność należy upewnić się, że przewód ma odpowiednią długość, by sztukowanie nie było potrzebne.

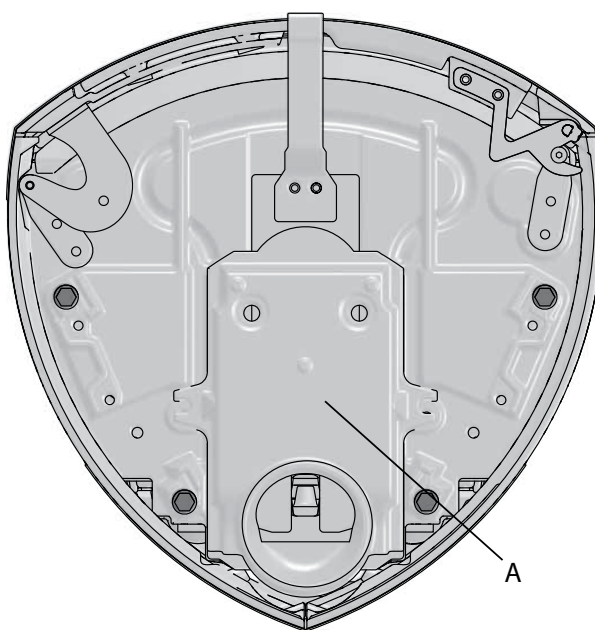
Jøtul F 373 Advance – wersja z kolumną

Rys. 12



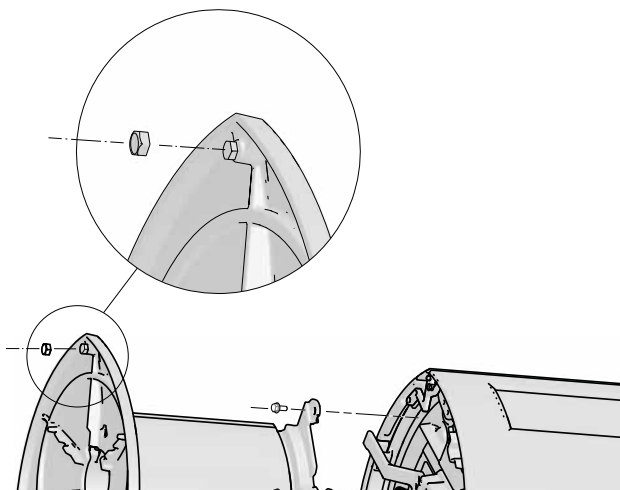
- Element doprowadzenia powietrza z zewnątrz (A) z króćcem (B) został fabrycznie umieszczony z tyłu komory spalania.

Rys 13



Uwaga! W przypadku doprowadzenia powietrza z zewnątrz przez podłogę, element ten (A) należy najpierw obrócić (Rys. 15 A).

Rys. 14

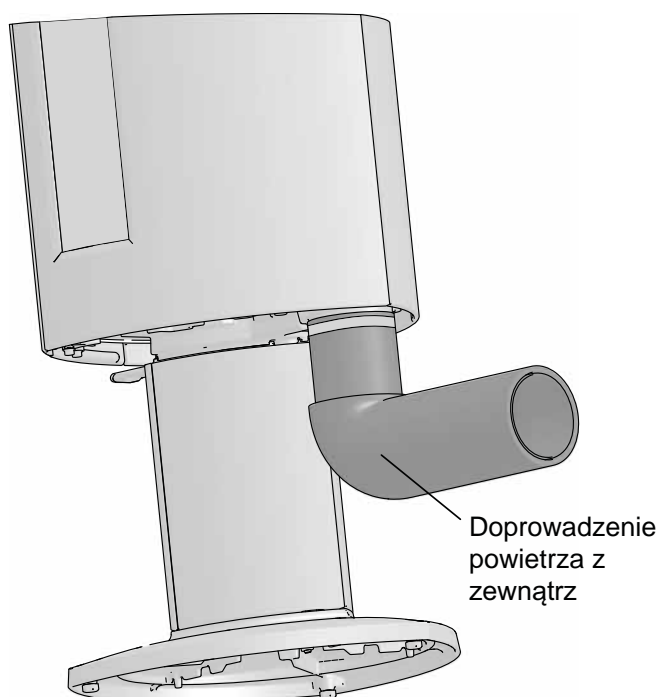


- Żeby przymocować kolumnę do komory spalania, należy użyć śrub (5 A), znajdujących się w woreczku z drobnymi elementami montażowymi.
- Podnieść piec do góry i ustawić na podstawie.

4.5 Montaż pieca z doprowadzeniem powietrza z zewnątrz z tyłu (wyposażenie dodatkowe)

Jøtul F 373 – model z doprowadzeniem powietrza z tyłu

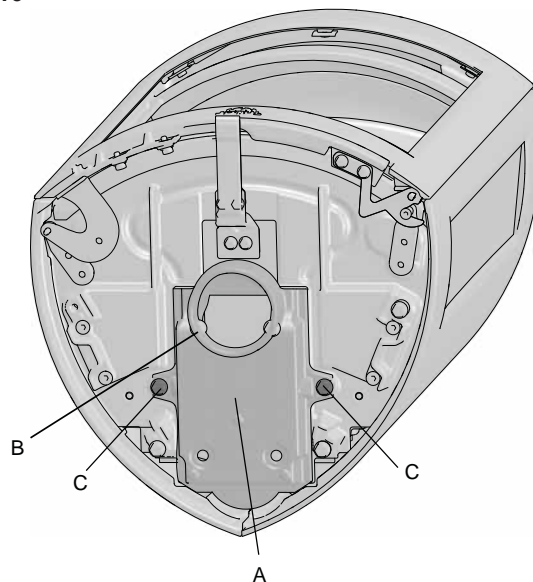
Rys. 15



Jøtul F 373 – doprowadzenie powietrza z zewnątrz prowadzone poprzez podłogę

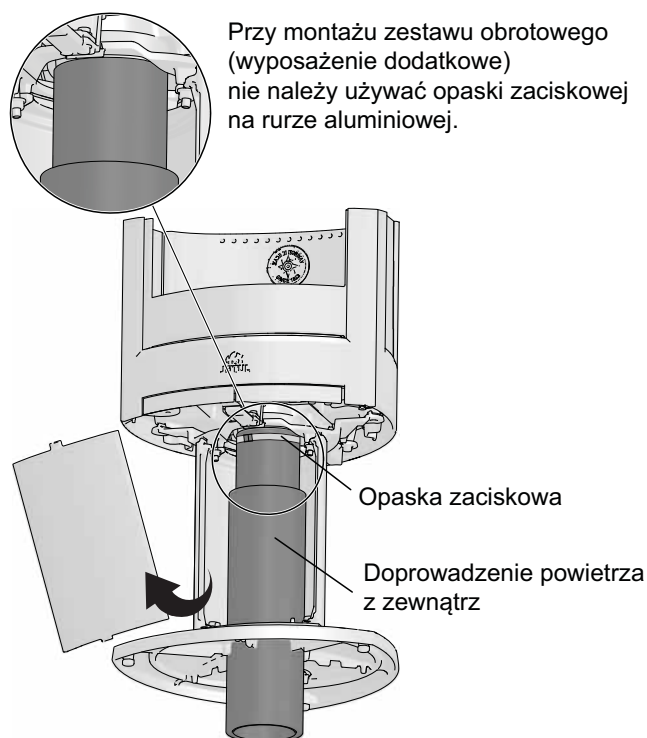
Jeżeli model pieca Jøtul F 373 Advance ma być zainstalowany z doprowadzeniem powietrza z zewnątrz przez podłogę i kolumnę, wówczas element doprowadzający powietrze zewnętrzne (A) należy zamontować zgodnie z rysunkiem 18.

Rys. 16



1. Wykręć śruby (C), zmień położenie elementu (A) zgodnie z rys. 14 i zamocuj go ponownie śrubami (C).

Rys. 17



2. Zestaw doprowadzenia powietrza z zewnątrz jest przytwierdzony do króćca powietrza zewnętrznego, który znajduje się na spodzie komory spalania. **Uwaga!** W przypadku montażu mechanizmu obrotowego, te elementy należy zamontować przed ustawieniem pieca w pozycji pionowej. By uzyskać więcej informacji, należy zapoznać się z instrukcją montażu, załączoną do zestawu obrotowego.

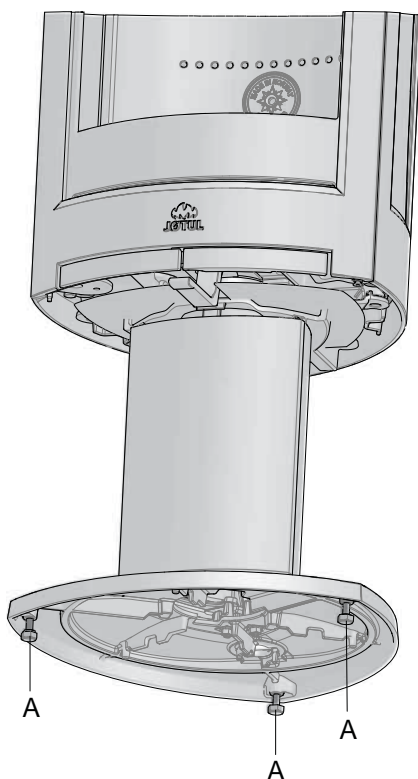
4.6 Umieszczenie naklejki znamionowej

Rys. 18



1. Zdemonstować przednią ścianę kolumny.
2. Naklejkę znamionową (A) umieszczoną w popielniku przymocować do wewnętrznej strony ściany przedniej. (Ta naklejka jest niezbędna, aby potwierdzić dopuszczenie produktu do użytkowania).

Rys. 19



Wypoziomować montowany piec używając do tego 3 śrub regulacyjnych (A).

Uwaga! W przypadku użycia szklanej płyty podłogowej (nr kat. 50012994), piec należy podnieść około 8-10 mm nad podłogę przy użyciu 3 śrub regulacyjnych.

4.7 Komin i rury połączeniowe

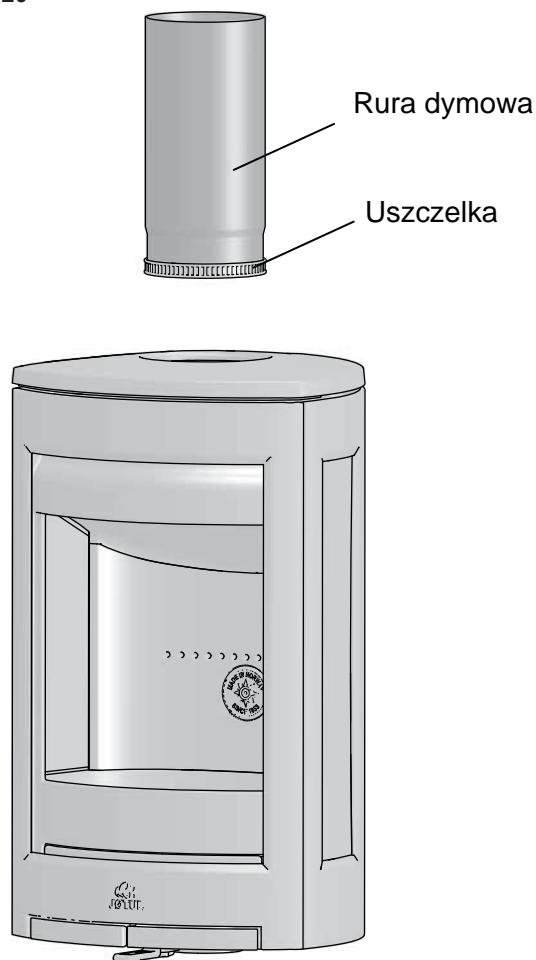
- Piec należy podłączyć do kominu i przewodu dymowego przeznaczonych do połączeń palenisk na paliwa stałe o temperaturze spalin zgodnej ze specyfikacją podaną w dziale «2.0 Dane techniczne».
- Przy montażu zachować podane odległości od materiałów palnych.
- Przy podłączaniu pieca używać wyłącznie rur dymowych opatrzonej oznakowaniem CE.
- Bezwzględnie zachować zalecaną odległość rury dymowej do materiałów palnych.
- Przekrój poprzeczny przewodu dymowego powinien mieć przynajmniej tę samą wartość przekroju, co króciec dymowy pieca. Aby obliczyć prawidłowy i wymagany przekrój przewodu dymowego, należy odnieść się do specyfikacji zamieszczonej w dziale «2.0 Dane techniczne».
- Proces podłączenia pieca należy przeprowadzić zgodnie z instrukcją montażu dostawcy kominu.
- Przed wykonaniem otworu w kominie należy najpierw przeprowadzić próbny montaż pieca i zaznaczyć prawidłową pozycję pieca i otworu w kominie. Zachować minimalne odległości - Rys. 1.
- W przypadku podłączenia górnego, należy zastosować kolano z otworem rewizyjnym, które umożliwi i w znacznym stopniu ułatwi przyszłe czyszczenie rury dymowej.
- W połączeniach tych elementów, należy bezwzględnie zachować ich elastyczność, aby uniknąć powstawania pęknięć na skutek późniejszych ruchów instalacji.
- Aby uzyskać informacje na temat prawidłowych wartości przekroju kanału dymowego i parametrów zalecanego ciągu kominowego, należy odnieść się do specyfikacji podanej w dziale «2.0 Dane techniczne» w załączonej instrukcji montażu. **UWAGA! Średnica kanału dymowego musi mieć przynajmniej taką samą wartość jak króciec dymowy.**

Uwaga! Minimalna zalecana wysokość kominu wynosi 4,5 m od dna komory paleniskowej. Jeśli ciąg jest za mocny, wówczas możemy zamontować szyber, dzięki któremu będziemy mogli regulować siłę ciągu.

Montaż rury dymowej / podłączenie górne

Urządzenie jest fabrycznie dostosowane do podłączenia górnego.

Rys. 20



3. Zamontować uszczelkę na dolnej krawędzi rury dymowej. Umieścić rurę dymową w ścianie górnej.

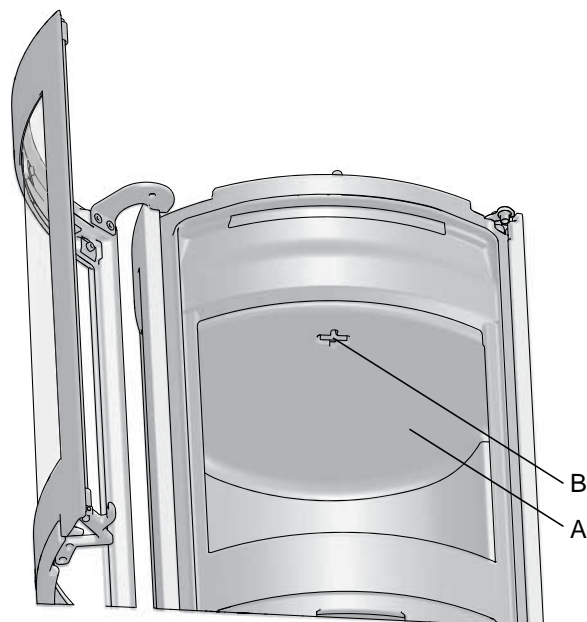
Montaż rury dymowej / podłączenie tylne

Urządzenie jest fabrycznie dostosowane do podłączenia górnego. W przypadku podłączenia tylnego należy postępować następująco:

- Umieścić urządzenie w prawidłowej pozycji (patrz Rys. 21).

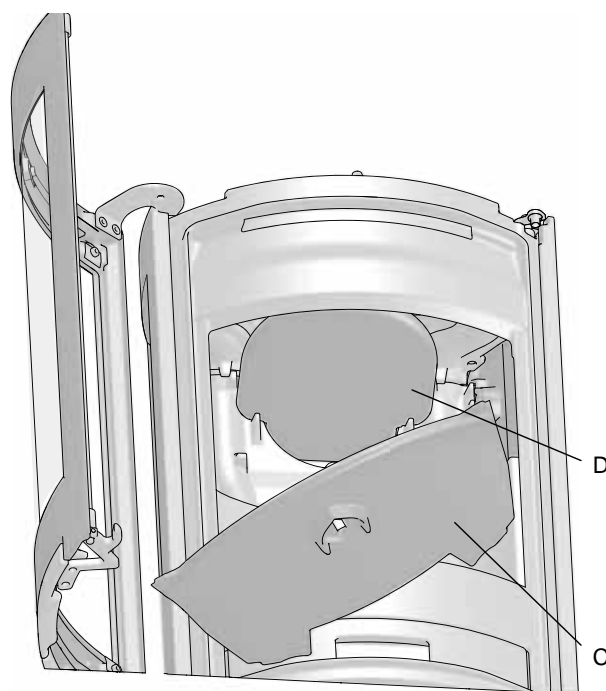
Pierwszym krokiem przy zmianie podłączenia górnego na tylne jest wyjęcie płyty dopalającej i obu deflektorów żeliwnych znajdujących się w komorze spalania.

Rys. 21



1. Podnieść płytę dopalającą i przekręcić klucz (B) znajdujący się w tej płycie (A) o 90°, a następnie go usunąć.
2. Podnieść tylną krawędź płyty dopalającej (A) i ją wychylić.

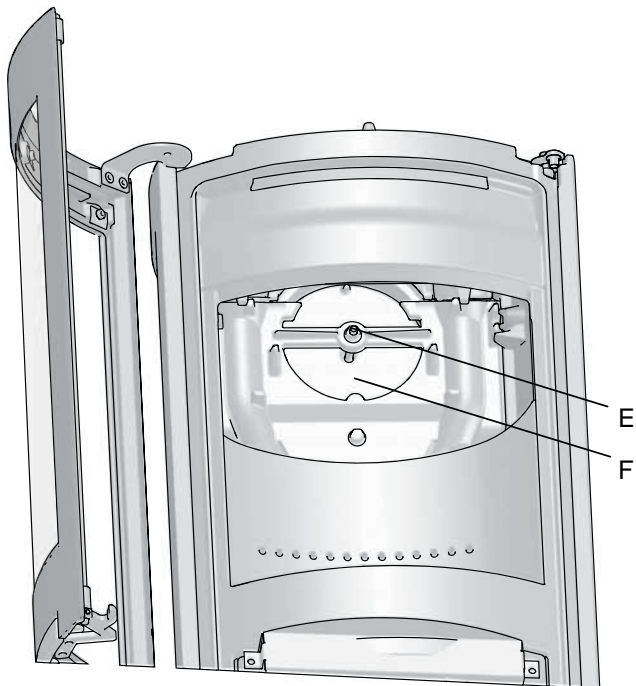
Rys. 22



3. Podnieść tylną krawędź dolnego deflektora (C) i wyjąć go z komory spalania.
4. Następnie wyjąć górny deflektor żeliwny (D).

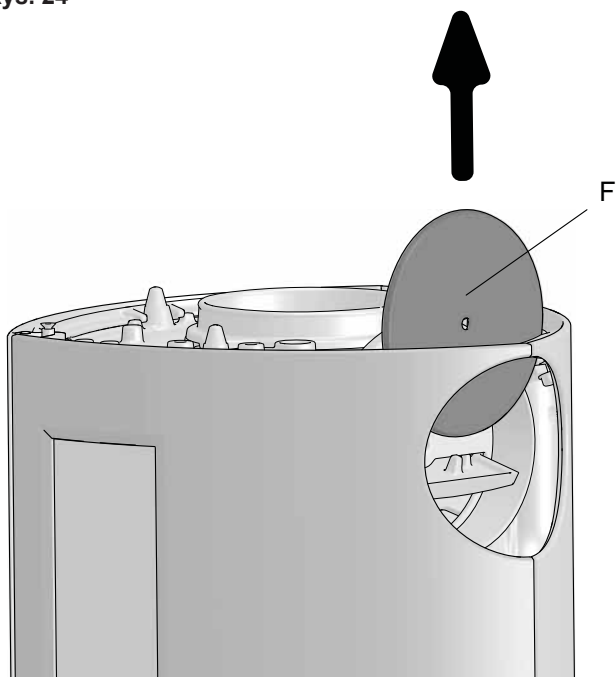
POLSKI

5. Rys. 23



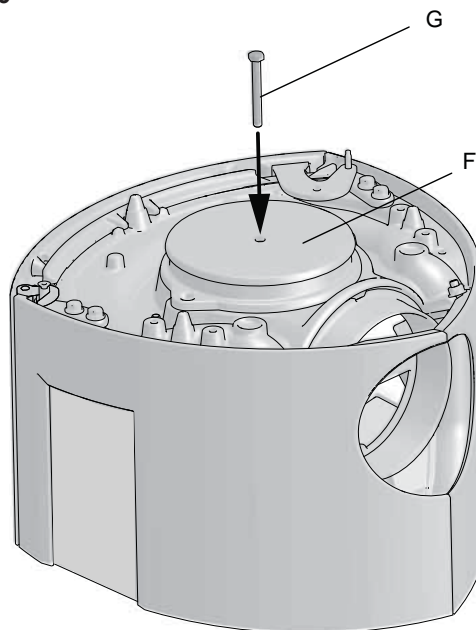
6. Odkręcić śrubę (E) mocującą zaślepkę (F).

Rys. 24



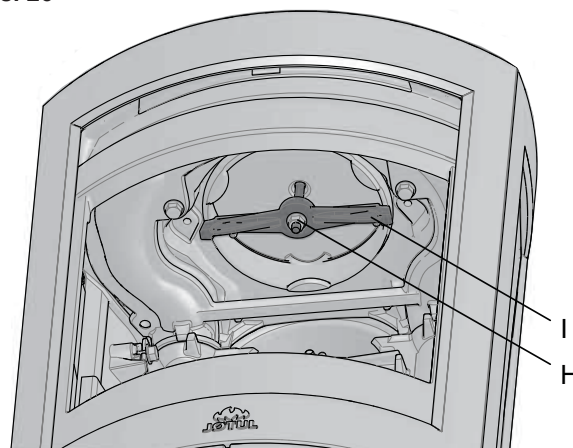
7. Wyciągnąć zaślepkę (F) ku górze.

Rys. 25



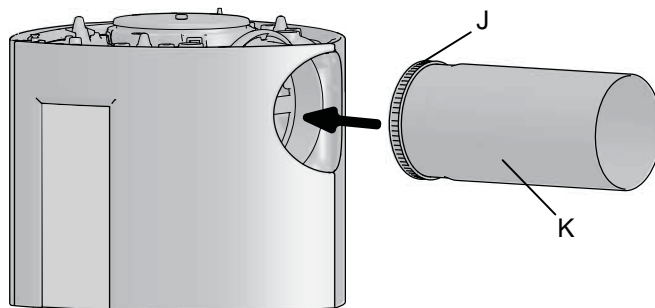
8. Przełożyć zaślepkę z wyjścia tylnego do wyjścia górnego i zamocować zgodnie z rys. 26 i 27.

Rys. 26



9. Zamontować poprzeczny element mocujący z popielnika (I) na śrubie (G) za pomocą nakrętki (H).

Rys. 27



10. Umieścić uszczelkę (J) na krawędzi rury dymowej (K).
11. Umieścić rurę dymową w króćcu dymowym.
12. Następnie umieścić płytę dopalającą i oba deflektory żeliwne w miejscach, z których uprzednio zostały usunięte.

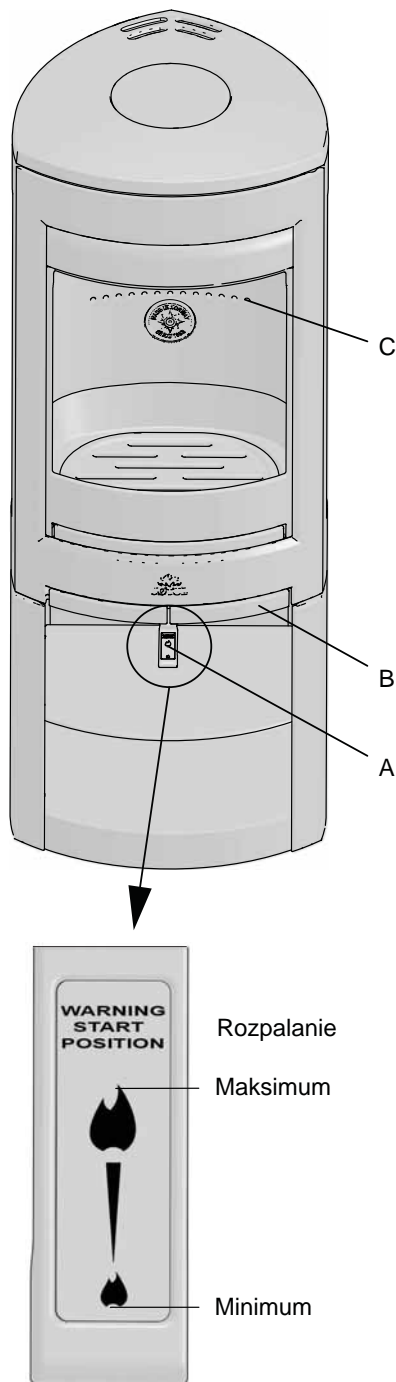
Uwaga! Istotnym jest, by wszystkie połączenia były szczelne. W przeciwnym razie uchodzące powietrze może spowodować nieprawidłowe działanie urządzenia.

4.8 Kontrola działania

Gdy piec jest podłączony należy zawsze przeprowadzić test funkcji kontrolnych. Ruchome elementy powinny poruszać się z łatwością i funkcjonować w prawidłowy sposób.

Jøtul F 370 Advance został wyposażony w następujące funkcje kontrolne:

Rys. 28



Zawór powietrza do rozpalania i palenia (A):

Wciśnięty do środka: zamknięty

Wyciągnięty na zewnątrz: otwarty

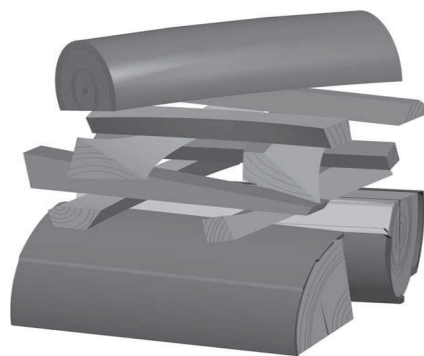
Klamka drzwi (B):

Drzwi otwierają się poprzez pociągnięcie uchwytu na zewnątrz. Maksymalny poziom (C), do którego należy układać opał (otwory nie mogą być zakryte).

4.9 Użytkowanie

- Otworzyć regulatory dopływu powietrza przez całkowite wyciągnięcie ciężka na zewnątrz (A). Jeśli zaistnieje taka konieczność, należy zostawić drzwiczki pieca w pozycji lekko uchylonej (Należy użyć rękawicy lub podobnego przedmiotu o właściwościach ochronnych, na wypadek gdyby rączki funkcji kontrolnych były zbyt gorące).
- Ułożyć dwa średniej wielkości polana na dnie komory spalania. **Uwaga!** Żeby zapobiec osadzaniu się sadzy na szybie, ważne jest, aby polana umieszczone w komorze spalania nie stykały się z powierzchnią szyby.
- Umieścić parę kawałków rozpałki (lub kory brzozej) pomiędzy polanami, następnie ułożyć kilka cieńszych kawałków drewna w pozycji "na krzyż" i podpalić rozpałkę.
- Stopniowo zwiększać płomień dodając polana. Należy jednak pamiętać, aby wysokość stosu opału nie przekroczyła linii otworów znajdujących się na tylnej płycie wewnętrznej urządzenia.
- Na koniec położyć średniej wielkości polano na szczycie stosu.
- **UWAGA: Maksymalna wysokość stosu polan powinna znajdować się poniżej linii otworów znajdujących się na tylnej płycie wewnętrznej. Otwory te nie mogą być zakryte.**
- Upewnić się, że dopalanie się rozpoczęło. O rozpoczętym procesie dopalania najlepiej świadczą żółte, migoczące płomienie pojawiające się w otworach na tylnej płycie.
- Następnie można ustawić intensywność spalania tak, aby uzyskać zadaną temperaturę regulując dopływ powietrza.
- Zamknąć drzwiczki kominka. Podczas trwającego cyklu palenia drzwiczki pieca powinny zawsze pozostawać zamknięte.

Rys. 29



Dokładanie opału

Należy podkładać do ognia często, ale dodając jedynie małe ilości opału za każdym razem. Jeśli piec jest za bardzo wypełniony opałem, ciepło wytworzone na drodze spalania może przyczynić się do dużego obciążenia termicznego w kominie. Należy dodawać opał z rozwagą i unikać tłęcego się ognia, gdyż ten wytwarza najwięcej zanieczyszczeń. Ogień jest najlepiej rozpalony, kiedy w piecu dobrze się pali, a dym z komina jest prawie niewidoczny.

4.10 Niebezpieczeństwo przegrzania

Pieca nie wolno używać w sposób, który powoduje przegrzanie.

Przegrzanie ma miejsce, gdy jest za dużo opału i/lub jest zbyt dużo powietrza, co powoduje wytwarzanie się zbyt wysokiej temperatury. Wyraźnym sygnałem przegrzania są żarzące się na czerwono części pieca. Jeśli zaistnieje podobna sytuacja, natychmiast należy zmniejszyć dopływ powietrza do spalania.

Zaleca się zasięgnięcie profesjonalnej porady jeśli istnieje podejrzenie, że komin ma nieprawidłowe parametry ciągu (zbyt mocny/zbyt słaby). Aby dowiedzieć się więcej przeczytaj <<4.7 Komin i rury podłączeniowe>>.

Kondensacja

W piecu / przewodzie kominowym / kominie może nastąpić kondensacja. To zjawisko może być spowodowane jest wilgotnym drewnem opałowym, zbyt dużym przekrojem kanału dymowego lub różnicami temperatur w kominie/piecu i na zewnątrz budynku.

Skroplona para wodna pochodząca z pieca pojawia się w postaci czarnej, smolistej cieczy. Należy ją natychmiast zetrzeć, aby uniknąć odbarwienia pieca, podłogi lub otaczających piec elementów.

Ważne jest, aby drewno szybko się rozpałiło, aby uniknąć kondensacji. Jeśli kondensacja pojawia się nadal, piasek mineralny pochłaniający wilgoć można umieścić na dnie paleniska.

4.11 Usuwanie popiołu

Model Jøtul F 370 Advance posiada popielnik, który ułatwia usuwanie popiołu.

- Popiół należy usuwać tylko, gdy piec całkowicie ostygnie.
- Aby popiół spadł do popielnika, należy kilkakrotnie przegarnąć popiół po dnie rusztu paleniska przegarniaczem z zestawu kominkowego. Należy użyć rękawicy ochronnej lub innego przyrządu o podobnych właściwościach, by chwycić rączkę popielnika.
- Upewnić się, że popielnik nie jest przepelniony, co może blokować spadanie popiołu przez ruszt do popielnika.

5.0 Codzienna eksploatacja

Zapachy emitowane podczas pierwszego użycia pieca

Piec może wydzielać drażniący zapach podczas pierwszego użycia. Przyczyną jest utwardzanie się powłoki malarskiej. W takiej sytuacji należy otworzyć okno i pomieszczenie dokładnie wywietrzyć. Pozwól, aby przez pewien czas, ogień palił się przy dużym dostępie powietrza do spalania, aż dym lub zapach nie będą już wyczuwalne.

Zalecenia dotyczące palenia

Uwaga! Polana, które są składowane na zewnątrz należy przenieść do budynku na 24 godziny przed użyciem, by osiągnęły temperaturę pokojową.

Istnieje kilka różnych sposobów opalania drewnem, ale istotne jest aby ostrożnie do wybierać materiały używane do opalania kominka. Patrz dział <<Jakość drewna opałowego>>.

Jakość drewna opałowego

Poprzez dobrą jakość drewna opałowego rozumiemy polana np. brzozy, buka, świerku oraz sosny.

Drewno dobrej jakości powinno być wysuszone, tak aby stopień wilgotności sięgał maksimum 20 %.

Aby to osiągnąć, drzewo należy ścinać najdziej późną zimą. Powinno zostać pocięte oraz ułożone na stosie w sposób umożliwiający cyrkulację powietrza. Stosy drewna należy zabezpieczyć przed nadmierną absorpcją wody deszczowej. Jesienią drewno powinno być schowane wewnątrz budynku mieszkalnego, aby nadawało się do zastosowania w okresie zimowym.

Nigdy nie należy rozpałać ognia w piecu przy użyciu następujących materiałów:

- Śmieci, torby plastikowe, itp.
 - Malowane bądź impregnowane drewno (wysoko toksyczne).
 - Płyty wiórowe lub płyty z laminatu.
 - Drewno wyrzucone przez morze (zanieczyszczone solą)
- Taka praktyka może uszkodzić urządzenie i zanieczyścić atmosferę.

UWAGA! Nie stosować do rozpalania ognia płynów łatwopalnych takich jak benzyna, nafta, alkohol lub podobnych. Może to spowodować zagrożenie zarówno dla użytkownika jak i samego urządzenia.

Zużycie opału

Kominek Jøtul F 370 Advance posiada moc nominalną wynoszącą **ok. 5,9 kW**.

Zużycie opału podczas pracy z mocą znamionową wynosi średnio **ok. 2,1 kg/h**.

Kolejnym bardzo istotnym czynnikiem mającym wpływ na wielkość zużycia opału jest zastosowanie polan o odpowiedniej wielkości. Wymiary polan dla serii Jøtul F 370 Advance są następujące:

Drewno do rozpałki:

Długość: 27 - 30 cm

Średnica: 2-5 cm

Ilość: 6-8 szt.

Drewno opałowe (polana):

Długość: ok. 27 - 30 cm

Średnica: ok. 8 cm

Dokładanie do ognia: co ok. 45 min

Wielkość jednorazowego wsadu: 1,6 kg

Ilość polan wymagana przy każdym cyklu palenia: 2 szt.

Moc znamionową uzyskuje się, gdy dopływ powietrza do spalania jest otwarty w ok. w 22% (**Rys. 27 A**), a rączka regulatora spalania jest wysunięta na 12,5 mm.

5.1 Wpływ wiatru i warunków pogodowych na działanie urządzenia

Osiągi i wydajność pieca mogą w dużej mierze ulec zmianie pod wpływem siły wiatru działającej na komin. Z tego względu bardzo istotne jest dostosowanie ilości powietrza do spalania, aby zapewnić odpowiednią wydajność. Ponadto dobrym rozwiązaniem może być zamontowanie szybra w rurze dymowej tak, aby ciąg kominowy mógł być regulowany w zależności od siły wiatru.

Ponadto istotnym czynnikiem pogodowym, który także może mieć ogromny wpływ na parametry ciągu kominowego jest mgła. W przypadku wystąpienia mgły może okazać się konieczne zastosowanie innych ustawień dopływu powietrza do spalania.

5.2 Znaczenie komina

Komin jest motorem napędzającym piec i z tego względu jedynie zakup komina wysokiej jakości gwarantuje prawidłowe działanie pieca.

Ciąg kominowy wytwarza podciśnienie w piecu. Powietrze wykorzystywane w procesie spalania sphywa na drzwi i po wcześniejszym podgrzaniu (airwash system), utrzymuje szybę w drzwiczkach kominka w czystości, bez odkładającej się na niej sadzy.

Ciąg kominowy wytworzony w kominie powstaje jako efekt różnicy temperatur wewnątrz i na zewnątrz komina. Im większa różnica temperatur, tym mocniejszy ciąg w kominie. Z tego powodu niezwykle istotne jest, aby komin osiągnął swoją temperaturę roboczą zanim zaczniemy ustawiać ciśnno powietrza do palenia, aby ograniczyć spalanie w piecu (komin wykonany z cegły potrzebuje dłuższego czasu, aby osiągnąć swoją temperaturę roboczą niż komin stalowy).

Jak najszybsze osiągnięcie temperatury roboczej przez komin jest bardzo ważne, szczególnie w dniach kiedy, ciąg kominowy jest słaby ze względu na niekorzystny wiatr i inne warunki pogodowe. W takich sytuacjach należy zadbać, aby opał rozpałił się jak najszybciej.

Praktyczna wskazówka: jeśli piec nie był używany od dłuższego czasu, wówczas trzeba przeprowadzić inspekcję przewodu dymowego w kominie, sprawdzając czy nie powstały w nim jakieś zatory blokujące dym.

6.0 Konserwacja

6.1 Czyszczenie szyby

Niniejsze urządzenie jest zaopatrzone w system samooczyszczania (air wash), który pomaga utrzymać szybę w czystości. Powietrze jest zasysane w górnej części komory spalania i sphywa ku dołowi wzdłuż wewnętrznej powierzchni szyby.

Niestety niewielkie ilości sadzy zawsze będą się odkładać na szkle, ale ich ilość zależy głównie od bieżących parametrów ciągu kominowego i ustawienia zaworu powietrza do palenia. Większość tej warstwy sadzy, która odłożyła się na szybie, wypali się, kiedy ciśnno powietrza do spalania znajdować się będzie w pozycji całkowicie otwartej, a ogień w kominku będzie intensywnie płonąć.

Zalecana metoda czyszczenia: w celu wyczyszczenia szyby należy zwilżyć ciepłą wodą papierowy ręcznik i dodać trochę popiołu z komory spalania. Następnie rozetrzeć popiół na szybie, po czym umyć szybę czystą wodą. Dokładnie wytrzeć do sucha. Jednak jeśli zaistnieje potrzeba dokładniejszego czyszczenia, zalecamy zastosowanie preparatu do czyszczenia szyb kominkowych Jotul (*należy postępować według instrukcji na pojemniku z preparatem*).

6.2 Czyszczenie i usuwanie sadzy

Podczas eksploatacji na wewnętrznych powierzchniach kominka może odkładać się sadza. Jest ona doskonałym izolatorem i z tego względu może ograniczyć wydajność ciepłą kominka. Jeśli sadza odkłada się podczas eksploatacji produktu, może być ona łatwo usunięta za pomocą środka do usuwania sadzy.

Aby uniemożliwić odkładanie się sadzy i smoły w kominku należy rozpalać ogień do trochę wyższych temperatur, co pozwoli pozbyć się tej warstwy. Aby uzyskać jak najlepsze efekty grzewcze, wskazane jest przeprowadzanie corocznego czyszczenia wnętrza kominka. Dobrym rozwiązaniem jest połączenie tej czynności z czyszczeniem komina i rur dymowych.

6.3 Czyszczenie rur dymowych

W przypadku niektórych modeli pieców wolno stojących istnieje możliwość podniesienia ściany górnej i wymiatania popiołu od góry, przez rurę dymową.

W pozostałych przypadkach popiół z rur dymowych należy wymiatać przez otwór rewizyjny lub przez drzwi kominka. Jednak, aby przeprowadzić ten proces należy najpierw usunąć płytę dopalającą.

6.4 Kontrola pieca

Firma Jøtul zaleca dokładną kontrolę kominka po każdym czyszczeniu. Należy sprawdzić wszystkie widoczne powierzchnie czy nie powstały pęknięcia. Ponadto należy sprawdzić szczelność wszystkich łączy i pozycje uszczelek. Te elementy, które wykazują uszkodzenia lub oznaki zużycia, należy wymienić.

Zagłębienia, w których osadzone są uszczelki należy dokładnie wyczyścić, odłuszczyć, a następnie nałożyć klej ceramiczny (do nabycia u dealerów firmy Jøtul). Uszczelkę (sznur uszczelniający) wcisnąć na miejsce i poczekać do wyschnięcia kleju.

6.5 Konserwacja części zewnętrznych

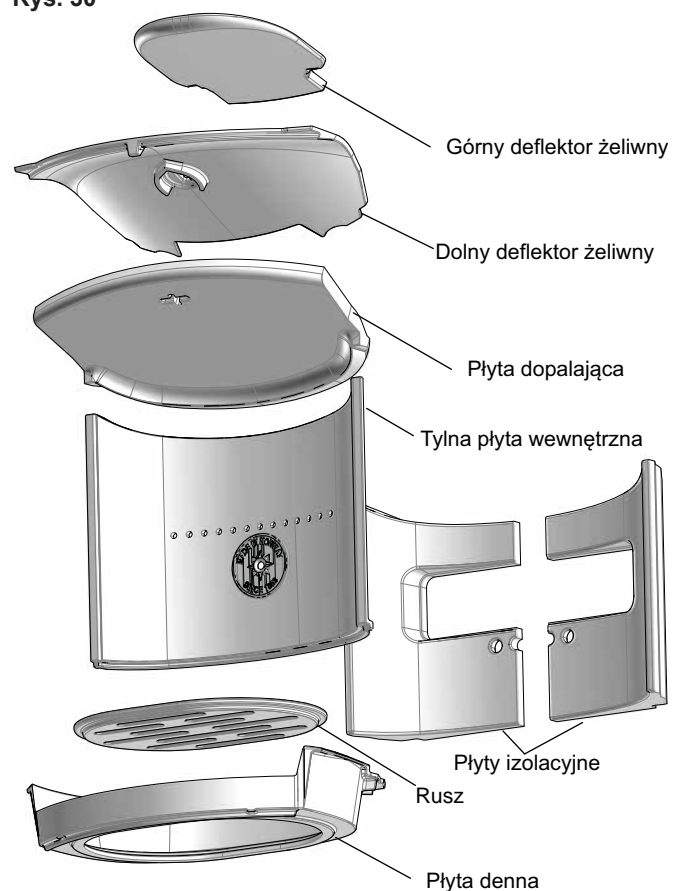
Po kilku latach eksploatacji części pokryte farbą mogą zmienić kolor. W takich przypadkach należy oczyścić powierzchnię produktu usuwając wszystkie odstające cząsteczki, a następnie pomalować piec.

Uwaga! Nie należy stawiać na górnej płycie pieca żadnych przedmiotów, bo może to spowodować trwałe uszkodzenie lakieru.

7.0 Serwisowanie

Wprowadzanie jakichkolwiek, nieautoryzowanych zmian w budowie urządzenia jest zakazane! Jedynie oryginalnie części mogą być stosowane!

Rys. 30

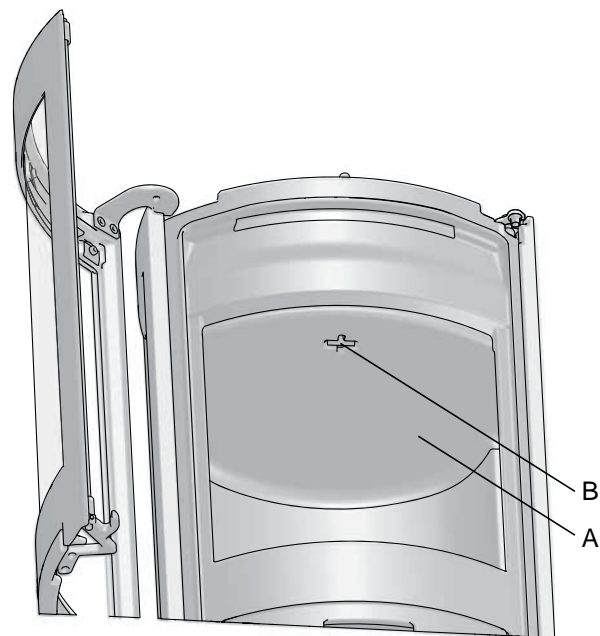


7.1 Wymiana części w komorze spalania

Narzędzi należy używać z wielką ostrożnością. Szczególnie ostrożnie należy postępować z płytą dopalającą i tylną płytą wewnętrzną, które wykonane są z wermikulitu (Skamol), aby zapobiec ewentualnym uszkodzeniom.

Wymiana płyty dopalającej

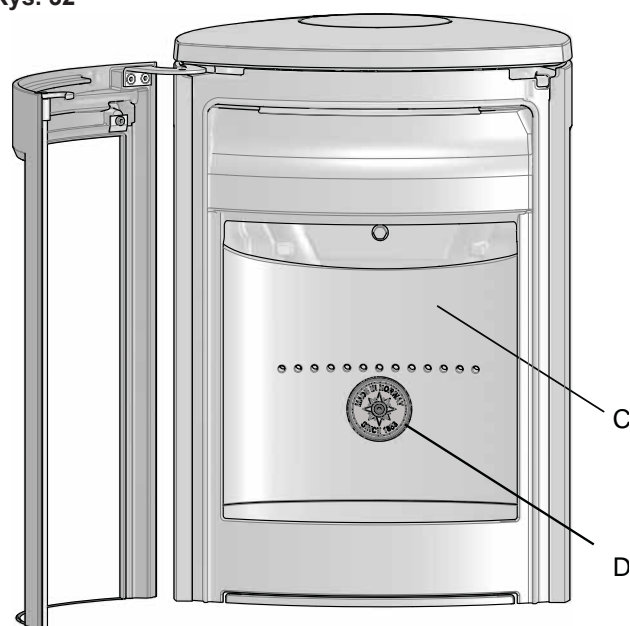
Rys. 31



1. Unieść lekko płytę dopalającą (A) i przekręcić klucz o 90° znajdujący się w tejże płycie i wyjąć go z płyty. Unieść tylną krawędź płyty dopalającej, a następnie wychylić ją na zewnątrz.

Wymiana tylnej płyty wewnętrznej

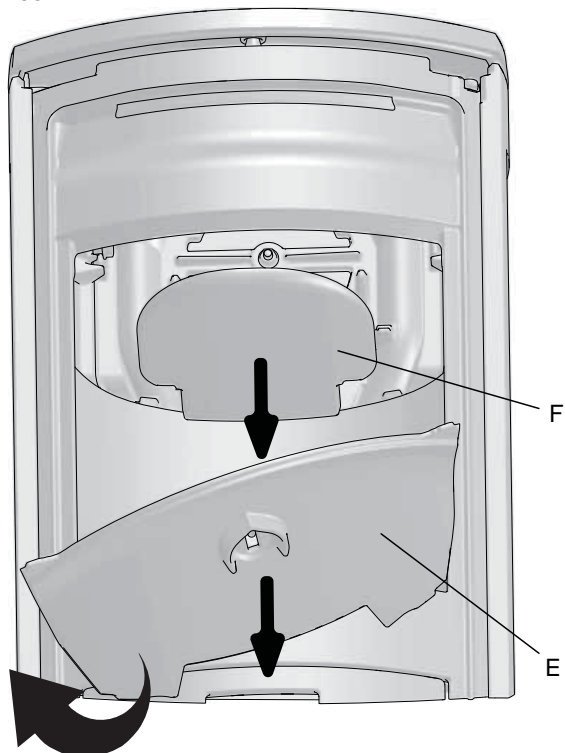
Rys. 32



2. Usunąć tylną płytę wewnętrzną (C) po odkręceniu śruby (D) znajdującej się na środku. Następnie unieść płytę do góry i wyciągnąć ją na zewnątrz.

Wymiana deflektorów żeliwnych

Rys. 33



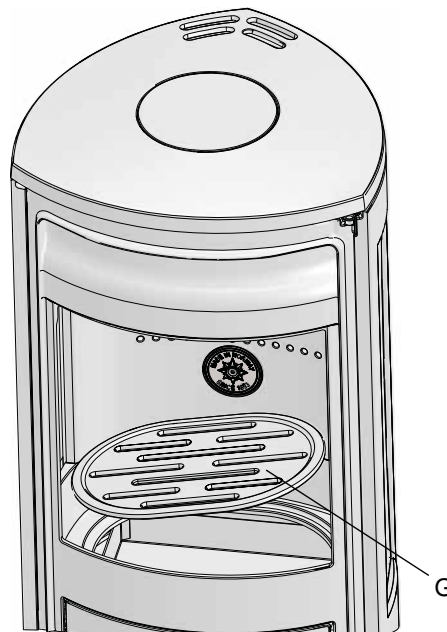
3. Dolny i górny deflektor żeliwny znajdują się nad płytą dopalającą. Najpierw należy usunąć dolny deflektor (E) unosząc go lekko do góry od strony tylnej krawędzi, a następnie wyciągnąć go na zewnątrz.
4. Unieść górny deflektor (F) tak, by wyszedł z rowków, w których był zamocowany. Następnie wyjąć deflektor z komory spalania na zewnątrz kominka.

W przypadku ponownego montażu usuniętych części należy postępować zgodnie z powyższymi krokami tylko w odwrotnej kolejności.

7.2 Wymiana płyty wewnętrznej dennej i rusztu

(W przypadku używania narzędzi przy demontażu, należy zachować ostrożność przy obchodzeniu się z płytą Skamol, aby uniknąć ewentualnych uszkodzeń tej części).

Rys. 34



1. Unieść płytę dopalającą i obrócić o 90° klucz (Rys. 31 B) znajdujący się w płycie dopalającej (Rys. 31 A), a następnie usunąć klucz. Unieść tylną krawędź płyty dopalającej (G) po czym odchylić i wyjąć ją na zewnątrz.
2. Usunąć tylną płytę wewnętrzną (Rys. 32 C) odkręcając śrubę (Rys. 32 D) znajdującą się po środku. Następnie unieść płytę wewnętrzną, odchylić ją i wyjąć na zewnątrz.
3. Usunąć ruszt G.

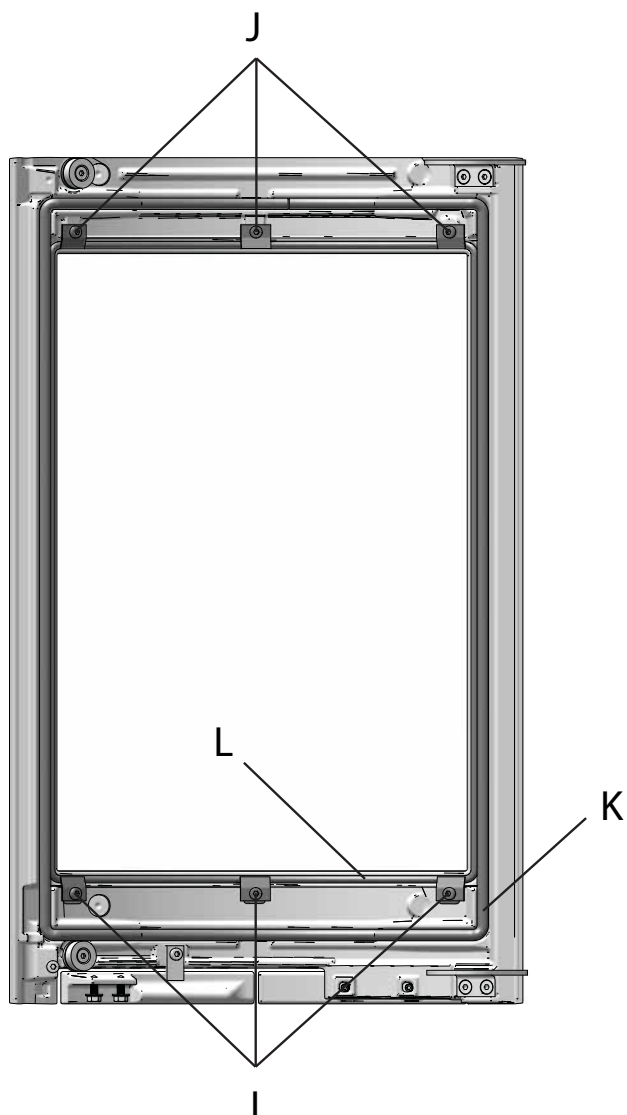
Rys. 35



4. Unieść płytę denną (H), odchylić i wyjąć na zewnątrz.
- W przypadku ponownego montażu usuniętych części należy postępować zgodnie z powyższymi krokami tylko w odwrotnej kolejności.**

7.3 Wymiana uszczelki szyby i drzwi

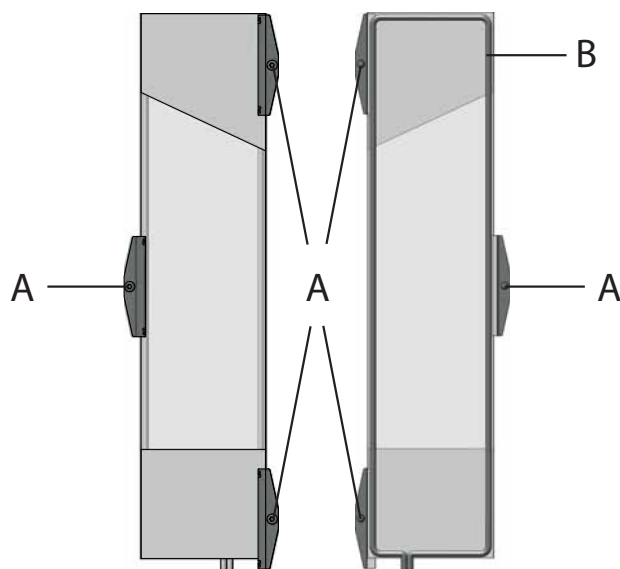
Rys. 36



1. Aby wymienić szybę w drzwiach, należy rozpocząć od odkręcenia 3 dolnych śrub (**I**). Następnie odkręcić 3 górne śruby (**J**). Ostrożnie wyjąć szybę z ramy drzwi.
2. Usunąć uszkodzone uszczelki (wewnątrz (**L**) i/lub na zewnątrz (**K**)). Wyczyścić rowki, w których zostaną zamontowane nowe uszczelki (sznury uszczelniające) i przy pomocy kleju zamontować nowe uszczelki na wskazanym miejscu.

7.4 Wymiana bocznych szyb i uszczelki

Rys. 37



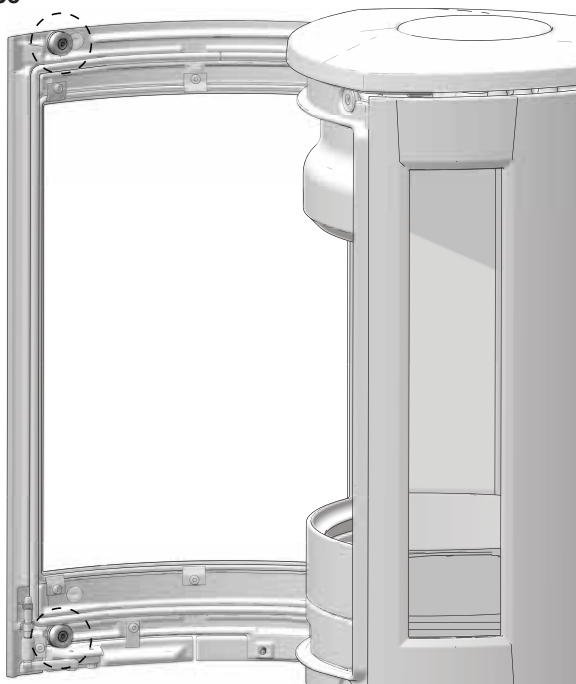
1. Unieść płytę dopalającą i przekręcić klucz (**Rys. 31 B**) o 90° znajdujący się w płycie dopalającej (**Rys. 31 A**), a następnie wyjąć klucz. Unieść tylną krawędź płyty dopalającej, odchylić ją i wyjąć.
2. Dolny i górny deflektor żeliwny znajdują się nad płytą dopalającą. Usunąć dolny deflektor (**Rys. 32 C**) unosząc i odchylając go od strony tylnej krawędzi. Unieść górny deflektor żeliwny (**Rys. 32 D**) i wyjąć go z rowków, a następnie wyjąć go z komory spalania.
3. Usunąć ruszt (**Rys. 34 G**).
4. Unieść płytę denną (**Rys. 35 H**) i wyjąć ją z komory.
5. Odkręcić zaciski (**A**), które trzymają boczną szybę na miejscu.
6. Ostrożnie unieść szybę.
7. Wyjąć szybę i wymienić uszczelki (**B**), jeśli zaistnieje taka potrzeba.

W przypadku ponownego montażu usuniętych części należy postępować zgodnie z powyższymi krokami tylko w odwrotnej kolejności.

7.5 Wymiana magnesów

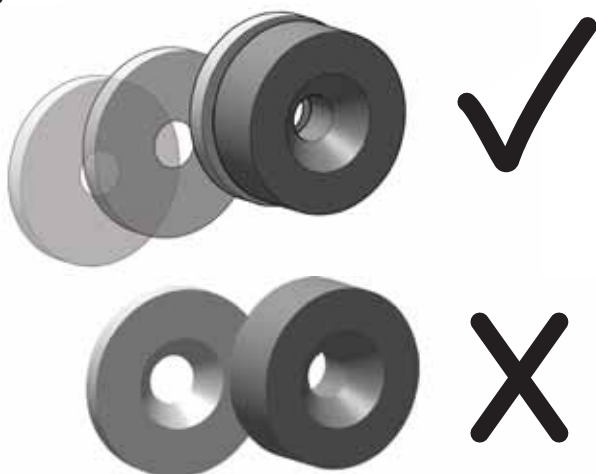
Uwaga! Magnesy są bardzo mocne!

Rys. 38



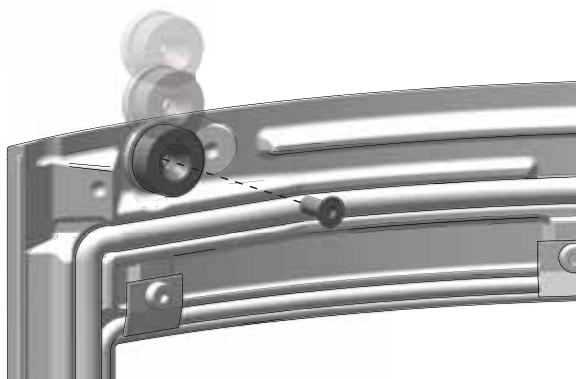
1. Odkręć śruby mocujące dwa magnesy jak pokazano na rysunku. **Porada!** Zsuń magnes z drzwi razem z podkładką..

Rys. 39



2. Nasuń podkładkę na nowy magnes. **Uwaga!** Zrób to ostrożnie, aby się nie skaleczyć.

Rys. 40



3. Wsuń magnes z podkładką na miejsce, a następnie zabezpiecz śrubą. **UWAGA!** Śrubę dokręć ostrożnie, aby nie uszkodzić magnesu.

8.0 Rozwiązywanie problemów z eksploatacją

Słaby ciąg

Sprawdź wysokość komina i zgodność z lokalnymi przepisami i regulacjami prawnymi. (Dodatkowe informacje zawierają punkty <<2.0 Dane techniczne>> i <<4.7 Komin i rury podłączeniowe>> w instrukcji montażu.

Upewnij się, że minimalny przekrój kanału dymowego jest zgodny z podanym w punkcie <<2.0 Dane techniczne>> w instrukcji montażu.

Upewnij się, że nic nie blokuje dymu: gałęzie, drzewa itp.

Podejrzewając zbyt duży / mały ciąg w kominie, należy poprosić fachowca o przeprowadzenie pomiaru i dokonanie regulacji.

Ogień po chwili gaśnie

- Upewnij się, że drewno jest dostatecznie suche.
- Sprawdź, czy w budynku występuje podciśnienie, zamknąć wentylatory mechaniczne i otworzyć okno w pobliżu kominka.
- Sprawdź, czy dopływ powietrza do spalania jest otwarty.
- Sprawdź, czy wyjście dymowe lub rury dymowe nie są zapchane sadzą.

Na szybie osadza się zbyt duża ilość sadzy

Niewielkie ilości sadzy zawsze będą przywierać do szyby, natomiast jej ilość zależy od:

- wilgotności opału,
- ciągu kominowego,
- otwartego dopływu powietrza do spalania.

Większość sadzy w sposób naturalny ulegnie spalaniu po całkowitym otwarciu dopływu powietrza do spalania, kiedy ogień w kominku będzie się intensywnie palić. (**Punkt <<6.1 Czyszczenie szyby>>**).

9.0 Wyposażenie dodatkowe

9.1 Mechanizm obrotowy (Jotul F 373 Advance)

(Osobna instrukcja montażu)

Nr kat. 51050989 Mechanizm obrotowy dla modelu Jotul F 373 Advance

9.2 Żeliwne drzwiczki podstawy (Jøtul F 371 Advance)

Nr kat. 51050944 Drzwi podstawy Jotul F 370 Advance BP

9.3 Element High Top

Nr kat. 51050934 Nadstawka HT do Jotul F 370 Advance BP

9.4 Masa akumulacyjna - HSS

Nr kat. 10026701 Masa akumulacyjna HSS do Jotul F 370 Advance.

9.5 Zestaw dopływu powietrza zewnętrznego

Nr kat. 51012164 Dopływ powietrza zewnętrznego Ø100, długość 1m

9.6 Płyta steatytowa, górna, komplet

Nr kat. 22052834 Płyta steatytowa górna, kpl. BP
Nr kat. 22052835 Płyta steatytowa górna, kpl. WHE
Nr kat. 22052836 Płyta steatytowa górna, kpl. BLE

10.0 Recykling

10.1 Recykling opakowania

Państwa piec dostarczany jest w następujących rodzajach opakowań:

- drewniana paleta, którą można pociąć na kawałki i spalić w piecu;
- kartonowe opakowanie, które należy oddać do recyklingu w lokalnym punkcie recyklingowym;
- plastikowe torby, które należy oddać do recyklingu w lokalnym punkcie recyklingowym.

10.2 Recykling pieca

Państwa piec został wyprodukowany z następujących materiałów:

- żeliwa, które należy oddać do recyklingu w lokalnym punkcie recyklingowym;
- szkła, które należy usunąć, jako niebezpieczny odpad (szkło z pieca nie powinno być umieszczane w normalnym pojemniku do segregacji odpadów);

11.0 Gwarancja

11.1 Gwarancja Jøtul obejmuje

Jøtul gwarantuje, że wszystkie żeliwne części zewnętrzne w momencie zakupu nie posiadają wad materiałowych ani produkcyjnych. Istnieje możliwość wydłużenia gwarancji na zewnętrzne części z żeliwa do 25 lat od daty sprzedaży. Aby przedłużyć gwarancję, należy zarejestrować zakupione urządzenie na stronie internetowej jotul.com i wydrukować kartę przedłużonej gwarancji w przeciągu trzech miesięcy od dokonanego zakupu. Zalecamy przechowywanie Karty Gwarancyjnej razem z dowodem zakupu. Jøtul udziela gwarancji, że wszystkie stalowe części w momencie zakupu nie posiadają wad materiałowych, ani produkcyjnych i podlegają one 5-letniej gwarancji z prawem do ich zwrotu.

Niniejsza gwarancja ma zastosowanie jedynie, gdy proces montażowy został przeprowadzony przez wykwalifikowanego instalatora zgodnie z obowiązującymi normami i przepisami krajowymi, stosując się do zaleceń instrukcji montażowej i eksploatacyjnej Jøtul. Urządzenia naprawione jak i produkty wymienione podlegają pierwotnemu okresowi gwarancji producenta.

11.2 Gwarancja nie obejmuje:

- 2.1 Uszkodzenia materiałów zużywających się, takich jak płyty wewnętrzne, ruszty, płyty dopalające, deflektory, szyby, uszczelki i wszelkie inne materiały, które ulegają zużyciu w wyniku standardowej eksploatacji.
- 2.2 Uszkodzenia spowodowane nieprawidłową eksploatacją, przegrzaniem, użyciem nieodpowiedniego opału (tj. drewna dryfującego, impregnowanego, ścinek z desek drewnianych, płyty wiórowej itp.) lub zbyt wilgotnego / mokrego opału.
- 2.3 Instalacji wyposażenia dodatkowego, np. mającego na celu poprawianie właściwości ciągu, ujęcia powietrza lub innych czynników będących poza kontrolą firmy Jøtul.
- 2.4 Uszkodzeń wywołanych nieautoryzowanymi zmianami / modyfikacjami konstrukcyjnymi wprowadzanymi w urządzeniu, bądź uszkodzeń wywołanych zastosowaniem nieoryginalnych zamienników części.
- 2.5 Uszkodzeń spowodowanych składowaniem u dystrybutora, transportem na adres dostawy lub podczas procesu instalacji urządzenia.
- 2.6 Urządzeń zakupionych u nieautoryzowanych sprzedawców na terenie prowadzonej selektywnej sprzedaży urządzeń Jøtul.
- 2.7 Powiązаныmi kosztami (np. lecz nie wyłącznie, dotyczącymi transportu, potencjału ludzkiego, podróży) i wszelkimi innymi szkodami pośrednimi.

Dla elementów szklanych, wykonanych z kamienia lub betonu, emalii i powłok malarskich (dot. uszkodzeń takich jak: odpryski, pęknięcia, wybrzuszenia, odbarwienia, pęknięcie) mają zastosowanie przepisy krajowego ustawodawstwa obowiązującego w sprzedaży towarów konsumpcyjnych. Niniejsza gwarancja obowiązuje w przypadku nabytych urządzeń w Europejskiej Strefie Ekonomicznej. Wszelkie kwestie dotyczące gwarancji i reklamacji należy zgłaszać do lokalnego autoryzowanego sprzedawcy Jøtul w czasie 14 dni od wykrycia wady lub uszkodzenia. Szczegółowy wykaz importerów i autoryzowanych dystrybutorów na stronie internetowej www.jotul.com.

W przypadku, gdy Jøtul nie będzie w stanie wypełnić swoich zobowiązań określonych w warunkach niniejszej gwarancji, wówczas Jøtul dokona nieodpłatnej wymiany urządzenia z identycznymi właściwościami i parametrami grzewczymi, które zostało pierwotnie zakupione.

Jøtul zastrzega sobie prawo do odmowy wymiany części lub zapewnienia konkretnej usługi w przypadku, gdy nie dokonano rejestracji internetowej gwarancji na zakupione urządzenie. Niniejsza gwarancja nie narusza żadnych praw, które mogą mieć zastosowanie na mocy przepisów krajowych, regulujących sprzedaż towarów konsumpcyjnych. Prawo do złożenia reklamacji ma zastosowanie od momentu zakupu, a zgłoszenie gwarancyjne honorowane jest jedynie po okazaniu dowodu zakupu / nr seryjnego zakupionego urządzenia.



NO | Kvalitet og sikkerhets kontroll

Siden 1853 har Jøtul vært kjent for å produsere ovner og peiser av høy kvalitet og med lang levetid. Vi ønsker å tilby våre kunder de absolutt beste produktene og gir derfor også markedets lengste garanti. Gjennom vår produkt- og kvalitetskontroll vektlegges nettopp dette – trygghet og sikkerhet. Kontrollen forsikrer deg som forbruker et sikkert og godt kvalitetsprodukt gjennom hele produktets levetid. Velger du en Jøtul gjør du et trygt valg.

EN | Quality and safety control

Since 1853 Jøtul has been known for manufacturing stoves and fireplaces of high quality and long lifetime. We want to offer our customers the absolute best products and therefore we have the longest guarantee on the market. Through our product and quality control, we emphasize this - safety and security. Our control assures you, the consumer a safe and good quality product throughout its lifetime. By choosing Jøtul, you have made a safe choice.

Utført/ Checked	Kvalitet og Sikkerhets kontroll F370 Adv- familien	Quality and safety check F 370 Adv- family
	Overflater er i henhold til Jøtuls kvalitetsstandard	Surfaces are according to Jøtul workmanship standard
	Glass er kontrollert, og frie uten hakk, merker, riper	The glass is inspected and without any marks and scratches
	Synlige skruer, glass klips og hengsler er montert riktig, og etter sjekket.	All visible screws, hinges and clips are checked and assembled correctly
	Pakninger er riktig lagt, godt limt og med riktig pakningstrykk.	Ropes are correct, fastened and assembled with correct pressure.
	Innvendige deler er lagt ved i produktet: Hanske, mappe m/4stk M&B, Br.anv., og pose pakket.	Additional components are included: Glove, 4PCS M&B, manual, and accessory bag.
	Glasset dekker lisser, og spalte er lik mot dør på alle sider. Sideglass sjekkes er montert riktig vei	The glass, and side glass, are assembled correct. Glass over the rope and with the same distance to the door on all sides.
	Lukkemekanismen er funksjons testet, og fungerer som de skal. Skruer på aksel dørlås etter strammes.	Locking mechanisms and valves are controlled and adjusted to the product. Screw on the latch is tighten.
	Håndtak og ventiler er riktig justert og tilpasset til produktet.	Handle and air valves are adjusted accordantly to the product.
	1 stk trekkventil er på montert og funksjons testet, med skiltplate limt på.	Air valves are controlled, tested and with label.
	Dør er riktig juster: -Opp/ned	The door is adjusted correctly, up/down
	1stk hvelv er fri for skader, festet m/hvelvlås og tre -kloss, og folie er montert.	The baffle plate is free for marks, dents and scratches. Locked with baffle lock, wood piece, and foil.
	Bakre brenn plate er fri for hakk, merker og riper	Burn plate is free for marks, dents and scratches.
	Topp skål er lagt i askeskuff.	Top bowl is inside ash pan.
	Topp plate øvre ligger stødig på produktet	Top plate is steady on the product.
	Produktet er fritt for utvendig kitt- mellom frontsider/ topp-sider	The product is checked for cement, outside, and between front and top sides.
	Ved emaljerte varianter kontrolleres skruer festet til søyle.	Screw for pedestal, for enameled products, are controlled.
	2 stk. godkjenningsskilt er sjekket mot ordrenummer og serienummer på produktet.	2 pcs Approval sign: Checked against order number correspond with this product.
	Målt verdi for lekkasjekontroll: m³/t	Leakage test complete, measured value: m³/t
Lot# /Serie nr.		Checked by/ kontrollert av
		Date/Dato:

Cat.no. 10061123-P01
Jøtul AS, Jun, 2023

Jøtul bemüht sich ständig um die Verbesserung seiner Produkte, deshalb können Spezifikationen, Farben und Zubehör von den Abbildungen und den Beschreibungen in der Broschüre abweichen.

Jøtul AS prowadzi politykę stałego poprawiania i ulepszania swoich produktów. Mogą zatem, w każdej chwili, bez uprzedzenia, ulec zmianie specyfikacje, wzornictwo, materiały lub wymiary.

Qualität

Unsere Qualitätspolitik vermittelt den Kunden ein Gefühl von Sicherheit und Qualität, für das Jøtul mit seiner langjährigen Erfahrung seit der Firmengründung im Jahre 1853 steht.

Niniejsza polityka, ogromne doświadczenie na rynku kominków i pieców, jak i wieloletnia tradycja (rok założenia firmy Jøtul – 1853r), zapewniają naszym klientom wysoką jakość wykonania i bezpieczeństwo w eksploatacji naszych produktów.



Jøtul AS,
P.o. box 1411
N-1602 Fredrikstad,
Norway
www.jotul.com